Die Dresse.

Ostmärkische Tageszeitung

Ausgabe täglich abends mit Ausschluß ber Sonn- und Festage. — Bezugspreis für Thorn Stadt und Borstädte frei ins Haus vierteljährlich 2,25 Mt., monatlich 75 Pf., von der Geschäfts- und den Ausgabestellen abgeholt, viertelsährlich 1,80 Mt., monatlich 60 Pf., durch bie Boft bezogen ohne Buftellungsgebuhr 2,00 Mt., mit Beftellgebuhr 2,42 Mt. Gingelnummer (Belagegemplar) 10 Bf.



Anzeiger für Stadt und Land

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Rolonelzeile oder deren Raum 15 Pf., sir Stellenangebote und "Gesinche, Wohnungsanzeigen, Au- und Berkäuse 10 Pf., sir antliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Westpreußens und Vosens und durch Bermittlung 15 Pf., sür Anzeigen mit Plazevorschrift 25 Pf. Im Reklameteil kostet die Zeile 50 Pf. Nabatt nach Aarlf. — Anzeigenanstrüge nehmen au alle soliben Anzeigenvermittlungsstellen des In- und Aussandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle die 1 Uhr mittags, größere Anzeigen sind tags vorher aufzugeben. (Thorner Presse)

Shriftlettung und Geschäftsstelle: Ratharinenstraße Rr. 4. Fernsprecher 57
Brief- und Telegramm-Abresse: "Presse, Thorn."

Thorn, Sonnabend den 18. März 1911.

Drud und Berlag ber C. Dombrowsti'fden Buchdruderei in Thorn.

Berantwortlich für bie Schriftleitung: Seinr. Bartmann in Thorn

Busendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftseitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werben. Unbenutie Einsendungen werden nicht ausbewahrt, unwerlangte Manuskripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigesigt ist.

wertzuwachssteuer.

Dem Abgeordwetenhaus ist der Entwurf eines Ausführungsgesetzes zum Reichszuwachs-keuergesetzugegangen. Dieses Landgesetz dur Aussührung des am 1. April d. Js. inkraft tretenden Reichszuwachssteuergesetges ist erforderlich, um die Rechtsmittel und die Beteiligung ber Gemeinden und Kreise an den für sie bestimmten Steueranteilen (40 Prozent der Steuererträge) zu regeln. Außerdem bestimmt der Gesetzentwurf die für die Veransa= gung und Erhebung der Steuer zuständigen Die Zoll- und Steuereinnahmen des Reiches Stellen. Als Veranlagungsbehörde sieht der Gesetzentwurf für Landgemeinden mit nicht mehr als 3000 Einwohnern den Kreisausschuß vor, da die Beranlagung der Zuwachssteuer ein besonderes Maß von Geschäftsgewandtheit beansprucht und daher den Gemeindevorstehern in Meinen Landgemeinden fast unüberwindliche Schwierigkeiten bereiten würde. In ben größeren Landgemeinden und allen Stadt= gemeinden wird dagegen die Veranlagung dam Gemeindevorstand überlassen. Die Rechts= mittel ordnet der Gesekentwurf nach den Vor= schriften des Gemeinde= und Kreisabgaben= rechtes. Er sest damit an die Stelle der Be= dwerde den Einspruch. Auf diese Weise hofft man zu verhüten, daß in ben Kreisen ber werde. Zur Regelung des Anteilsverhältnisses In ben Fällen, mo ber Gemeindevorstand die Beranlagungsgeschäfte wahrzuneh= men hat, wird dem Kreise nur die Hälfte der sum 1. April 1914 für jene Gemeinden und Kreise, die bereits vor dem 1. Januar 1911 eine Zuwachssteuer hatten.

unssteuergesetzes ist der Regierung propheleit worden, die betroffenen Kreise würden lehr balb Mittel und Wege zur Umgehung des Gesehes finden. Die bisher beliebteste Form war die Verwandlung des zu veräußernden Grundbesitzes in eine G. m. b. H. und Verbauf der Anteile anstelle des Verkaufs des Grund= uw. für die Regierung heraus. Höchst beach= tenswert ist nun, daß jetzt, noch ehe die staat= lichen Erhebungen in der Richtung der Sichetung des Gesehes gegen Umgehungen abgehossen sind, die beteiligten Kreise schon über Die bisherige Abwehr himaus Wege zur Ver= meidung der ihnen lästigen Steuer gesucht und gefunden haben. Eine bekannte Berliner Baugesellschaft hat die Prazis angenommen, Räufe und Verkäufe überhaupt nicht mehr vorzunehmen, sondern sich nur Vollmachten dur Verwertung des Grundstüdes geben qu tassen oder zu erteilen. Der jeweilige Benoll= mächtigte zahlt bei übernahme der Bollmacht eine gewisse Summe als "Sicherheit" an und lädt dann ratenweise das, was bei der "Berwertung" herauskommt, an seinen Auftrag= deber ab. Sollte diese Praxis Mode werden, burfte die Steuer auch nicht annähernd den Erfolg haben, ben man von ihr erwartet.

Politische Tagesschau.

Bermutung. Die Angelegenheit drängt inso- Bund die Interessen der evangelischen Kirche fern allerdings zur Beschleunigung, als die Kommunalsteuerzuschläge in der kommenden Beit nicht etwa eine rudwärtsschreitende Tenbeng haben, sondern sich eher noch erhöhen werden.

für den Kebruar 1911

sind vorläufig zusammengestellt. Sie zeigen, wie es im Februar regelmäß der Fall ist, ein wesenlich geringeres Ergebnis als die des Januar. Insbesondere betrug die Istein-nahme an Zöllen im Februar 52,6 Millio-nen Mark, während sie sich im Januar auf 76,9 Millionen Mark belief. Die Gesamtist-einnahme an Zöllen, Steuern und Gebühren hat sich im Februar auf etwa 129 Millionen Mark gegen 149,3 Millionen Mark im Monat Januar geftellt.

Bur Ausweisung öfterreichischer Staats= angehöriger aus Deutschland.

Bei der Berhandlung des Budgets des Steuerpflichtigen Verwirrung verursacht Ministeriums des Innern im Budgetausschuß des öfterreichlichen Abgeordnetenhauses bes
sprach der Minister des Innern die Frage dwischen Gemeinde und Areis sieht der Gesetz sprach der Minister des Innern die Frage liche Wendung allerdings gebraucht habe, jesentwurf vor, in den Fällen, wo dem Areisausz der Ausweisung österreichischer Staatsangez der Ausweisung österreichischer Staatsangez der Ausweisung österreichischer Staatsangez der Ausweisung österreichischer Staatsangez der Ausweisung entwurf vor, in den Fällen, wo dem Areisausihuß die Beranlagung der Zuwachssteuer zuikeht, dem Areise ein Biertel des Anteils
von vierzig Prozent, also zehn Prozent
ihren Gemeinde und Areis sieht der Wimper vos Inneth die Gtaatsangehöriger aus dem deutschen Reich und verlichen Briefe, der keineswegs für die Öffentlichen Briefe, der Staat für die Bestreitung der Kosten der Auf- diplomatischen Schritte. Eine Fortsehung dieser Aftion sei vom auswärtigen Umt in Aussicht genommen. — Der Budgetausschuß nahm den Vorschlag zum Etat des Mi-Quote, also fünf Prozent ber ganzen Steuer nisteriums des Innern unverändert an. Eine dugewiesen. Schlieflich regelt ber Gesetzent= von Kramarcz beantragte Resolution, in der wurf die Berteilung der Zuwachssteuer bis die Regierung aufgefordert wird, mit der 3um 1. April 1914 für jene Gemeinden und ungarischen Regierung über die Eigreifung von entschiedenen Magregeln gegen die von der preußischen Regierung angeordnete Maffen= Bei ber Einbringung bes Reichswertzu- ichen Staatsangehörigen in Berhandlungen zu treten, murde angenommen. Die Worte "eventuell Retorfionsmaßregeln zu ergreifen", wurden abgelehnt.

Das Einfuhrkontingent aus Rufland.

Die "R. B. C." ichreibt : "Gegenüber den regierung auf ben Standpuntte, daß eine so lange nicht in Frage fommen fonnen, als das Einfuhrkontingent bisher noch nicht voll ausgenütt merde. Die Staatsregierung fann lediglich eine anderweite Verteilung der Rontingentsziffern ermöglichen."

Abg. v. Pappenheim.

über eine Rede, die der fonfervative Abg. v. Bappenheim am 10. Marg in Raffel gehalten hat, verbreitet der "Sannoversche Courier" einen den Tatsachen nicht entsprechen= den Bericht, den die "Nationalliberale Korre-spondenz" zum Anlaß von aslerhand un-freundlichen Kommentaren macht. Abg. v. desamte Kommunasstein in Breußen vom besten seiner Revision unterzogen werden wird, denn beste haupt nicht. Ich habe den Abgeordneten Raab; im Wahlkreise der, wie man vermuten dars, der bevorstehens den bielen, wenn nicht den meisten Städten vielmehr der Holft gegeben, Kasselung ein gen den Abg. Latt- den Fahrt Kaiser Wilhelms nach Korfu galt.

Das Ausführungsgesetz zur Reichs= Beußens drängen die unverhältnismäßig daß die Nationalliberalen sich wieder zu ge- mann, den Kandidaten der Deutsch-Sozialen; noch nicht bestimmt sagen, auch die von einer Sorstand des evangelischen Bundes sossalen Abgeordneten Bürgermeister HerzogsSeite gemachte Meldung, schon der nächste hatten lediglich den Zweck, einen Weg zu Landtag werde sich mit der Sache zu besichen, um es den Konservativen zu ermögsichen beiter nichts als eine lichen, gemeinfam mit dem evangeslischen Verleichen. vertreten zu fonnen.

glaubte man in ihm einen neuen Sanfa-— nationalliberale und sozialdemofratische einer Stichwahlparole. Partei — einander abgelöst hätten. — Nach Der linke Flügelmann diefem föftlichen Sandwerkerdeutsch wird man den Rempnermeifter Plate wohl taum mehr unter die Errungenschaften des hansabundes zählen. Wir glauben übrigens, daß er sich im Bilbe vergriffen hat. Zwischen den ge-nannten Parteien bestehen keine verwandschaftlichen Beziehungen. Sie sind nur gute Geschäftsfreunde. — Dem "Hann. Courier" teilt nun Herr Plate mit, daß er die frag-

großhänbler, dessein Mitglieder fast ohne schweichelhaft; bezeichnend aber ist, daß Herr Ausnahme zur Fortschrittlichen Partei schwören Dr. Thoma noch erklären kann, in handels-hatte auf Betreiben seiner Hamburger Haupt- politischen Fragen in der Haupsache dieselben gruppe an den Reichstag eine Petition gestlichet, dahingehend, die Bezeichnung der liberale Fraktion.
Raffeesurrogate mit dem Namen "Kaffe" zu verbieten und auf die Ka f e se Er f a H.
Wittel eine Etaus zu geschaften Braktionalliberaler. mittel eine Steuer zu legen. Die Bor kurzem sprach im nationalliberalen Kommission des Reichstages hat diese Betition jedoch verworfen, weil eine solche Steuer die ärmeren Klassen der Bevölkerung neu bestarauf hin, daß die Unzufriedenheit gewachsen latten mürde. beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen einde Besteuerung der Raffee-Ersagmittel.

Die Ronfervativen in der Proving Seffen.

sondern daß uns leider die Nationalliberalen, im Wahltreise Friglar = Biegenhain- Depefchenwechsel zwischen Rom und Berlin. Der Wiener "Neuen Fr. Br." depeschiert mann v. Sonnenberg; im Wahlkreise Esth man vom Donnerstag aus Rom: Zwischen mit dem Zentrum uns "auf die Dauer nicht wege=Sch malkalden- Withen den Höfen von Berlin und Kom hat dieser

hohen Zuschläge darauf bin. Bann aber meinsamer Arbeit mit uns zusammenfinden und im Bahltreise Sofgeismar = Bolf = Diese Regelung erfolgen wird, läßt sich heute mochten. Meine Berhandlungen mit dem hagen - Rinteln den bisherigen deutsch-

Bon einer fortschrittlichen Stich. wahlparole verlautet noch immer nichts. "Mutter und Tochter".

Der "Borwärts" ist bereits sehr unge-halten. Er schreibt in Nr. 63, Herr Korell habe sein Mandat in die Hände seines Wahl-Mitglied des herrenhauses geworden war, ausschusses zurudgelegt und sich außer Schußlinie begeben. Die vorstandsoffiziöse "Freis. Ztg." aber habe bisher jedes festlegende Wort über die Stellung zur Stichwahl verbündler entdecken zu können. Nichts weniger Ztg." aber habe bisher jedes festlegende wie dies. Herr Plate hat jeht erklärt, er Wort über die Stellung zur Stichwahl ver- habe die ihm angebotenen Reichstagskandi- mieden. "Fällt der Entschluß so schwer?" So daturen der Wirtschaftlichen Bereinigung aus fragt das sozialdemokratische Parteiorgan Zeitmangel ablehnen muffen, obwohl einige höhnisch. Eine unzweideutige Antwort wird der genannten Wahlkreise bombensicher und dem von Eugen Richter begründeten Blatt andere jum mindeften fehr interessant seien, fo ebensowenig leicht fallen wie der von der ber eine, in dem bisher Mutter und Tochter Sozialbemofratie geforderte Entichluß ju

Der linke Flügelmann der nationalliberalen.

Der neue nationalliberale Abgeordnete Dr. Thoma hat in einer Dankfagung an feine Bahler erklärt, es fei von Anfang an ausgemacht gewesen, daß er der nationallibe= ralen Bartei beitreten merde. Er werde dort "am weitesten links sigen". Er sei aus bem Jungliberalismus hervorgegangen, stehe auf ben Boden gesamtliberaler Ginigung, und rale Fraktion nur als "vorübergehende Form" Der Berein deutscher Raffe = ansieht, ist für diese eigentlich nicht fehr

lasten wirde. Der damalige Staats = fei, daß die Sozialdemokratie Die stefen witte. Der danninge Staats, oder de von dieser Saat in ihren Scheuern feretär hat in einer Sizung des Reichs- Ernte von dieser Saat in ihren Scheuern tages sestigestellt, daß die Anregung zur geborgen habe, daß alter nationaler Boden Erhöhung des Kaffeezolles von freiz an die Umsturzpartei versoren gegangen sei, in niger Seite ersolgt wäre; der Abg. Unträgen auf Durchführung von Magnahmen Müller-Sagan hat eine wochenlange fehr der Liberalismus gemefen fei, mahrend die tides selbst. Bei diesem Verfahren kam wedingstens noch der Ertrag des Kaufstempels
din für die Regierung heraus. Höchst beachausländischer Schweinezusuhr, steht die Staatsausländischer Schweinezusuhr, steht die Staa teure wohnen) empfahl im Juni 1909 eine lohner Tageblatte" ber nationalliberale Erhöhung des Schweineausfuhrkontingents Steuer auf Raffee-Ersatmittel, die allein 80 Generalsekretar folgendes aus: "Das muffe Millionen einbringen follte. Trot aller Ab- doch zu der Frage reizen, ob der Liberalisweisungen bleiben die forischrittlichen Raffee- mus mit feiner Aritit der Reichsfinangreform interessenten bei ihrer firen Idee. Die Sam- auf dem rechten Bege gewesen sei. So burger "Genossen" haben bereits ein Protest= wüchsen denn auch die Stimmen, die der versammlung aller in Raffee-Surrogatfabriten Unsicht feien, daß die Liberalen mit ihrer Agitation inbezug auf die Finangreform nur berufen mit der Tagesordnung: Die droben- Den Gogialdemofraten die Safen in die Rüche gejagt haben. Budem fei es endlich an der Zeit, daß zu betonen, was das Bürgertum eine, anstatt die tren-Der tonservative Berein für Seffen und nenden Momente awischen den burgerlichen Balded beichloß folgende Randidaten aufqu- Parteien in den Bordergrund gu ftellen. Bei stellen bezw. zu unterstüßen: Im Bahl- der Berrantheit gewisser Barteifreise Marburg = Rirchhain den frei- führer habe es jedoch den Anschein, als Bappenheim teilt der "Kons. Korresp." hierzu konservativen Regierungsassessesses a. D. Prospose es sevom den Anschen, als sappenheim teilt der "Kons. Korresp." hierzu konservativen Regierungsassessesses a. D. Prospose ob wir erst durch das rote Meer solgendes mit: Ich habe nicht gesagt, sessendt; im Wahlkreise Hersses erstelds hindurch müßten, ehe man wieder zu daß wir seit der Finanzresorm "ausschließlich" Hindurch müßten, ehe man wieder zu deren Bundesgenossen im Zentrum such werden. Abgeordneten Werner (deutsche Resormpartei); im Wahlkreise Frich and Politischen Verhältzungen im Belange."

und den Unternehmern erzielt und der Ber-trag mit dreijähriger Gultigfeit unterzeichnet

Der spanische Senat

hat am Mittwoch mit der Beratung des Besegentwurfs, betreffend den obligatorischen Militärdienft begonnen.

Die Wahlen in Portugal.

Das Liffaboner Umtsblatt veröffentlicht am Mittwoch das Wahlgesetz für die Wahl der Abgeordneten zur Gesetzgebenden Versammlung. Das Wahlrecht wird geheim, direkt und fakultativ sein. In den Wahlstreisen Lissabon und Oporto wird das Pros portionalinftem, in den übrigen Bahlfreifen die Listenwahl zur Anwendung kommen. Jeder koloniale Wahlkreis wird einen Abgeordneten mählen.

Das englische Unterhaus

hat die im Budget vorgeschlagene heereseffettioftarte genehmigt.

Der englische Flottenverein

fordert, daß England jährlich zwölf Schlachtschiffe bauen und einen Reichs-Admiralftab errichten foll.

Ausban der ruffischen Marine.

In einem Allerhöchsten Reftript an den Marineminister wird darauf hingewiesen, daß die Rommiffion zur Untersuchung der Tätigfeit der Hauptverwaltung des Schiffbaues, der Marinewerke und der Ariegshäfen nach dem von ihr erstatteten Bericht nichts gefunden hat, was Grund zur Annahme von Mißbräuchen geben könnte. Abweichungen von der festgestellten Ordnung hatten bereits die Aufmerksamkeit des Minifters und feiner Behilfen auf fich gelenkt. Dies gebe bem Raifer die Zuversicht, daß, da dem Marineminifterium die nötigen Mittel gur Berfügung gestellt würden, jede Beranlassung, einem ber wichtigsten Zweige des Marineressorts Mangel an Planmäßigkeit vorzuwerfen, weg-sallen werde. Um sedoch einer Störung der regelmäßigen Tätigkeit des Marineministeriums in Zufunft vorzubeugen, beauftragt der Raifer ben Minifter, ein Reglement über die Zusammenstellung und Bestätigung von Schiffsprojetten feiner Sanktion vorzulegen, die Frage der Reorganisation der Sauptverwaltung des Schiffsbaus und des technischen Marinekomitees der Beratung des Admiralitätsrates zu unterbreiten und die Beschlüsse des Admiralitätsrats hierüber sowie das Projekt einer allgemeinen Reorganisation der Zentralverwaltung des Marineressorts dem Kaifer vorzulegen. Endlich fordert das Reffript die Beseitigung der Mängel in der Berwaltung der Marinewerke sowie die schnellste Ausarbeitung eines neuen Reglements für die Berwaltung der Rriegshäfen.

Dem deutschen Gefandten v. Reichenau,

der seine Stellung in Belgrad verläßt, hat der König von Serbien die erste Klasse des Savaordens verliehen. — 21m Donnerstag 0,50 Mart toften.

einem Araber durch einen Flintenschuß getötet worden. Der Mörder der bei den Musgrabungen beschäftigt war und aus Rache gehandelt hat, ift entfommen. Der Bouverneur von Derna und die türkischen Behörden 1 Mart haben fich nach bem Tatort begeben.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Märg 1911.

- Se. Majestat ber Raiser nahm Mittwoch Bormittag im toniglichen Schlosse die Bortrage des Chefs des Generalftabes der Urmee v. Moltte und des Chefs des Militar- Bu einem großen Sportfest ausgestaltet werden fabinetts, Generals der Infanterie Frhrn. v. foll. Das weitere hat die Danziger Berkehrszen-Lynder entgegen.

- Der Raifer, die Raiferin und die Prinzeffin Bittoria Luise wohnten gestern der Borstellung von Richard Wagners "Lohen-

grin" im Opernhause bei.

Heute Vormittag wurde das neue Auguste-Biktoria-Krankenhaus in Borhagen- ordnetensigung) hat der Magistrat die auf der Tages-Rummelsburg in Gegenwart der Raiserin ein- ordnung stehende Borlage über den Rathausneub

- Aus Rairo wird berichtet : Zu Ehren des deutschen Kronpringen und der Kronpringeffin gab der Rhedive geftern Abend ein Gala- und Reubau, der nur auf der nach dem Berichtsdiner. heute wohnte das hohe Baar einer bebaude ju gelegenen Geite erfolgt, por allen Ubung der egyptischen Truppen bei.

tion in Regensburg gestorben. Huber mar auch einige Berioden Mitglied ber bayerischen Abgeordnetenkammer.

- Die Generalversammlung der Aktien-Gesellschaft "Deutsche Tageszeitung" setze die Dividende wieder auf 10 Prozent fest.

- Die Stadtverordneten von Charlottenburg und Wilmersdorf haben die Erhöhung der Gemeindesteuer auf 110 Prozent abge-

Erfurt, 15. März. Begen Beleidigung eines Arbeitswilligen wurde von der Straffammer der Redakteur Begold von der fozialdemotratischen "Tribune" zu vier Wochen Gefängnis verurteilt.

Dresden, 16. März. Nach einer eingegangenen Meldung ift ber König von Sachsen am 15. März wohlbehalten in Rent am Beißen Nil eingetroffen.

Angland.

London, 16. Märg. Premierminifter Us= quith ist aus der Schweiz zurückgekehrt.

Brovinzialnadrichten.

i Culmice, 16. März. (Berichiedenes.) Seute fand in der katholischen Mädchenschule eine Bezirkskonferenz der städtischen Lehrer und Lehrerinnen statt. Lehrer Biwowarski hielt mit den Kindern statt. Lehrer Piwowarski hielt mit den Kindern des ersten Schuljahres eine Lehrprobe im Anschausungsunterricht. — Auf die neu eingerichtete zweite Lehrerstelle in Pluskowenz ist von der königlichen Regierung zu Maxienwerder der Schulamtskandidat Jehmer aus Löblau, im Kreise Danzig, berusen. — Gastwirt Ciesielski hat seine in Unislaw gelegene Gastwirtschaft für 40 000 Mark an den Gastwirt Riedel aus Bischössichen verkauft.

e Briesen, 15. März. (Berscheenes.) Am 26. März sinde im Bereinschause ein Abscheenes.)

Raftenburg verfegten herrn Superintenben en Doliva unter Teilnahme ber Bertreter ber hiefigen Behörden ftatt. — Unftelle bes nach Dangig verfetten Gerichts-vollziehers Bieberftein ift Gerichtsvollzieher Bolgin hier-

natt. — Anstelle des nach Danzig versesten Gerichtsvollziehers Bieberstein ist Gerichtsvollzieher Polzin hierber versett. — Die hielige Biehverwertungsgesossenschaft eröffnet ihren Geschäftsbetrieb in den nächten Tagen. Die Verladetage werden jedem Mitgliede besionders mitgeteilt. Die Jahl der Genossen sleigt täglich und beträgt jeht gegen 300.

e Briezen, 16. März. (Verschiedenes.) Die Frühjahrs-Kontrollversammlung sindet am 7. April in Vittenburg, am 8. April im Kögl. Neudorf und Rheinsberg, am 10. und 11. April in Schönsee, am 11. und 12. April in Gosluh, am 18. und 19. April in Briesen statt. — Die Gemeinde Wimsdorf hat mit Rücksicht auf die geringe Beteiligung vieler Gemeindemitglieder an den Gemeindesprihungen deschlossen, anstelle der Gemeindeversammlung eine nur aus dem Gemeindevorsteher, zwei Schöffen und 9 Gemeindeverrordneten bestehende Gemeindeverstretung einzussihren. — Herr Oberinspettor Mener aus Gumnowith hat die Stelle als Geschäftsssührer der hiesigen Viehverwertungsgenossenssansten wurzden im vergangenen Jahre 835 Rinder, 1287 Kälber, 475 Schafe, 24 Ziegen und 3097 Schweine gesschlachtet.

Sowet a. W., 15. März. (Den Personenverkehr auf der Weichsel) zwischen Kenenburg und Cusm soll vom 1. Juni d. Js. ab ein Dampser der Aktien-gesellschaft "Weichsel" in Danzig regelmäßig ver-mitteln. Die Dampser legen auch in Sakrau, Graubenz, Sartowit und Schwet an. Ein einfache Fahr-karte für die ganze Strecke soll 1,05 Mark, für eine Teilstrecke 0,30 Mark, eine Rückfahrtkarte 1,60 bezw.

Rachmittag ist der deutsche Gesandte von Belgrad abgereist. Auf dem Bahnhof hatten sich zur Berabschiedung der Minister des Korpsgeneralstabsreise sind zur Berabschiedung der Minister des Korpsgeneralstabsreise sind zur Berabschiedung der Minister des Sor einigen Aagen hatte er mit seinem Gehilsen Korps eingefunden.

Bor einigen Agen hatte er mit seinem Gehilsen Gehilsen Geinen Bortwechsel, der darin ausartete, daß P. einen Stoß erhielt, über einen Einer siel und ein Bein brach. In den Folgen dieses Ansales ist der erst Alfährige Mann, der vor acht Monaten seine Jand des Chefs des Korpsgeneralstabes, Hern stadischen ist die einzige überlebende der ganzen sie am lehten Sonnabend der Kamilie, Kamilie, Kamilie, Kamilie, Kamilie, Kamilie, Kamilie, Kamilie, Kamilie, Kanntenhaung einer offenen Assistation R. 17

Familie.

* Di-Cylau, 17. März. (Konzert des Berliner Domchors.) Um Dienstag den 18. Upril wird der Domchors zu Berlin, Domchors.) Um Dienstag ben 18. Uprit wird ver Schlofichor bes fonigl. hof. und Domchors zu Berlin, bestehend aus 36 Anaben und 10 herren unter Leitung von Brofessor Rübel, in der hiesigen evangelischen Rirche ein geistliches Konzert veranstalten. Der Gintritspreis beträgt 3 Mark, für unnumerierte Pläte

Danzig, 15. Marz. (Berichiedenes.) Die Berg-Jesufirche in Langfuhr foll am Dienstag den 18. Upril, dem dritten Ofterfeiertag, eingeweiht werden. Eine große Berfammlung von Sportsvereinen aller Urt, etwa 15, fand im Dangiger Sof unter dem Borfit des herrn Stadtrat Dr. Deichen ftatt. Es handelt fich um die für ben 11. Juni in 2lusficht genommene Ginweihung des neuen großen ftädtischen Sportplages in der großen Allee, welche trale übernommen. - Die Brüfung für den Bureaudienst der mittleren Beamten bei der Regierung haben bestanden die Regierungssupernumerare Bauer, Bufomsti, Dammin, Reumann aus Dangig und Nether und Schummel aus Marien-

Auffehen und in den letteren Tagen tonnte man icon mehrere Damen feben, die ebenfalls im Sofenrod - die Sofen find meift fo verblumt gurechtgeschneidert, daß man ichon genau hinjehen muß, um fie zu erkennen — spazieren gingen. Das ift Königsberg! Anders dagegen ging das Debüt bes Hosenrockes in Allenstein, das sich seit dem Schönebedprozeg mächtig vortommt, von statten. Allenftein nimmt fogar den Ruhm für fich in Unipruch, als erfte Stadt in Oftpreugen eine Sofenrodträgerin in ihren Mauern gefeben zu haben. In der "Allenstein in Ostpreußen voran! wörtlich zu lesen: "Allenstein in Ostpreußen voran! Noch ist aus keiner Stadt unserer Provinz das Auftreten des Hosenrodes gemeldet worden, noch tann teine ofipreußische Stadt fich rühmen, diefes neueste Bekleidungsstüd modernster Damen in seinen Straßen gesehen zu haben. Allenstein ist die erste, die das vermag! Gestern abend spazierte eine junge Dame, die zu ihrem Jaketkostüm einen Hosenrod trug, über den Markt. Wenn der Mann im Monde heruntergepurzelt und mitten auf den Martiplat gefallen mare, oder wenn eine ganze Flotte Zeppelinicher Luftichiffe um das Rathaus gefrenzt hatte, murde bas Unffeben nicht größer gewesen sein, als jenes, das die Dame im Hosen-rock verursachte. Sie ging in Gesellschaft zweier herren durch die Oberstraße, geleitet von einem gewaltigen Menschenschwarm. Immer mehr schwoll die Menschenmenge an, die durch laute, mehr oder minder geistvolle Bemerkungen ihrer Anteilnahme an dem großen Ereignis, dem Gingug der neuesten Errungenschaft der Damenmode in Allenftein, Ausdrud gab. Rufen und Schreien, bas die Strafen erfüllte, bildeten Beichen der überichwenglichen Begeifterung, mit der die Allensteiner Bevölkerung ben Sofenrod und feine erfte Tragerin begrußte. So malate fich die mindeftens 200 bis 300 Ropfe gahlende Menfchenmaffe hinter dem hofenrod ber, durch das hohe Tor nach der Zeppelinitraße, mo die Dame, der die Ovationen ihres Gefolges mohl allmählich zu fturmisch erscheinen mochten, in ein haus flüchtete und nebst ihrem hofenrod nicht verantwortlich. mehr gesehen ward. Die Moral von der Ge-schicke aber ist, daß es in Allenstein auffällt, wenn eine Frau die Hosen an hat." Glückliches Ullenstein!

Bromberg, 15. März. (In die Brahe gefallen und ertrunken) ift gestern nachmittag gegen 3 Uhr in der Nähe der Röniglichen Mühlen der Scherenichleifer Grundmann von hier. Bruder, der fich bei ihm befand, vermochte ihm nicht zu helfen. Die Leiche ift noch nicht ge-

Posen, 15. März (Das Chrengericht) in der bekannten Sache v. d. Goly-Graf Wartensleben erkannte mit 15 gegen eine Stimme das Verhalten des Herrn v. d. Goly sür richtig an. — Zu der Angelegenheit erfährt die "B. Z. a. M." noch solgendes: Gegen die Entscheidung der Ritterschaft des Kreises Wirsig, die sich auf die Seite des Grafen Wartensleben gestellt hat, hatte Graf v. d. Goly die höhere Instanz, das ist die Ritterschaft des Vrodinzialsandtages, angerusen. Diese hat nun des Provinziallandtages, angerusen. Diese hat nun zur Grundlage ihres Urteils den Ausspruch des Offizierkorps genommen, das erklärt hadte, daß Golh in seinem Berhalten den Anforderungen seines Standes vollständig entsprochen habe. Die Ritterschaft des Provinziallandtages hat es aussprüftlich absolubit in eine metreielle Kelkeinen drücklich abgelehnt, in eine materielle Erledigung der Frage einzutreten, und hat sich auf den rein formelle standpunkt gestellt, mit der Begründung, dat das offiziersehrengerichtliche Urteil vom Kaifer bestätigt sei und daß der Provinzialland= tag diesem Urteile nicht widersprechen könnte.

arzistelle beauftragt.

— (Berfonalie.) Der Aftuar Burneleit in Thorn ist zum 1. April b. Js. zum diätarischen Amts-gerichtsassissen bei dem Amtsgericht Thorn ernannt

Der Berichtsvollgieheranwärter hermann Bittig in Gollub ift gum 1. Juni b. 3s. gum Berichtsvollgieher bei bem Umtsgericht in Neuenburg ernannt worben.

— (Berfonalien.) Der mit der Leitung der Ratastermessungen im Bezirt Marienwerder beauftragte Ratafterlandmeffer Olwig in Thorn ift vom 1. April d. 3s. ab jum Ratafterkontrolleur

Dem Bifar Bladislaus Inmedi zu Rehden ifi ist die erledigte Pfarrstelle an der tatholischen Rirche Bu Grondsom im Rreise Strasburg veiliehen

Do die beiden Monarchen eine Zusammentunft in Benedig vereindart haben, ist amtlich noch nicht bekannt.

Ich nach längeren Berhandlungen, bei denen
der Pröfest und der Bürgermeister die Bermittelung übernommen hatten, eine Berständis
gung zwischen erzielt, Dompropst und den Unternehmern erzielt und der Bers
wir den Unternehmern finden sich Leiter und den Besteren und Borstellungen dienen
der Produkt gejezischen von Schleswig-Holstein gejezischen von Schleswig-Holstein von Schleswigwir der Aronigen des Oberpräsidenten von Schleswigwir der Produkt und der Bers
wir der Broben und Borstellungen den Deforationen
und zum Indensen des und Unternehmern im Unternehmern finden sich einer und und den Bers
wir der Produkt und der Bestellung wir des alles
während der Bestillen der Deforationen
und zum Indensen des Gulties und der Bestillen der Produktivesler und
und zum Indensen des und Unternehmern im Unternehmern finden sich zum Unternehmern im Unternehmern sich eiter und
und zum schrestellungen der Broben und Borstellungen dernen und Unternehmern währenden Begliesten der Produkten der Produkten und Unternehmern der Bestillen der Produkten und Unternehmern sich Erufien und
und zum schresten des Gultes und Der Prewastingsbeamte,
und zum Schleswischen der Produkten der Produkten der Produkten der Produkten der Produkten der Produkten und Unternehmern sich Erufinchen und
und zum schresken des Gultes und Unternehmern der Schließies Bertrachen und
und zum schresken der Gultes und Unternehmern der Bertrachen Begließten der Produkten der Gultes und
und zum schresken der Gultes und Unternehmern der Gultes und
und zum schresken der Gultes und Unternehmern der Gultes und un meinen Verbandes der auf Selbsthilse beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossendeutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenolleris schaften behandeln wird, Aufklärung und Belehrung zu verbreiten geeignet sein werden. Im lehrung zu verbreiten geeignet sein werden. Im der das Bortragsprogramm, das durch das Sekretariat der Hochschule unenigelts lich du bezeichnen ist, bereits berichtet. Mir weisen nur noch darauf hin, daß für die Teilnehmer billige Abonnements für die Straßenbahn (2,05 Pfg.) im Bureau der Berkehrszentrale Langenmarkt 19, 1 bereit gehalten werden, die zur Benuhung aller Straßenbahnlinien berechtigen.

— (Die Pferdezucht-Sektion det Westp. Landwirtschaftskammer) hat in ihrer am 13. März in Danzig abgehaltenen Sitzung beschossen, beim Herrn Minister den Ans trag du ftellen, daß unfere Landgeft ute in 311. funft mehr als bisher mit bewährten Hauptbes schafter — die bisher stellen auch einen besonder famen — bedacht werden, zuweilen auch einen besondets guten Trakehner Remontehengst vorweg auswählen dirfor Das Komitee des Luguspferdes marktes in Briesen hat eine Beihilfe dur Beransialtung von Reitsonkurrenzen beantragt. Der Vorsitzer schlug vor, einen einmaligen Beitrag von 300 Mark zu bewilligen. Auf Vorschlag des Herrn Gestütdirektors v. Auerswald wurde bes schlossen, diesen Preis nur für in Westpreußen ges borene Pferde auszuseten.

— (über die Beranstaltung öffents licher Tanzlustbarkeiten) hat der Res gierungspräsident für den Umfang des Regierungs bezirtes Marienwerder mit Zustimmung des Bezirtes zirksausschusses nachstehende Berordnung erlassen: dirksausschusses nachstehende Berordnung erlassen: Offentliche Tanzlustbarkeiten dürfen ohne besondere schriftliche Erlaubnis der Ortspolizeibehörde nicht veranstaltet oder gehalten oder über die in dem Erlaubnisschein bestimmte Zeit ausgedehnt werden. Die Anwesenheit von jugendlichen Bersonen bis zum vollendeten 16. Lebensjahre bei öffentlichen Tanzlustbarkeiten und in den zum Aufenthalt für die Teilsnehmer an diesen bestimmten Räumen ist versoten. Neben den Unternehmern oder Leitern öffentslicher Tanzlustbarkeiten sind auch die Mirte, in licher Tanglustbarkeiten sind auch die Birte, in deren Räumen berartige Lustbarkeiten veranstaltet werden, für die Einhaltung der obigen Borichrift

— (Verband ostdeutscher Industrie eller.) Aus der unter dem Borsitz des Hermen Baurats Schrey-Danzig in Danzig absgehaltenen 108. Vorstandssitzung ist folgendes zu erwähnen: Der Herr Minister der öffentslichen Arbeiten hat dem Verband einen Abdruddes Sr. Majesitä dem Kaiser und König erstatteten Rerichts über die Wermaltern der öffentslichen Arbeiten hat dem Kaiser und König erstatteten Arbeiten über der Stantlichen Arbeiten Arbeit des Sr. Majestät dem Kaiser und König erstatteten Berichts über die Verwaltung der öffentlichen Arbeiten in Preußen in den Jahren 1900 bis 1910 übersandt. In Anbetracht der Notlage der deutschen Zündholzindustrie ist an den Bundesrat eine Einsgabe gerichtet worden, in der gebeten wird, die ihm unterdreiteten Forderungen des Vereinsdeutscher Jündholzsabrikanten wohlwollend zu prüsen und wenn irgend möglich, zu erfüllen. Der Verbandsvorsitzer, herr Geheimrat Echren ist in den Berbandsvorsiger, herr Geheimrat Schrey ist in ben Ausschuß der deutschen Gesellschaft für Kausmanns-Erholungsheime gewählt worden. Behufs Berüd-sichtigung der östlichen Industrie bei der Bergebung von behördlichen Aufträgen hat der Berband wiederholt Schritte getan und wegen sonstiger Wünsche und Beschwerden von Berbandsmitgliedern mit den zuständigen Behörden verhandelt. An 24 Angestellte und Arbeiter sind Auszeichnungen für langjährige treue Dienste verliehen worden. Der Zentralverband deutscher Industrieller hat das ihm zugegangene Material, betr. den Ausschluß deutscher Lieferungen an staatliche und kommunale Behörden im Auslande, besonders in Herreich-Ungarn, 311 einer eingehenden Denkschrift an den Handelsseinister verwandt und mündlich mit dem betreffens den Dezernenten im Handelsministerium über die Angelegenheit verhandelt. Eine Anfrage des Kerseins der Industriellen Nammens und den hengels eins der Industriellen Pommerns und der benachs barten Gebiete in Stettin, betr. Unterstützung seiner Bestrebungen wegen Einrichtung einer durch gehenden Tagesschnellzugverbindung Köln-Berlin Stettin-Danzig und umgekehrt ist besacht worden. Berbande sind vertrauliche Dem über die Ausbeutung des Schwenzeler Moors Litereußen gemacht worden. Bon den Eisenbahndirektionen Bromberg, Danzig, Königsberg, Posen
und Stettin ist der Entwurf des Sommerfahrplans
eingegangen. Der Berbandsvorsiger hat an der
Handa-Bundtagung in Berlin im Februar d. Isteilgenommen. Es wurde beschlossen, die diesjährige
ordentliche Mitgliederversammlung in Posen gegen
Ende August abzuhalten Mit der Einreichung von ordentliche Mitglieberversammlung in Posen gegen Ende August abzuhalten Mit der Einreichung von zwei Anträgen für die nächste Situng des Bezirkse eisenbahnrais zu Bromberg, darunter ein Antrag betr. Herstellung einer Eitzugverbindung am Vormittag zwischen Danzig und Königsberg (Pr.), erstlärte sich der Vorstand einverstanden. An mehrere Schüler der Maschinenbauschule in Graudenz und der königl. höheren Maschinenbauschule in Posen sollen demnächst Stipendien verliehen werden. Der Vorsitzer berichtete über die Konferenz des Zentrals verhandes deutscher Industrieller in Berlin vom verbandes deutscher Industrieller in Berlin vom 4. März d. Js., an der er teilgenommen hat und in welcher in Gegenwart von Regierungsvertetern der Entwurf eines Berficherungsgesetes für Angestellte heraten und einer im allgemeinen recht abfälligen Aritif unterzogen wurde. Den bort vorgebrachten Bedenken schloß sich der Borstand an. Auch gegen dem Engliche Ben dem Abgeordnetenhause zugegangenen Entwurf eines Gesehes, betr. die Errichtung und den Besuch von Bilichtfarthisbungskoulen der Sie Die durch den Tod des Hegemeisters Doebel on Pflichtfortbildungsschusen, das für die Inerseiwigerierstelle zu Goral in der Oberförzierei Wilhelmsberg ist vom 1. Mai 1911 ab dem Förster Scholh, bisher in der Oberförsterei Wilhelmsberg, endgültig übertragen.

— (Ein interessanter Lichtbilders vortrag) steht uns für die nächste Woche in Ausssicht. Am 22. März wird der bekannte Kolonials politiker Herr Wilhelm Foellmer aus Berlin hiet einterster der Alexander Jig und Nether und Schummel aus Marienswerg, enogultig übertragen.

— (Ausstellung in Rukland.) In wortragelsteht uns für die nächsters ordnetenligung) hat der Magistrat die auf der Tagessordnung stehende Borlage über den Nathausneub zurückzeigen.

Rönigsberg, 14. März. (Der Erweiterungsbat des Stadttheaters) wird in diesem Jahre zur Ausstellung kannt und Geräte ebenso wie in der Handwirtschaftlichen Kasendens wird in diesem Jahre zur Ausstellung prämitert werden führung kommen. Es handelt sich bei dem Umsund Meubau, der nur auf der nach dem Gerichtsbedäude zu gelegenen Seite ersolgt, vor alsen Dingen um die Herstellung einer großen Hinters

—(Auf nach heiligen flaten und Enten ufw. hat mäcktig eingesetzt, haben. Der Wechsel wurde wegen Mangel an Zahbeutschen Flottenvereins morgen, Sonnabend, im Artushose veranstaltet, sei hiermit noch einmal hingewiesen.
Alle Vorbereitungen sind getroffen, um in Szenerie und
Stassage dem Besucher eine Fahrt von Hamburg nach
belgaland narvetäulden werden kann der den der den der den kann von Der Wechsen von Relke,
Ciechanowsti und Orschied wurde wegen Mangel an Zahund von Tag zu Tag werden Anlagen und Feld und
Bald mehr von der gestederten Welt belebt. Im Glacis
am Grühmiklenteich wurden, wie man uns mitteilt,
Stassage dem Besucher eine Fahrt von Hamburg nach
belgaland narvetäulden und Kenten usw. hat mäcktig eingesetzt, haben. Der Wechsel wurde wegen Mangel an Zahlung protestiert und eingeklagt. Zur Sicherheit lieh
wisen Waren und Verlegen und Feld und
Bald mehr von der gestederten Welt belebt. Im Glacis
am Grühmiklenteich wurden, wie man uns mitteilt,
Waren als Pfand geben. Auf Zureden von Relke,
Ciechanowsti und Orschied und von Tag zureden von Relke,
Ciechanowsti und Orschied und Verlegen und Verle helgoland vorzutäuschen und den holben Bahn zu ergeugen, einen Abend am Strand der einzigartigen Rordseugen, einen Abend am Strand der einzigartigen Rordseelnsel zu verbringen und zwar ein Strandsest mit mannigsaktigen Beranstaltungen, Aufzügen, Reigenstänzen usw. zu erleben. Nach allem, was man hört, wird elwas nicht gewöhnliches geboten werden. Darum: auf nach Gelaciand. auf nach Helgoland!

ond) Bie früher die Reise nach Helgo-wird auch die Helgoland-Deforation des Flottenvereins-fellen nach in Helgoland-Deforation des Flottenvereinsfestes noch für den Sonntag erhalten bleiben, was Herrn Obermusikmeister Krelle veranlaßt hat, in der sinnigen Beise, die ihn auszeichnet, auch einen musikalischen "helgoland-Abend" als Sonntagskonzert zu veranlaten, mit Tongemälden, die auf Strand- und Seeleben Bezug haben.

Fuhart.: Merein der Unteroffiziere des der Berein du einer furzen geschäftlichen Sizung, Westaurant Nicolai versammelt. Der Vorsiger Herrn des der Boch auf den odersten Ferrn dus der Hoch auf den odersten Kriegsstern aus der Vorsicher der

fern aus. Bur Unterhaltung trug, außer der Kapelle des Regimenis, auch der neugegründete Gesagverein wesentlich dei. Theaterbureau: Heute, Freitag den 17. März 8 Uhr if die erste Wiederholung der großen romantischen Oper "Lannhäuser" oder "Der Sängerkrieg auf der Wartburg" in 3 Akten von Rich. Wagner. Sonnabend den 18. Ma. 18. Marz lette Rlaffifer-Aufführung in Diefer Saison: "Othello", der Mohr von Benedig, Trauerspiel in 5. Milen von B. Shafespeare. Im Interesse der gereisten Jusend hat sich die Direktion auf Wunsch des Leiters einer klich die Direktion auf Wunsch des Leiters einer hiefigen höheren Gehranfialt veranlaßt gesehen, auf den Bortrag des herrn Prosessor Dibelius hin des Bortrag des herrn Prosessor Dibelius bin des Bortellung zu mählen und es wird von dem Bebiefer Borftellung abhangen, ob ber für nachfte Saijon in Aussicht genommene Shafespeare-Influs zur Aufführung gefangen wird. Erwähnt fei noch, daß für die hentige Aufführung im Atelier des Stadttheaters dem Ortige Aufführung im Atelier des Stadttheaters bom Obergarderobier herrn Floegel die neuen Koftime angesertigt wurden. Sonntag Abend zum erstenmute neu einstudiert "Der Berschwender", romantisches Schau-sples in 3 Akten von Ferd. Raimund, Musik von Konradie Kreuger. Im 2. Akt wird das gesamte Dpern-Bersonal durch Einfügung von musikalischen Ein-lagen die Gesellschaftsszenen verschönen, wozu ein neu einfind einstudiertes Ballett den Abschluß bildet. Um Sonntag Admittag 3 Uhr jum lettenmale die auch gestern wieden Renerfoite wieder mit großem Beifall aufgenommene Repertoir-Derette "Die geschiedene Frau", in 8 Aften von Biltor Leon und Leo Fall und zwar zu halben Rassenpreisen.

Ibien - Gaftipiel bes Maria Rehoff Ibien Gaftipieldes Maria Repoffer if anerkant Maria Rehoff, benn sie hat alles, was zu einer stilvollen und lebenswahren Darstellung nötig ift. Eine Meisterin der wahren Darstellung nötig ift. Eine Meisterin ber Sprache und Geste reist sie mit ihrem sazinierenden Spiel das Bublikum mit sort. Die "Hedda Gabler" Ju den schort zu den und die der eine große Künftlerin kann sich mit Ersolg an magen. Sie beranwagen. Maria Rehoff durste es Mäcken Sie bringt alle Züge dieses von damonischen beit endenden und durch die Prosa des Lebens som better entfäussten Macken beit endenden. Megliftle enttäuschten Weibes mit einer unheimlichen Gablers zum Ausbruck. Die Aufführung von "Hedda dabler" findet am Dienstag den 21. Marg flatt, mah-John Gabriel Borkmann" am barauf folgenden aufgeführt wird, auf beren Eingelheiten noch

Rach langer Baufe ift wieder einmal ein Barietee (Barietee im Biftoriapart.) in Thorn erschienen, bas schon deshalb seine Undiebungstraft üben mußte, diese aber ficherlich auch de Dauer des Gastspiels behaupten wird, da die Gesellschaft gutes leistet und gestern die zahlreich im Biktoriapark erschienenen Besucher anfs angenehmste unterhielt. Jede Nummer fesselte: Busammensegung eines naturgetreu mirfenden Gemäldes "Frühling in einem Thüringischen Dorf" aus bunten Lappen, die auf den Fußboden gealer; das Alfrobatenpaar Albot und Partner; die "Oper", die der vortreffliche Humorist Karl Wül-Die der vortreffliche Sumorift Rarl Bulaufgenommen wurde. Das Gastspiel dauert bis

Blaufreuzverein.) Wie aus den firchlichen ladtigten zu ersehen, veranstaltet der Berein am dintag Abend 61/2 Uhr in der Aus der Mädchenelichule, Gerechtestraße 4, einen Lichtbilderabend. Bilber zeigen mit erklärendem Tegtvortrag, welchen Shaden der zeigen mit erklarendem Lezivotitag, weich, um teinter der Alfohol anrichtet, was getan wird, um greite du retten und wie glücklich sie werden, wenn sie geinne sind. Außerdem Prolog und Chorgesang. Die Gintellandme ist jedermann gestattet. Doch wird ein 10 Pf.) erkohol. 10 Bf.) erhoben.

(Berfauf des Gebuhn'ichen Waren-geichäfts.) Das zur Konfursmasse des Kolonialwaren-geichäfts. Das zur Konfursmasse des Kolonialwaren-geigerts. Das zur Konfurswermasse des gehörige auf des vom Konfurswerwalter Herrn U. C. Weisner. 6784 Mark tagiert war, ift für 7683 Mark, b. i. 14 ogent über Tagwert, an Kaufmann Kruppa in Ofterode dertauft worden, der auch schon das Lager des Bordangers, der ebenfalls in Konfurs geraten, erworben batte. Die beiden Grundstüde, Leibitscherstraße und Schullfel Die beiden Grundstüde, Konnatheten überschullfel hilltelg 6, die mit 35 000 Mat Hypotheten überfind, icheiden, da ein entsprechendes Angebot nicht gemacht wurde, aus der Masse us.

8. B. (Die Rolonialwarenhandlung von letzte goon,) Meuftäbisscher Warkt, ist nebst Schank-Derren Kermet & Gahrespocht von 5000 Mark an die lahme germet & Gaafranski übergegangen. Die Aber-

hahme erfolgt am 1. April d. Js. die de Grand in de Renovation) erfahren gegenwärtig die de Grand in e Renovation Räume (mit Ausnahme bie bem Bublifum Bugänglichen Räume (mit Ausnahme Die Restaurations immer) des hiefigen Stabtbahrhofes. Treiten werden, da fie den Berkehr der Reijenden unwesentlich beeinträchtigen und trotz der warnen-Taseln "Frisch gestrichen" ab und zu die Ursache zu Alenehmen Begleiterschelnungen bilden, mit mögfer Beichleunigung burchgeführt. Die Raume er durch ben Renanstrich ein weit freundlicheres als dies bisher bei dem eintönigen grauen Anstrich

Bervollftanbigung ber "gangen Bogelichar" fehlen.

— (De serte ur.) Der Musketier May Meißner vom 176. Infanterieregiment Thorn, der sich heimlich von seinem Truppenteil entsernt hatte, meldete sich am Mittwoch bei der Bolizei in Schneidemühl und ersuchte um feine Festnahme. Er wurde gestern wieder seinem Regiment augeführt und gab bei feiner Bernehmung an, daß ihm die strenge Disziplin nicht behagt habe. M. hatte furg vorher 6 Monate Festungshaft wegen Gehorfamsverweigerung verbüßt.

- (Boligeibericht bente 2.

- (Befunben) murben zwei Schlüffel, ein Rahn und ein Ring mit Fransenbesatz. Näheres im Bolizeisefekretariat, Zimmer 49.

— (3 u g e l a u f e n) ist ein Bernhardiner. Näheres im Bolizeiseretariat, Zimmer 49.

— (B o n d e r W e i ch f el.) Der Wasserstand ber Weichsel betrug bei Thorn heute 3,46 Meter, er ist seit gestern um 12 Zentimeter g e f a l e n. Bei Chmalowice ift ber Strom von 2,78 auf 2,75 Meter gefallen.

Podgorz, 15. März. (Bom Schiefplat.) Im Baradenlager herricht nun wieder reges Leben. Etwa 2000 Landwehrmannichaften ber Bugartillerie-Regimenter Garde und Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 11 und 15 find heute zu einer 14 Tage dauernden übung eingetroffen. Es find zwei Landmehr-übungs-Regimenter A und B gebildet worden.

* Leibitsch, 15. Mars. (Der Ariegerverein Leibitsch) halt am Sonntag ben 19. Mars, abends 8 Uhr, beim Rameraden Romalsti eine Sigung ab. Auf ber Tagesordnung fteht u. a.: Aufnahme neuer Mitglieder, Bericht über die Raffenpriifung, Berichiedenes.

Aus dem Landfreise Thorn, 17. März. (Der Landwehrverein Steinau) hielt am Sonntag im Baumannschen Gasthaus die diesjährige Generalsversammlung statt, die vom Borsiker, Herrn Hauptlehrer Habermann mit einem Kaiserhoch ers isnet wurde. Wie der Jahresbericht erkennen ieh, hat der Berein im verflossenen Jahre eine übergroße Tätigkeit nicht entwidelt, weshalb ber Borsiger die Mahnung daran knüpfte, für die Zustunft mehr Interesse für die Sache zu zeigen. Dem Kassenssister wurde mit Worten des Dankes Entsastung erteilt. Der hisherige Borstand wurde eins ftimmig wiedergewählt.

Schwurgericht zu Thorn.

In ber heutigen Berhandlung fungierten als Beisiger die Herren Landrichter Müller und Cohn, Beisiger die Herren Landrichter Miller und Cohn, die Anklagebehörde vertrat Herr Staatsanwalt Wolff-Strasburg. Als Geschworene wurden folgende Herren ausgelost: Rittergutsbestiger Bieling-Hochbeim, Besiger Günther-Rudal, Stadtrat Hell-moldt-Thorn, Jadrikbesiger Lehmann-Culm, Besiger Reets-Dietrichsdorf, Domänenpächter von Schlack-Kirschenau, Fabrikbesiger Silberstein-Gollub, Rittergutsbesiger Wieris-Heinbrunn, Fabrikbesiger Willems-Thorn, Rittergutsbesiger Weltphal-Piontsowo, Mühlenbesiger Jimmermanne-Waldheim, Rittergutspäckter Reichel-Paparschin. Da der zur Verhandlung stehende Fall möglicherweise auch noch den morgenden Tag in Anspruch nehmen wird, so wurden die nicht ausgelosten Geschworenen die Montag 10 Uhr vormittags entlassen.
Wegen Konkursverbrechen (§ 242) stans

Wegen Konkursverbrechen (§ 242) stan-den heute unter Anklage der Kaufmann Max Nelke ben heute unter Anklage der Kaufmann Max Nelke aus Goßlershausen, der Kentier Anton Zaborski aus Lautenburg, der Glaser Jsidor Fronkiewicz aus Lautenburg und der Hortan Ciechanowski aus Goßlershausen. Als Berteidiger fungierten die Herren Justizrat Feilchenfeld, Rechtsanwalt Dannshoff, Justizrat Aronsohn und Rechtsanwalt Mielzcarzewicz. Damit die Geschworenen sich leichter in den verwickelten Fall hineinsinden könnten, gab der Borsiger einen allgemeinen kloerblick über die ganze Angelegenheit. Am 2. Oktober 1908 machte der Kausmann Theophil Orschikowski in Goßlersshausen Bankerott. Zum Konkursverwalter wurde Herr Rechtsanwalt Alberti bestimmt. Die Konkursmasse masse wurde taxtert und ein Gläubigerausschuß bes masse murde tagiert und ein Gläubigerausschuß beauftragt, das Lager im ganzen zu verkaufen. Das erste Gebot des Kaufmanns Coniger in Höhe von dem reizenden Puppentanz; dazu Soubretten von biesem Moses kaufmanns Moses mit 20 000 Biutt. Soll biblicher Bühnenerscheinung — das war ein Prosessiert Inhaber Orichikowski für seine Tochter Branm, das befriedigen mußte und vom Audi- der erste Inhaber Orschiftowski für seine Tochter ausgenauch in jedem Stück mit großem Beisall Balerie für den Preis von 35 000 Mark zurück. Nelfe hatte sich ausbedungen, daß der Kaufpreis all-mählich aus der Labenlösung gedeckt werden solle. Bis zur Abtragung des ganzen Preises behielt er sich das Eigentumsrecht an dem Warenlager vor. Nachbem biefer Zustand vom 8. November 1908 bis zum Juli 1909 gedauert hatte, tam es zwischen Relfe und Orschikowsti zu Differenzen, sodaß Relle den Bertrag mit Balerie Orschikowsti löste und dadurch wieder in den Befit des Warenlagers tam. Run machte Orschilowsti, der übrigens wegen einsachen Banterotts zu 30 Mark Geldstrase verurteilt war, die Anzeige, daß bei dem Geschäft ganz kolossale Schiebungen vorgekommen maren. angeklagten bes Relke hatten eine Menge Waren der Konkursmasse entzogen, die später dem Geschäfte. als Relte Befiger mar, wieder jugeführt murben Der Angeklagte Zaborski hatte anderen Gläubiger dadurch geschädigt, daß er eine erdichtete Forderung von 4000 Mark anmelbete, insbem er statt 4000 Mark 8000 Mark beim Konkursverwalter angemelbet hatte. Allerdings hat sich Orschiftswest durch die Anzeige selbst am schwerken belaftet, doch tonnte er nicht unter Antlage geftellt werden, da er in dieser Sache ichon abgeurteilt ist Er ist daher als Zeuge geladen. — Der Ungeklagte Ne I ke bestreitet, sich irgendwie strasbar gemacht zu haben, ist aber auch nicht imstande, verschiedene, sehr eigentümliche Momente glaubwürdig aufzuklären. So ist zum Beispiel der notarielle Kausvertrag mit Moses nur über 21 000 Mark ausgestellt; 4000 Mark sind von ihm direkt an Moses gezahlt worden, ohne daß sie im Kontrakt erwähnt sind. Da Moses der Hintermann des Gläubigerausschusses war, so sind die 4000 Mark den Gesamtgläubigern entzogen Herner ließ sich Nelke von Zaborski eine Forderung iber 8000 Mark zehler von Zaborski eine Forderung iber 8000 Mark zehleren, obwohl ihm bekannt war daß dieser nur 4000 Mark von der Masse zu fordern hatte. Diese Zession gab er bei Begleichung der Kaussumme in Zahlung, sodaß er tatsächlich nur noch 13 000 Mark zuzuzahlen hatte. Er hat den Zaborski für seine Zession dadurch befriedigt, daß er ihm einen Wecksel über 4500 Mark zah ihm einen Wechsel über 4500 Mark gab. — und beione schon jest, daß sie den Augemeinen Wahlen und die Be Biaren. Lerchen, Kiebigen, Finken, Störchen, darlehen von 4000 Mark gegen Wechsel gegeben zu Abgeordnetensige nicht zustimme.

angegeben, ohne sich etwas dabei zu denken. Daß er bamit die anderen Gläubiger schädige, habe er nicht gewußt, da ihm die Kontursordnung nicht befannt sei. Er habe von Nelke nur sein tatsächlich dargegebenes Geld gerettet. — Fronkie wicz will die bei ihm gefundenen Waren gekauft haben. Nur die nicht abgesetzen Waren sind dem Nelte'schen Geschäft zurückgesandt worden. — Auch Ciecha= nowsti behauptet, er habe sich von Orschikowsti nur Waren als Pfand für eine ausgeklagte Fordezung geben lassen. Auch sei ihm die Konkurssordnung garnicht bekannt. — Nach Vernehmung der Angeklagten wurde in eine Mittagspause, die bis 3½ Uhr dauern son, eingetreten.

Theater, Kunft und Wiffenschaft.

Am Berliner Lestingtheater hatte Karl Schön-herrs preisgefröntes Drama "Glaube und Seimat." einen durchschlagenden Erfolg. Dem Aufor trug bie Premiere ungezählte Hervorrufe ein. — Prinz Heinrich, der dem Schönherrschen Drama großes Interesse entgegenbringt, hat, wie die "B. Z. a. M." hört, auch die Ausmerksamkeit des Kaisers auf das Werk gelenkt. Der Kaiser sont daraufs hin beabsichtigen, bei seiner nächten Anwesenheit in Kiel einer Aufsührung des Stücks im dorttigen Stadttheater beizuwohnen, zu der sich auch der Autor nach Kiel begeben wird.

Arbeiterbewegung.

Ende des Breslauer Solgarbeiterftreits., Bei ber am Mittwoch vorgenommenen Urabstimmung der Zahlstelle Breslau des beutschen Holzarbeiter-verbandes wurde mit Dreiviertelmehrheit be-schlossen, die Arbeit am Montag wieder aufzu-

Reneste Radrichten.

Der Kaiserbesuch in Wien. Berlin, 17. März. Amtlich wird mit-geteilt, daß der Kaiser bei seinem Besuche in Wien auch von ber Raiferin, ber Bringeffin Biftoria Quije und bem Pringen Joachim bealeitet wird.

Die italienische Nationalfeier im Reichstag. Berlin, 17. Marg. Prafibent Graf Schwerin-Löwig eröffnete Die heutige Sigung im Reichstag mit folgender Unfprache, Die Die Mitglieder bes Saufes und bes Bundesrates stehend anhörten: Seute vor 50 Jahren ist der italienische National-Ginheitsstaat begründet worden. Das ganze italienische Bolf feiert heute die Begründung des vereinigte. Königreichs Italien. Das deutsche Bolt wird an dieser Feier des ihm verbiindeten und befreundeten italienischen Bolfes den lebhaftem Anteil nehmen. (Lebhafte Zustimmung.) 3ch habe beshalb an ben Prafidenten ber italies nifchen Deputiertentammer folgenbes Telegramm abgeschidt: Aus Anlah des heutigen Jubiläums des dem deutschen Reiche verbunbeten Königreichs Italien fpreche ich Ihnen, Berr Brafibent, und ber Rammer ber Depus tierten die herglichste Anteilnahme des beute ichen Reichstags aus. (Wiederholter Beifall.)

Bur elfah-lothringifden Berfaffungsfrage. Berlin, 17. März. Die Reichstags-tommission für Die elfah-lothringifche Berfassungsresorm beseitigte im § 5 die Besugnis ber Landesregierung, im Ronflittsfalle mit bem Landtag Die Steuern und Abgaben weis ter ju erheben. Sie nahm ftatt beffen einen Zentrumsantrag an, nach bem Steuern und Abgaben für die Staatstaffe nur erhoben werden dürfen, foweit fie in bem Ctat aufgenommen oder burch besondere Gefete angeordnet find. Alle übrigen Antrage murben abge-lehnt, barunter ein Zentrumsantrag, auf Aufhebung ber bem Raifer jugeordneten Befugnis, den Statthalter juzuweisen, sowie ein sozialbemofratischer Antrag auf Beseitigung der erften Kammer.

Friedrich Saafe t. Berlin, 17. Marg. Friedrich Saafe ift gestorben.

Das Berfahren gegen Dr. Liebinecht. Berlin, 17. März. Das Abgeordneten= haus überwies den schleunigen Antrag der Sozialdemofraten, das gegen den Abgeordnes ten Liebinecht bei dem Chrengericht der Un= waltstammer Berlin ichwebende Berfahren auf Die Dauer ber gegenwärtigen Geffion aufquheben, an die Geschäftsordnungstommiffion.

Die Lage in Megito. Röln, 17. Marg. Der an die Grenze von Megito entsandte Sonderberichterstatter ber "Röln. 3tg." melbet, die Lage an der Grenze fei ernft, in Mittels und Gilbmegito ruhiger und in den übrigen Staaten noch unficher. Der Bahnverfehr ift jum größten Teile unterbrochen.

Fortidrittler und Sozialdemofraten in Gieken.

Giegen, 17. März. Die fortigrittliche Boltspartei beichlog bei ber Stichwahl für ben Sozialdemokraten einzutreten.

Mus bem metlenburgifchen Landtage. Maldin, 17. März. In ber heutigen Sigung bes Landtages nahm bie Landichaft bie "Grundzüge" ber Regierungsvorichläge über eine Standesvertretung prinzipiell an. Die Ritterschaft ertlärt, sie halte prinzypiell an dem ständischen Standpunkte fest. Sie wolle jedoch nach Möglichkeit dazu beitragen, daß gahen im Schlepptau, sowie der Schepptahn 6 des etwas zustande komme, und sie lehne daher die "Grundzüge" der Regierung als Grundlage zu weiteren Verhandlungen nicht ab, im einzels, nen behalte sie sich eine Einschränkung vor und betone schon jest, daß sie den vorgesehenen allgemeinen Wahlen und die Verteilung der Abgeordnetensisse nicht zustimme. Mitterschaft erklärt, sie halte pringnpiell an

26 Geeleute ertrunten.

Paris, 17. März. Aus Paimpol wird gemeldet, daß eine Fischerbarte auf der Fahrt nach Island mit einem deutschen Schiff zu sammengestohen ist, wobei 26 Mann von ber Besatzung ber Barte ertranten.

Belagerung durch Aufständische. Paris, 17. März. Aus Fez wird berichs tet, daß die Stadt am 12. März von aufrühres rischen Mterleuten belagert worden ist, die bis an die Stadtmauern vordrangen und den Palast des Sultans beschossen. In der Stadt entstand eine Panit. Der Sultan bereitete seine Flucht vor, obwohl es gelang, den Ans griff bes Mterftammes jurudjufchlagen.

Differenzen in ber englischen Unionistenpartei.

London, 17. März. Es verlautet, daß infolge Meinungsverichiebenheiten in der Unioniftenpartei bie Unioniften Die Reform bes Oberhauses aufgegeben haben, um eine Böjung ber Schwierigfeiten awischen beiben Saufern herbeizuführen.

Ein neuer Unterfeebootsunfall

in Frantreich.

Rochefort, 16. März. Das Untersesboot "Louire", das auf der Höhe von La Pallive getaucht hatte, wurde von einem Fischerboot gerammt und led gestohen. Das Unterseeboot kam an die Obersläche des Wassers und geriet an der Rüste auf Grund. Die Mannschaft blieb unversehrt. Es sind Mahnahmen getroffen, die "Loutre" wieder flott zu machen.

La Rocholle, 17. März. Das Unter-seeboot "Louire" wurde grade in dem Augen-blid von einem Fischerboot gerannt, als es an die Oberfläche steigen wollte. Das Fischer= boot benachrichtigte zwei Balfischfahrer, Die die Mannschaft des "Loutre" aufnahmen. Das Led des gestrandeten Unterseebootes befinbet fich an Steuerbord.

Amtliche Motierungen der Danziger Producten-Börfe

vom 17. Mara 1911.

Botse

vom 17. März 1911.

Wetter: Tauschee.
His Getreide, Hillenstrücke und Olsaaten werden außer dem
notierten Preise 2 Mt. per Tonne sogenannte Haktorei-Brovision
usancenähist vom Käuser an den Berkäuser vergütet.

Beizen unaerändert, per Tonne von 1000 Kgr.
Megusterungs-Breis 195 Mt.
per April—Mai 195½, Mt. bez.
per Ceptember—Oktober 190½—191½ Mt. bez.
inländ. bunter 756 Gr. 191 Mt. bez.
inländ. roter 718—747 Gr. 178—184 Mt. bez.
Nogqeu unverändert, per Tonne von 1000 Kgr.
inländ. 685—726 Gr. 144—146 Mt. bez.
Regusterungspreis 146 Mt.
per April—Mai 147—147½, Mt. bez.
per Ceptember—Oktober 150 Mt. bez.
Berke unverändert, per Tonne von 1000 Kgr.
inländ. 647—650 Gr. 151—160 Mt. bez.
transito 110—116 Mt. bez.
hafer unverändert, ver Tonne von 1000 Kgr.
inländ. 146—152 Mt.
iransito 98—103 Mt. bez.
Rodzuter. Tendenz: nach sest runsito.
Keie e per 100 Kgr. Weizens 9,00—9,60 Mt. bez.
Roggens 8,40—8,90 Mt. bez.
Der Vorstand der Brodukten-Börse.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

Telegraphischer Berliner Borfenbericht.

ı		17. März	16. März
ı	Tendeng der Fondsborfe:	04.40	0110
ı	Ofterreichtiche Bantnoten	85,10	85,10
i	Ruffische Banknoten per Raffe	216,15	216,25
Į	Bechsel auf Warschau	01,00	04.05
ı	Dentime Melchsanleihe B'/2 1/0.	94,20	94,25
Į	Dentime Meichsanleihe 3 %.	84,30	84,40
ł	Deutiche Meichsaufelhe B'/2 0/6 Deutiche Reichsaufelhe B 0/4	94,20	94,25
ı	prengine monious d'a	84,25	84,25
ı	Thorner Stadtanleihe 4 %	-,-	
ı	Agorner Graofanteine 3/2 1/0	89,75	89,90
١	Bestpreußische Pfanbbriese 31/2 %	80,60	80,50
ı	Bestpreußische Bfandbriese 3% neul. 11.	92,30	92,30
ı	Rumänische Mente von 1894 4 %		94,10
ı	Muffifche unifigierte Staatsrente 4 %	95,—	95,-
ı	Bolnische Pfandbriefe 41/, 0/0	199,25	199,—
ı	Denische Bant-Allien	269,—	269,25
ı	Distonto-Rommandit-Anteile	198,25	198,10
ı	Rordbeutiche Rreditauftali-Alflien	125,25	125,35
ı	Oftbank für handel und Gewerbe	128,10	128,—
١	Allgemeine Eleftrigitäts-Aftiengefellichaft		272,
ı	Bochumer Gufftahl-Alttien	232,50	231,50
ı	harpener Bergwerks-Alttien	188,10	187,25
ı	Baurahütte-Aftien	174.75	175,25
ı	Beigen lofo in Newport	9581	951/2
1	" Mai 1911	201,75	200,75
ı	- Juli	201,75	200,75
١	Juli	193,75	194,-
ı	Roggen Mai	155,-	155,-
	. Juli	158,25	158,25
	Geptember	-,-	
	Spiritus: 70 er loto	,	
	Bantbistont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Bi	rivatbisto	nt 31/00/
۱	101		

Danzig, 17. März. (Getreibemarkt). Zufuhr 26 in ländische, 24 custische Waggons Königsberg, 17. März. (Getreibemarkt). Zusuhr 49 inländische, 46 custische Waggons exkl 6 Waggon Kleie und 10 Waggon Kuchen.

Weteorologische Beobachtungen zu Thorn.
vom 17. März, friih 7 libr.
Lufttemperatur: — 1 Grad Celf.
Better: Rebel. Wind: Mordwest.

Barometerstand: 755 mm. Bom 16. morgens bis 17. morgens höchste Temperatu + 8 Grad Cess. niedrigste — 3 Grad Cess.

Wasserflände der Weichsel, Brahe und Nebe. Stand bes Baffers am Begel | Tag | m | Tag | m

17. 3,46 16. 3,58 17. 2,22 15. 2,75 16. 2,49 Brahe bei Bromberg I.-Begel . . 16. 5,44 15. 5,46 16. 2,22 15. 2,18 Mette bei Caarnifau . 15. 2,-

Weichselverkehr bei Chorn.

Geftern Rachmittag 21/2 Uhr ftarb nach langem, schwerem Leiben unfer unvergeflicher, herzensguter Bater, Schwiegervater und Grofvater

Johann Feldt

im Allter von 76 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Thorn - Moder ben 16. Märg 1911.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 18. d. Mis., nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des evangelischen Friedhofs in Thorn-Moder



Beftern entichlief fanft nach turgem Leiben meine lieber Mutter und

Heinisch.

geb. Goeppert,

im 83. Lebensjahre. Um ftilles Beileib bitten

Josef Dziembowski u. Frau, geb. Heinisch.

Thorn . Moder ben 17. Märg 1911. Die Beerdigung findet am Sonntag den 19. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des neuftädt. Kirchhofes aus ftatt.

Madiruf.

Um 14. Marg ftarb nach langerem Leiben

Berr Schmiedemeifter Eduard Heymann.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen ein treues, bewährtes Mitglied und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren

Der Junungs-Ausschuf Thorn.

Macheuf.

Unfer lieber Ramerab, Schmiebe-

ist nach schwerem Leiden verstorben. Wir werden ihm ein ehrendes An-

Shükenverein Thorn-Moder. Der Borftand. Freder.

Die Schügen versammeln fich am

unferes verewigten erften Reichskanzlers wird 1. April d. Is., abends 7 Uhr. das übliche Feuer auf ber Bismardfäule hierfelbft entzündet werden.

Thorn den 15. März 1911. Der Magiftrat.

Bolizeiliche Betanntmachung.

Die Fahrten ber hiefigen Weichsel-Dampferfähre werden vom 18. b. Mis. ab bis auf weiteres wieder von morgens 6 Uhr bis abends 11 Uhr ausgeführt merben.

Thorn ben 17. Märg 1911. Die Bolizei=Bermaltung.

Königliche Oberförsterei Bodet. Am 22. März 1911, von vormittags 10. Uhr ab, werden in Kritzer's Caithof zu Groß Wodek öffentlich neistbietend aus sämtlichen Schutzbezirken ausgeboten: Eiche: 3 rm Kloben.

Riefer: 250 Stud 2.—4. Al., zu Balfen und schwächerm Bauholz geeignet, 500 Stangen 1.—3. Al., 600 Stangen 6.—7. Al., größere Mengen Kloben, Knüppel, Reiser 1.—3. Kl. nach Borrat und Bedarf.

Regierungsbezirk Bromberg. Rönigliche Oberförfterei Schulit.

Aufgearbeitetes Kiefern-Langnuhhofz im Wege des schriftlichen Angebots: Schuhbeziek Seedeunch, Durchforftung und Schwammhieb. Los 1: Jagen 139 Nr. 1 dis 843 = 843 Stille mit 483,28 fm, Tage 3584 Mt. Los 2: Jagen 87 Nr. 1 dis 531 = 532 Stille mit 199,25 fm, Tage 1600 Mt. Los 3: Jagen 88 Nr. 625 dis 1186 = 562 Stille mit 186,45 fm, Tage 1540 Mt. Berichtlaungen im Keftgehalt porbe-

Berichtigungen im Festgehalt vorbe-halten. Die Berkaufsbedingungen und näheren Angaben der Taxklassen können auf der Oberförsterei eingesehen oder gegen Schreibgebühr bezogen werden. Die Gebote sind verschlossen, mit der Ausschlicht "Angebot auf Holz", für jedes Los im ganzen auf volle 10 Mf. abgerundet, dis 3. 25. März d. Is., vorm. 8. Uhr, der Oberförsterei einzureichen und und muffen die Erflärung enthalten, daf Bieter fich den Bertaufsbedingungen un terwirft. Die Eröffnung ber eingegange nen Gebote erfolgt am 25. Marg, vorm 10 Uhr, im A. Kritger'ichen Sotel

Suche von jogleich gangbare Restauration 30 311 pachten. Angebote unter A. Z. 17 an die Geschäftstelle der "Presse".

Im Wege ber Zwangsvollstreckung soll das in Thornisch-Papau belegene, im Grundbuche von Thornisch Rapau, Band III, Blatt 28, zurzeit der Ein-tragung des Versteigerungsvermerkes auf ben Namen bes Bestjers Johann Szatkowski und seiner Ehefrau Julianna geb. Stachowski ein-getragene Grundstild

Zwangsversteigerung

am 18. Mai 1911,

vormittags 10 Uhr, durch bas unterzeichnete Gericht, an ber Gerichtsstelle, Zimmer Dr. 22, versteigert

Königliches Umtsgericht.

Plufgehot.
Das Coppernikus-Logenheim, Gessellschaft mit beschränkter Sastung in Thorn, vertreten durch die Rausleute Sugo Claas und Salo Mawikki in Thorn, Renalmäckigter, Arkeiner Mit Thorn, Bevollmächtigter: Geheimer Justiz rat Trommer in Thorn, hat das Aufge briefs über die auf dem Grundfille Thorn Aliftadt Blatt 11, Abil. III, Ar. 70 für die Antragssteslerin eingetragene, zu 5 Proz. vom 1. April 1906 ab verzins-liche und am 1. April 1911 fällige Restkaufgelbforderung von noch 6500 Mt. be-antragt. Der Inhaber des Hypotheken wird aufgefordert, fpateftens in hem auf hen

14. Inli 1911,

vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 4, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelben und den Hypothesen-brief vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen wird. Thorn den 13. März 1911.

Königliches Umtsaericht.



Bu ber am 7. und 8. April ftattfindenden Ziehung der 4. Rlaffe find Rauflose

8 à 40 Mk., 20 Wik.

zu haben. Dombrowski, töniglich preußischer Lotterie-Einnehmer Thorn, Katharinenstr. 4.

Schülerin oder Seminariffin ber höheren Töchterichule findet freundl. Anfnahme. Bu erfr. in der Geschäfts-ftelle der "Preffe". Mufnahme.

lempfiehlt A. Mazurkiewicz.

Wer isoliert Dampfleitungen? Gest. Angebote mit Preisang. unter H. X. 83 an die Geschäftsstelle der "Presse".

ist die vorzügliche Wirfung der echten Rarbol-Teerichwesel-Seife

narvolexeerigivefelseise
v. Bergmann & Co., Radebeul,
mit Schugmarfe: Stedenpferd.
Es ist die beste Seise gegen alle Arten
Hautunreinigkeiten und Dautausichtläge, wie Milester, Finnen, Blitts
den, Geschlöspickel, Ausleln 2c.
à Stüd 50 Pf. bei:

J. M. Wendisch Nacht., Hugo Claass, Adolf Leetz, A. Majer.

Frische Schell-Fische Rablian, F Kifch=Roteletts.

Silber-Lachs.

Junge, sehr fleischige Mast = Buten, Birkwild, Hajel-, Schneehühner

empfehlen uammann & Kordes.

Fernfprecher 51.

Königsberger Simonsbrot feinste Matjesheringe, neue Maltatartoffeln

A. Kirmes.

Unftandiges Logis mit guter Benfion gu haben Strobandftrage 4, 1. Stellenangebote

für unfer Rontor per 1. April Schriftliche Bewerbungen an F. Urbanski & Co., Solz-Engros, Thorn.

gu Abraum-Lowren fonnen fich fofort

melben in ber Dampfziegelei Michalowo bei Argenau.

Empfehle und luche Röchtmen, Stubenmädchen, Mädchen für alles und Kindermädchen. Ferner em pfehle nach Marienburg eine Stüge, welche tochen, plätten und nähen kann. Wanda Kremin, gewerbsmäßige Stellen-vermittlerin, Thorn, Bäderftr. 11. Gefucht z. 15. 4. fauberes zuverläffiges

Kindermadden f. d. gang. Tag. Friedrichftr. 10/12.

Gine ig. faub. Aufwarterin verlang Muswirterin aus der Stadt gesucht. Brüdenftr. 40, 2.

Geld u. Spothefen

Auf ein in ber Innenftadt gelegenes Grundftud, in welchem Restauration und perichiebene Bemerbe im Betriebe find merden zur letzten Stelle mit jährlicher Abzahlung von 500 Mark

gesucht. Das Grundstück verzinst sich als-bann noch mit 9 Proz. Suchende find strebsame Leute, Gest. Angebote unter G. E. an die Geschäftsstelle ber "Presse"

4000 Mark

au 5 Proz. auf sidere Hypothel gesucht. Angebote unter D. 100 an die Ge-schäftsstelle der "Presse".

7-8000 Mark

auf ein gutgehendes Geschäftsgrundstück gesucht. Angebote unter A. 520 an die Geschäftssielle der "Presse".

In verkanfen

Alte Tiren und Fenfter, Defen, Rochherd, Bohlen, Bretter, Latten, Brennhols und verschiedenes Bauholg

Moder, Grandenzerftr. 84, gegenüber Reftaurant Rüster.

Saus grund stück 22 ar 70 qm groß, frankheitshalber zu

Wwe. Czarnecka, Gulmer Chauffee 48. Socitragende Ruh fteht aum Bertauf bei

Albert Sonnenberg, Schillno.

Geistliches Konzert, Bürgerverein Thorn.

Schlosschor des königlichen Hof- und Domchors zu Berlin

(36 Knaben und 10 Herren), unter Leitung seines Dirttors, Herrn Prosession Hngo Rudel Dienstag den 18. Upril 1911, abends 6 Uhr,

in ber evangelischen Rirche gu Deutsch Enlan.

Borverkauf der Bläge numeriert à 3 Mark, unnumeriert à 1 Mark in Otto Extners Buchhandlung in Dt. Enlan.

Großer kolonialer Lichtbildervortrag

"Die deutschen Rolonien und ihre Bedeutung für das deutsche Bolk und das deutsche Birtichaftsleben"

am 22. Marg im Viftoriapart in Thorn um 81/2 Uhr. Bahlreiche Originallichtbilber,

Rebner: Wilhelm Folmer, Berlin, herausgeber ber "Deutschen Rolonien" und ber "Deutschen Auslandsnachrichten." Breise ber Bläge: 1. Blag 50 Bfg., 2. Blag 30 Bfg. Die Mitglieder nationaler Bereine zahlen gegen Borzeigung ber Mitgliedefarte 30 Bfg., resp. 20 Bfg.

Der deutschnationale Kolonial-Perein.

J. A.: Kurt von François, Major a. D. u. erster Landeshauptmann von Dt. Gudwest-Afrika Uariétée.

Clite=Hbend.

Großstadt-Programm

Nach ber Borftellung: Kabarett.

43 EE Alles nähere die Tageszettel.

Preise der Plätze im Borverkauf in den Zigarrengeschäften Gust. Ad. Schleh u. Glückmann Kaliski. Filiale Artushof: Sperrsig i Mark, erster Blatz 75 Pfg., zweiter Platz 60 Pfg. 2m der Abendkasse: Sperrsig 1,25 Mt., erster Blatz 1 Mt., zweiter Blatz 60 Pfg.





empfehle meines Lager in paffenben Beichenten. Tafdenuhren für Anaben und Mäbchen, Uhrheiten, Rolliers, Armbander, Minge, Arengchen, Anöpfe tc. zu billigften Preifen.

Ferner reichhaltige Auswahl in Berlobungs., Soch-zeifs- und Patengeschenken. Louis Joseph, Uhren und Gold. waren, Fernruf 589. Seglerfir. 28.

Bitte nicht irren! Uchten Gie genau auf Firma.

Der Mann mit den weißen Sandschuhen? Das Mädden von Arles??? Gäcilie, die Märtyrerin???

schäft mit ca. 20 Morgen bestem Ader, iner neuen Sollander Bindmiihle u. Schmiede, im evangelischen Kirchdorf, Migwalde, Borort von Graubenz, beliebter Ausflugsort, ba nur 3 Minuten vom Banisch entfernt, an der neuen Pflasteritraße gelegen, kommt am 31. Bflafterftraße gelegen, fommt am 31. Marg gum Bertauf. Nähere Auskunft

Rittergutsbesither Klettner,



Galoneinrichtung preiswert zu verkaufen. Besichtigung vo 3-5 Uhr. Araberste. 8, 1.

Grundstick, 4600 am, beste Lage, am neuen Bahn-hof Woder, für jeden Zwed geeignet, zu

Geschwister Fehlauer. Lindenstr. 70 verkaufen.

In kaufen gesucht

Klettner, Sl. Ellernik

Brifdmildende Ruh sucht zu faufen Wiejes Rampe. Mobl. Zimmer, jep. Eing., billig gu vermieten Bacherstrage 3, pt.

Wohnungsgeinche

gut mobl. Borderzimmer mit 2 Betten, parterre bis 2 Etage, wird von sofofort zu mieten ges. Augeb. unter W. an die Geschäftsstefte ber "Presse".

Wohnungsangebote

Möbl. Zimmer mit auch ohne Benf. an Dame fofort gu vermieten Brombergerfrake 8, pt., r

Laden mit darunter befindlichem hellen Reller, bisher Garberobengeschäft, nebft Bohnung von 3 Zimmern p. 1. 4. 11 zu vermiete Schuhmacherstr. 12, 1, 1. Altstädtifder Markt 12:

3 3immer, Entree, helle Rüche, ver-mietet vom 1. 4. 11

Bernhard Leiser. 4 3immer-Wohnung, Badeeinrichtung und Zubehör vom 1. 4.

J. Rucki, Thorn-Moder, Lindenftr. 3. 2 dreigimm. Bohunngen

mit allem Zubehör vom 1. 4. zu verm Lindenite. 60. Herrschaftl. Wohnung

bas 120 kg bequem trägt, sicher geht u. gr. Balton, nach Garten gelegen, und 3—4 Zimmern, Gas, elektr. Bel, gr. Balton, nach Garten gelegen, und nauer Beschreibung und Preissorderung stall, zu vermieten erbittet

Schuhmacherftr. 12, 1, 1. intantina

gu vermieten. C. B. Dietrich & Sohn, &. m. b. H.

Montag den 20. März, abends 81', Uhr, im kleinen Schigenhaussaale:

Bereinssigung
Tagesordnung:

1. Beitritt gum Bunde nordostdeutscher

Bürgervereine, Beicheid in ber Angelegenheit bes alten Thorner Orbensichloffes,

das Volksbad-Projekt, Verschiedenes,

freie Aussprache. Auch Gafte find willtommen. Bürger=Berein Thorner Vorstädte.

Donnerstag den 23. März abends 8 Uhr, bei Rister (Thorn-Mocher):

Berjammlung.

Tagesordnung: Borstandsbesiätigung, Hestlegung der Sahungen, Mitgliederausnahme,

Freie Befprechung. Bahlreiche Beteiligung erbittet der Vorstand.

Dr. Herzfeld, Borliher.

Stadt= Sonnabend ben 18. März, 8 Uhr: Bolhstümliche Borjiellung au halben Breifen.
Cinmalige Anfführung!

Othello,

Mohr von Benedig. Traverspiel in 5 Ulten von William Shatespeare.

Spintag ben 19. März, 3 Uhr: Rleine Breise. Rleine Preise. Rleine Breise.

Rleine Breise.

Rleine Preise.

Abends 71/2 Uhr: male!

3um 1. male! 3um 1. male!

Der Berichwender.

Romantisches Schauspiel in 3 Aften von Ferd. Raim und.

Musik von Konradin Kreuger.

(3m 2. Att musikalische Sintagen des gesamten Opernpersonals und Ballett.)

Gaithans zur Erholung, Andal.
Beden Sonntag, von 5 uhr ab

Tanzkränzchen. Gafthaus jum Deutschen Raifer,

Stewfen. Jeden Conntag : Tang-Arangdyen. Stets freier Tang.

Mohntita, 4 3immer, Riner, Bub. 2. 3ub. 2. von fofort du vermieten Baulinerfir. 2. Chriftliche Gemeinschaft innerhalb

ber evang. Landestirche, Evangelisationstapelle bein Bayerndentmal. Bayerndenknal.

Sonntag den 19. März, nachmittags 2
Uhr: Kindergottesdenst, 4¹/₂ Uhr:
Evangelisationsversammlung.
Mittwoch den 22. März, abends
Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.
Das Blaufreuz-Jahressest findet am 19.
März nicht statt.

— Jedermann herzlich wissemmen.

Chriftl. Berein junger Manner,

Tuchmacherstraße 1.

Sonntag, nachm. 2½ Uhr: Knabenah teilung, abends 6½ Uhr: Teismahma am Lichtbilderabend des blauen Kreus vereins in der Ausa der Mädden Wittelschule, Gerechtestr. 4, Eingang Gerstenstr. Eintrittskarten 20 Pfg.

Soldaten 10 Pfg.
Die Wochenverlammlungen sinden wie gewöhnlich statt.

Thorner evangelisch-firchlicher Blankrenzverein.
Sonntag, abends 61/2 Uhr: Lichtbilber abend (die Bilber zeigen, weichen Schaden ber Allebol anrichtet, was getan wird, um Trinker zu retten und wie glüdlich sie werden, wenn sie gereiten wie glüdlich sie werden, wenn sie gereiten sied. Abwechselnd Prolog und Chor sind). Abwechselnd Prolog und Erwachsen erfang. Eintrittskarten: Erwachsen 10 Richter 10 Rich

gesang. Eintrittsfarten: Erw 20 Bf., Soldaten und Rinder

dur 22. Berlince Pferdelotterie, giebung am 4. und 5. April 1911, gewinn im Werte von 10 000 gil. a 1 Me.,

find zu haben bei Dombrowski, tönigl. Lotterie-Einnehmen Thorn, Katharinenftr. 4.

Brief postlagernd Hoffnung 204. Sdiw. Sammetgürtel

(Bronzeichlog) verloren gegangen. Ge-gute Belohnung abzuge en in ber ichaftsstelle ber "Presse".

Enflaufen gelber Zwergtedel (Sündin). Gegen Beloh nung abbugeben Griedrichftrake 6, \$

Dierzu zwei Blättet.

jde8

I.

gr:

0 11.

des

Die Presse.

(3weites Blatt.)

Ju den merikanischen Wirren.

Die merikanische Regierung veröffentlicht am Mittwoch einen Bericht über die Niederlage der Insurgenten bei Casas Grandes, der besagt, daß 57 Mann gefallen seien. Die gesangenen Ausländer würden human behandelt werben. Diese Erklärung erfolgte mit Rudsicht auf den guten Nachbar, der bereit steht um beim geringsten bagu gebotenen Anlag in Megiko einzufallen. An sich hätte natürlich die Regierung von Mexiko das volle Recht, Ausländer, die mit den Waffen in der Sand im Kampf gegen mexikanische Truppen gefangen Intommen werden, friegsrechtlich nach Berdienst zu behandeln d. h. anknüpfen gder füsilieren du lassen. Aber da diese Ausländer lediglich Bürger der Union sind, läßt man Milbe wal ten, um den Nordamerikanern jeden Borwand dur Intervention zu nehmen.

Daß es lediglich amerikanische Abenteurer find, die sich an den Rämpfen beteiligen, geht aus folgendem Bericht hervor: "Colonel" Paul Mason, ein aus den Revolutionen von Honduras und Nicaragua befannter Abenteurer, der auch an den Kämpfen in Megiko teilnahm, ist am letten Sonnabend in El Pasc eingetroffen und berichtet, Madero, der Führer der Aufständischen, habe zwar bei Casas Grandes eine bedenkliche Niederlage erlitten, aber seine Streitkräfte seien jest stärker, benn ie duvor. Er erzählte, die Aufständischen hätten die Regierungstruppen in drei Heerhaufen an= gegriffen. Das starke Feuer der Amerikaner trieb zuerst die Regierungstruppen zurück. Dann übernahm Ron Glenn, ein früherer Botenjunge des Sheldon Hotels in El Paso, die Filhrung, der zehn Fuß vor den Verschanzungen der Regierungstruppen getötet wurde. Glenn totete 22 Mexikaner, ehe ihn die Rugel erreichte. Lever, ein Franko-Amerikaner, tötete ebenfalls ungefähr 20 Regierungssoldaten, ehe er fiel. "Major" Han und einige seiner Kameraden beluden sich bann mit einigen Dynamithomben, stilomten auf die Linien der Regierungstruppen los und richteten mit ihren Bomben großes Unheil an, bis auch fie, von Augeln durchbohrt fielen. "Als wir leboch sahen, daß aller Mut unnütz war, verluchte Senor Mabero, ber stets im bichtesten Kampfgewühl zu finden war, seine Leute zu sammeln und ergriff die Flinte eines seiner Gefallenen. In feiner Erregung ließ er bie Regierungstruppen auf ungefähr 30 Meter an sich herankommen, und wenn sich nicht Kapitän Coque Garza mit einer Handvoll Leuten ihnen entgegengeworfen hätte, mare Senor Madero wahrscheinlich in die Hände der Feinde gefallen. 20 Gisenbahnwaggons mit Milfsmitteln für die Insurgenten, darunter dwei Waggons mit Munition und Gewehren fielen den Regierungstruppen in die Sande. Bon den 16 Amerikanern, die beim Treffen

fielen, kann ich nur einige Namen angeben, und zwar: W. Lees aus El Paso, Kapitan Harington, der früher Sergeant in der Armee der Vereinigten Staaten war. Roy Glenn von El Paso, Robert Lee aus San Francisco, ein Mann namens Lever aus El Paso und Robert Evans aus San Francisco. Auf beiben Seiten standen einige tausend Mann im Gefecht."

Der Sonderberichterstatter ber "Rölnischen Beitung" an ber Grenze von Mexito und ben Vereinigten Staaten meldet aus San Antonio, 15. März: Heute ist hier im Feldlager das 9. Kavallerie=Regiment angekommen, das aus Negern besteht. Die kriegsmäßige Division ist jest vollständig bis auf das 4. Artillerie=Regi= ment. Zunächst geplant sind übungsmärsche nach Leon Springs und Galveston. Zuerst soll in der Brigade, dann im Divisionsverbande geübt werden. Die Zeitpunkte für die Ubun= gen find aber noch unbestimmt. Gin Wright= und ein Curtis-Klieger werden am 20. Marg erwartet. Die Offiziere hier glauben, daß Tausende von japanischen Arbeitern und Baumwollpflanzern in Mexiko Soldaten seien, und daß der behauptete Geheimwertrag mit Mexiko ben Japanern ben Weg ju ben Banamakanalfestungen öffnet. Bis jett ist nur ber deutsche Militärattachée hier. Erwartet werden die von England, Rugland und Frantreich. Die Unsicherheit bessen, was geschehen soll, ist unvermindert.

Megito im Ausnahmegustand. Nach einem Telegramm aus der Stadt Mexiko htt der permanente Ausschuß des Kongresses einstimmig die Borlage angenommen, welche die konsti= tutionellen Garantien für die Dauer von sechs Monaten aufhebt. Wie verlautet, ist Finanzminister Limantour unerwartet von Newnork nach Meriko zurückgereist, um dort administra= tive Reformen burchzuführen. Die führenden Insurgenten wollen angeblich an der Wieder= herstellung des Friedens mitwirken.

Die Bevölkerung des deutschen Reichs.

Nach dem vorläufigen Ergebnis ber Bollsund 30 756 638 weibliche, zusammen 60 641 489 Bersonen ergeben; somit ist die Bevölkerung in den letzten fünf Jahren um 4 261 934 Per= sonen oder um 7,03 v. H. gewachsen. Die männliche Bevölkerung hat um 2 147 116 Per= sonen oder 7,18 v. S., die weibliche um halten. 2 114 818 Personen oder 6,88 v. H. zugenom= men. Auf je 1000 männliche Personen famen im Jahre 1910 1026 weibliche. Seit ber Bolkszählung 1905 ist in allen Bundesstaaten eine

Zunahme ber Bevölkerung eingetreten. Am Mission, bessen Borsiber er 19 Jahre gewesen ift. größten war sie, abgesehen von den drei Sansestaaten Lübed, Bremen und Samburg, Großherzogtum Oldenburg (9,9 v. H.), im Königreiche Preußen (7,7 v. H.), im König-

Die Bahl der Großstädte, d. h. ber Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern, ist seit 1905 mehr als 100 000 Einwohnern hinzugetreten, nämlich Samborn mit 101 718 Ginwohnern.

Provinzialnachrichten.

Grandenz, 14. März. (Gine mahre Schredens-fgene) fpielte sich geftern in der Wohnung eines Arbeiters in der Schlogbergstraße ab. Morgens um 3 Uhr machte er in der Absicht, den Rauch nach ber Schlafftube gu leiten, um feine Frau und Rinder jum Erstiden ju bringen, auf einem Berde Feuer an, was von der Frau jedoch noch rechtsgeitig bemerkt wurde. Da er feinen Blan ver= eitelt fah, bemolierte er in einem plöglichen Butanfall mehrere Möbelftude und drohte auch, feine Bege gur Polizeimache ben heftigften Biderftand leistete, ben Polizeisegeanten angriff, sodaß dieser von seiner Waffe Gebrauch machen mußte.

Marienwerder, 16. März. (Neuer Oberlandes-gerichts-Präsident.) Zum Oberlandesgerichtsprä-sidenten bei dem Oberlandesgericht in Marienwerder anstelle des in den Ruhestand tretenden Oberlandesgerichtspräsidenten Fromme ift ber Landesgerichtsprafident Geheimer Oberjuftigrat

und auf die ungutreffenden Ungaben in bem Borwort des Prosesson zu dem Buche Gulgowski's über die Kassuchen auch machen gu dem Buche Gulgowski's über die Kassuchen näher einging. Folgende Entschließung wurde einmütig angenommen: "Die Ortsgruppe Danzig des deutschen Ostmarkenvereins weist die ganz underrechtigten und undegründeten Angriffe des Prosesson den Ostmarken. rechtigten und unbegründeten Angriffe des Professors anwesende Bevölkerung für das gesamte Reich 64 903 423 (32 031 967 männliche u. 32 871 456 weibliche) Personen. Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 hatte 29 884 851 männliche auszubauen. Sie hält es sür sagen eine halbpolnische und 1. Dezember 1905 hatte 29 884 851 männliche vollstundlichen Bestrebungen nur den gleichartigen pol nifchen Beftrebungen zugute fommen. mehr in der Bflege deutschen Beiftes und deutscher Ruttur, in wirtichaftlichen Organisationen, Meliorationen, in deutschnationalen und sonstigen in deutschem Sinne wirkenden Bereinen die einzige Möglichkeit, wenigstens einen Teil der Kassubei noch beim Deutschtum zu er-

* Dangig, 15. Marg. (Provingialverein für innere Mission Danzig im Amtsgebäude des Konsistoriums die Borstandssitzung des Provinzialvereins für innere Rönigsberg, 14. März. (Aus dem Stadts am 14. d. Mis., nachmittags, zum letztenmale vor seinem Warsament.) Magenfragen gehören nicht in politische Vereine, so meinte Oberbürgermeister Körte am Dienstag abend in der Stadtverordnetenvers

Der ftellvertretende Borfiger, Berr Bfarrer Stengel, in feinen Abicbiedsmorfen, Die er am Schluß ber Ron-Sansestaaten Lübeck, Bremen und Hamburg, in scheidenden richtete hervorhob, hat Hern wo sie 10,1, 13,4 und 16,1 v. H. erreicht, im Größherzogtum Oldenburg (9,9 v. H.), im Jahren nicht nur stets die Vorstandsberatungen und Könige Kreuken (7,7 v. H.), im Könige Jahrensesteste des Vereins geleitet, sondern auch auf dessen reiche Sachsen (6,5 v. H.), im Ronig-reiche Sachsen (6,5 v. H.), in Baden (6,5 v. H.), in Sachsen-Coburg-Gotha (6,1 v. H.) und im Großherzogtum Hessen (6,0 v. H.).
Die Zahl der Großstädte, d. h. der Städte Meyer auf allen Seiten weiblicher Liebesarbeit in Danzig mit mehr als 100 000 Einwohnern, ist seit 1905 von 41 auf 47 gestiegen. Zu diesen 47 Großstädten, die insgesamt 13 709 863 Einwohner oder 21,12 v. H. der gesamten Reichsbevölkerung zählen, ist noch eine Landgemeinde mit diesen die die Landgemeinde mit die die Landgemeinde die Landgemeinde mit die die Landgemeinde die Landge gangenen Berhandlungen führten noch einmal in wichtige Bweige ber Arbeit hinein. Aus ber für die Berbergen gur Seimat bestimmten Rirchenkollekte wurben je 110 Marf für ben westpr. Herbergsverband und für die Herbergen in Danzig, Marienburg, Konik, Culm, Dirschau und Graudenz, je 220 Mark für die neuerbaute Herberge in Elbing und für die geplante in Thorn bewilligt. Der Vorstand bestätigte ferner die von der Buchhandlungskommission vorgenommene Wahl des herrn Buchhändlers Sugo Schulg aus Weichselsmünde, jest in Gelsenkirchen jum Geschäftsführer der evangelischen Bereinsbuchhandlung anftelle bes am . April nach Berlin überfiedelnden herrn Buchhandlers Schnippels. Beiter murbe dem Bereinsgeiftlichen herrn Baftor Scheffen in der Berfon bes Infpettors vom Baulinum ju Langfuhr, herrn Baftor Schuberth, ein ftanbiger Mitarbeiter bestellt, worin der Abergang Familie totzuschlagen. Die Bolizei, die inzwischen zur späteren Berufung eines zweiten Bereinsgeistlichen gerufen war, verhaftete den Unhold, der auf dem zu erblicen ist. Die Borbereitung einer bei Gelegenheit ber Danziger firchlichen Festwoche am 3. Mai zu haltenden Bartreterkonserenz ergab, daß bei dieser siber die Frage eines evangelischen Erziehungsvereins sür Westspreußen (Reserent Herr Superintendent Stämmsers Bosen) und über einen evangelischen Prehverdand für Westpreußen verhandelt werden soll. Das Jahressest des Provinzialvereins für innere Mission wird im September in der Stadthalle zu Dirsch au gehalten

Ofterode, 13. März. (Für das neue Wirtsicher) steht der Bürgerschaft eine erfreuliche Dr. von Staff aus Breslau ernannt worden.

* Danzig, 15. März. (Die Ortsgruppe Danzig des deutschen Ditmarkenvereins) hielt am 13. März ihre ftart besuchte Generalversammlung ab, in welcher der seiten Jahren in der Kassuchen Pfarrer Harber der Generalversammlung ab, in welcher besiehen Pfarrer Harber der Generalversammlung ab, in welcher der seinen Vortrag über die jungkassuchen kann Verschen beim Pfarrer Harber vom Tausend des Grundstückwertes und 200 Proz. vom Tausend des Grundstückwertes von der Betriebssteuer erhoben. Nach dem Magiftratsbeichluß wird ber Stenerbebarf fortan gebedt fein burch die Erhebung von 265 Brog. begw. 240 Brog. oder 4,1 vom Taufend das gemeinen Werts und 200 Brog. von den Betriebsfteuern. Die erhöhten Aberschüffe ber Gasanstalt, die Bildung eines Steuerausgleichsfonds und anbere Einnahmen haben zu der Steuerermäßigung beigetragen.

Frenstadt, 14. März. (Ein bedauerlicher Unglücksfall) ereignete sich heute nachmittags in der hiesigen Stadt bei einem Neubau. In der Nähe besselben befand sich ein Sandberg, von dem der zum Bau notwendige Sand angefahren wurde. In Abwesenheit der Fuhrleute spielten einige Rinder in der Brube, mobet bas vierjährige Tochterchen bes Tifchlermeifters Engel verschüttet murbe. Trog ber fofort vorgenommenen Ausgrabung

tonnte das Kind nur als Leiche geborgen werden. Königsberg, 14. März. (Aus dem Stadtsparlament.) Magenfragen gehören nicht in polisiert.

Die Waldbergs. Driginal-Roman von B. von ber Goly.

(Machbrud verboten.) (36. Fortsetzung.) voll. Habe ich dich erschreckt?" fragte er liebe=

"Ja, ein wenig! Wo kommst du her?" "Direkt aus Wien, vor einer Stunde kam ich in Stolz an; mit dem Abendzuge muß ich wieder fort."

"So bald?" "Ja!" er lachte leise, "ich habe Wien ohne Urlaub verlassen."

"D, Manfred," sie sah ihn ängstlich an, "warum?"

"Beil ich dich sehen, dich sprechen mußte!" "Welcher Gefahr hast du dich ausgesett!" "Reine Sorge, mein Lieb," und er legte den Arm um sie, "in Wien heißt es, daß ich frank bin, mein treuer Anton lätzt niemanden in mein verdunkeltes Schlafzimmer."

"Aber unterwegs, wenn man dich erkennt!" "Mich schützt eine Vermammung! Doch Benug davon! Senta, ich hielt es nicht länger aus, — schriftlich weichst du mir aus — Gib mir Wahrheit, liebst du einen andern?"

Nun erschraf sie bis ins innerste Berg. "Ich weiß es nicht," und plötlich lag ihr Kopf an seiner Brust, und sie weinte.

Zuerst war er fassungslos, bann zog es wie Sonnenschein über sein Gesicht; eine Frau weint sich nur an der Brust des Mannes aus, den sie liebt. Zärtlich und beruhigend strich er

tab ich meinen Ring fort? Alle sehen auf! Wird der Tag bald kommen?"

meine leere Hand und ziehen daraus falsche Schlüsse. Manfred, ich bleibe dir treu, ich leise. will meinen Schwur nicht brechen!"

"Meine süße, meine holde Frau, hab Dank für dieses Wort," er löste ihren Trauring von seiner Uhrkette, "willst du ihn wieder tragen?"

"Wird er dir nicht zu schwer werden?" Nun lächelte sie schon wieder: "Dann komme ich zu dir und du hilfst mir tragen!"

"Ja, mein Liebstes! Wir haben Schiffbruch erlitten, weil das gegenseitige Vertrauen fehlte, hast du es jetzt zu mir?"

"Ja, Manfred, unbegrenztes Bertrauen!" "Und wirst bu mir alles sagen, was dich be-

"Ja — ja!" "Dann ist's gut!"

Die bis dahin mühsam beherrichte Leibenschaft bes Mannes durchbrach jetzt den Damm; er füßte sie und murmelte beiße Liebesworte: willenlos ließ sie die Sturmflut über sich ergehen. Dann sprach er wieder: "Ich habe mein Wort gegeben, Glud zu meiben, aber ich könnte in Stolz wohnen und dich öfter sehen, fönnte bich sogar ungestraft entführen, benn das Recht ist auf meiner Seite — aber die Tage der Romantik sind vorüber. Was mei= nen Vorfahren erlaubt war, das darf heute nicht sein. Jedem Geschlecht schreibt die Zeit mit ehernem Griffel Gesetze vor; wehe ihm. über ihr weiches Haar. "Armes Kind, hat des Waldes, hat Manfred seine Senta endlich man dich so hart bedrängt?"

wenn es dawiert handert. Heart, heart endlich des Waldes, hat Manfred seine Senta endlich gefunden; frei und offen vor aller Welt muß "Sabe noch ein wenig Geduld," bat

"Ja, mein Liebling!"

Sie besprachen dann noch dieses und jenes und wurden immer ruhiger und zuversicht= licher; sie wurde sich seiner Liebe immer mehr bewußt und er ihrer Treue. Der dreimal furz hintereinander ertonende Ruf eines Sähers schreckte sie auf. "Das ist das Zeichen," sagte Graf Stolz, "Freund Uwe wartet im Boot auf mich, ich muß fort."

Zusammen, Sand in Sand, schritten sie bem Gee zu.

"Schreibe mir bald, nein, depeschiere, ich werde erst ruhig sein, wenn ich dich unerkannt in deiner Wohnung angelangt weiß," bat

Er nicte; dann, unter ben letten Bäumen, nahmen sie Abschied.

Nun stand Genta allein; sie sah, wie die Entfernung zwischen ihm und ihr mit jedem Ruderschlage größer wurde und schließlich die ganze Wassersläche zwischen ihnen lag. "Lieber, lieber Manfred," murmelte sie, "ich werde dich rufen — vielleicht balb!"

Mit jedem Tage fühlte Senta sich freier im Gemüt und zeigte ben Gaften, von benen das Schloß nicht leer wurde, ein heiteres Ge ficht. Sie war von einer Burde und Soheit umgeben, die begehrende Wünsche in Schach hielt. Du schmaler Reif, dachte sie oftmals, auf ihren Chering sehend, was bist du für eine gewaltige Schutmehr; törichte Gedanken ver= schwinden von dir und Bunsche anderer schredft du zurud! Sie brudte auch wohl ben dir, daß du mich schükest."

33. Rapitel.

"Tante Jabella, darf ich?" fragte Senta lächelnd, die Wohnzimmertür im Waldhause öffnend.

"Berein, mein gesegneter Liebling," und die Grafin umarmte und füßte ihren jungen Gaft.

"Die Eltern kommen nach, wir wollen den Abend über bei bir bleiben. Deine Perle ift benachrichtigt, sie will den Teetisch opulent be-

"Gut, gut! Ist das Schloß leer?" "Ja, erst zur Jagdzeit füllt es sich wieder. Wie behaglich ist es bei dir, der Blick aus dem

Fenster so schön." Die Gräfin nidte: "Der Berbst tommt in diesem Jahre recht früh; schon sind die Bäume golden und rostbraun gefärbt, und ein Hauch der Vergänglichkeit liegt über allem. Vielleicht entzücken uns die letzten Blumen und der kurze Sonnenschein darum so sehr, weil sie so rasch verschwinden. Man achtet des Frühlings und Sommers zu wenig, nun möchte man die letten Freuden festhalten — ver= gebene Mühe, sie entfliehen über Nacht: Im Leben ist es ebenso, die Jahre des Glücks und der Kraft achtet man erst, wenn sie vorüber sind, — weder Reue, noch Tränen, noch Gebete bringen sie zurück."

Senta füßte liebevoll bie Sände der Gräfin und entgegnete: "Nein, ste kehren nicht wieder, aber Gebete bringen den verlorenen Frieden zurück."

"Du liebe Trösterin, es ist, wie du sagst, "Meine Schuld," schluchzte sie, "warum Graf Stolz seine Gattin in sein Haus führen. Ring an ihre Lippen und flüsterte: "Ich danke ich sehne mich nur so sehr nach Mann und fammlung. Der "Berein liberaler Arbeiter und fant Fragen und erklärte ebenfalls, daß er an einen habe. — Der Zeuge verneint dies. — Zeugin nur an einen Katholischen in der Bersammlung gestürger" hatte — nun schon zum fünsten Male solchen Beweggrund nicht glauben könne; sein Schung war in dem Hauser Beit — eine Eingabe um Erhöhung der Lüge immer. Bei einem darauf in Dirschau abgeseine Propellier beite dem Bortrag in der liche und "Thorner Beitung sind ungenau eines Prosessen Frageschen Stehnen der Bersammlung gestellt wiederseiten und "Thorner Beitung sind ungenau eines Prosessen Frageschen Beitung und ausgestellt wiederseiten und angeligte in und ausgestellt wiederseiten gestellt wiederseiten. Grundlöhne der ftädtifchen Arbeiter um mindeftens Proz. eingereicht. Die Erhöhung würde etwa 135 000 Mart ausmachen. Oberbürgermeifter Rörte erflärte, daß der Magiftrat grundfäglich von ieder Erhöhung der Böhne abzufehen entschloffen fei, und fritisierte dannn icharf das Berfahren des Bereins. Dieses unterbrochene hervortreten eines politischen Bereins mit immer neuen Lohnforderungen laffe die Berwaltung nicht zu gefunben Berhältniffen fommen. Man folle doch in politischen Bereinen von der Erörterung von Lohnund Behaltsfragen, alfo fog. Magenfragen abfeben, wenn bas auch in anbern Staaten leiber Gottes icon gur Gewohnheit geworden fei. Schlieflich murbe die Gingabe abgelehnt. Etat befindet sich eine Mehrausgabe von 100 000 Mart für verheitatete Arbeiter. Für den verftorbenen Juftigrat Bogel murbe gum ftello. Borfteber ber Stadtverordnetenversammlung Bymnafialbireftor Dr. Dirichlit gewählt.

r Argenau, 15. Marg. (Berichiebenes.) Dampfmuhlen-besiger Sirich taufte vom Raufmann Gering ein an fein Grundstüd grenzendes Stud Land von 4 Morgen mit Scheune. Er beabsichtigt, hier einen großen Silofpeicher gu erbauen. - Das lette Stud ber Bilhelmftrage von ber Marttede bis Ludwigsruh mird in Diefem Jahre neu gepflastert. Die Anfuhr ber Steine ist balb be-endet. — Lehrer Roch-Wielowies ist auf seinen Antrag vom 1. April ab nach Lischtowo bei Guldenhof versetzt Die hiefigen Bolen beabsichtigen, in bei Bfarrftrage ein Gebäube für bie "bank ludowy" gu Diefes foll fo eingerichtet werden, daß es gleichzeitig als Bereinshaus benutt merben tann.

Ditrowo, 13. März. (Bom Zuge überfahren.) Muf dem hiefigen Bahnhof murbe ber Schneidermeifter Julian Giedladi aus Abelnau vom Buge überfahren und getötet.

Batofc, 14. März. (Ungludsfall.) Gestern mittag erlitt der Schmiedelehrling Sodczaf von hier im Betriebe des Maschinenbauers Johann Strang dadurch einen erheblichen Unfall, daß der burch ein von einem Rrahn herabfallendes Stud Eisen am Ropf getroffen murbe. Er blieb langere Beit bewußtlos liegen, murde jedoch von bem sofort hinzugezogenen Arzt wieder ins Leben gurudgerufen. Man hofft ben Berungludten am Leben zu erhalten.

Ufc, 14. Marg. (Den Berlehungen erlegen. Die Witme Uppolonia Krilger aus Ufch-Neudorf, die vor einigen Tagen vom Befpann bes Baftwirts Pranke überfahren wurde, ist ihren Ber-legungen erlegen. Gestern fand die gerichtliche Gektion der Leiche statt.

Der Wirtschaftseleve van der Velden wegen Mordes vor dem Schwurgericht.

Danzig, 16. März.

(3. Verhandlungstag.)

Zu Beginn der heutigen Sitzung wurde der bereits gestern als Zeuge vernommene Gesangengunsseher Wenzelnung iber eine Außerung. befragt, die der Angeklagte zu ihm auf dem Transport von Dirichau nach Danzig gemacht haben foll. Benzel befundet, er habe bamals ben Angeklagten gefragt, ob Chlert nach dem Schuß noch gelebt habe oder ob er gleich tot war. Der Angeklagte habe ihm dur Antwort gegeben: er war sosort mausetot; er hat nicht einmal mit den Achseln oder mit den Wimpern gezuck! — Der Angeklagte gibt diese Augerung du. — Nächster Zeuge ist Staatsanwalt Saxo, der den Angeklagten über die Beweggründe zur Tat vernommen hat. Am 26. Februar hatte der Angeklagte vor dem Untersuchungsrichter das Geständnis abgelegt, daß er Ehlert durch einen ständnis abgelegt, daß er Ehlert durch einen Revolverschuß vorsäklich getötet habe, da er sich über Revolverschuß vorsätzlich getötet habe, da er sich über bureau sir die Auffindung eines jungen Menschen eine Bemerkung von diesem geärgert hatte. In dem Protokoll besand sich eine Randbemerkung des habe. Als van der Belden am nächsten Tage zu ihm Untersuchungsrichters, daß das Geständnis durchaus glaubwürdig abgelegt worden sei. Der Staats- wo seistgesellt wurde, daß er der Gesucke erholben am malt hat nun, weil er nicht glaubte daß der alte 300 Mark Resonnung hat der Zeuge erholben anwalt hat nun, weil er nicht glaubte, daß der alte her keine ber heilen Beweggrund nicht für richtig gehalten. Am gleichen Tage kam nun der Bater des Angeklagten unter dem Einfluß des Alfoholgenusses gestanden

deine Kinder und die holde kleine Enkelin." Rotened ist reizend, aber sie hat nicht die Augen der Waldbergs. Berlin ist mir zu geräuschvoll geworden; mit den Bekannten mag ich nicht mehr verkehren, mir scheint in jedem Gesicht eine stumme Berurteilung Achims du liegen; das empört und verlett mich. Jest gehöre ich hierher, in mein stilles Waldhaus, mit seinen Erinnerungen an meinen Sohn, der hier frohe Tage verlebt hat."

Die Waldbergs famen, und obwohl die Gräfin Jabella sich mit ihnen unterhielt, schien sie nur halb bei bem Gespräch zu fein. "Was beschäftigt dich?" fragte freundlich die

Gräfin Waldberg." Gräfin Stolz zögerte einen Augenblid, bann lagte sie: "Ein kleines Erlebnis, vielleicht ist es gut, wenn wir es durchsprechen. Gestern Abend fühlte ich mich etwas matt, lag ich auf dem Sofa in meinem Schlafzimmer; neben mir auf einem Stuhle stand ein Kasten mit An= benten, die ich durchgesehen hatte. Gine lange Lode Achims aus seiner Kinderzeit, mit hier habe ich dieselbe Frau gesehen." blauem Bande gebunden, lag vor mir auf ber Decke. Je länger ich ste ansah, umso trauriger wurde ich; schließlich driidte ich meinen Kopf in die Kissen und weinte. Plöglich vernahm ich ein herzzerreißendes Schluchzen; ich blidte auf, neben mir stand eine fremde Frau, rang die Sände und rief: "Hilf mir boch, ach, hilf mir doch, vielleicht würdest bu mir helfen, wenn du mußtest - ach - ich darf ja Unmöglichkeit." nicht reben." Erschroden sah ich fie an, wo

haltenen Lofaltermin hat der Zeuge dem Ange-flagten diese Bemerkung des Baters vorgehalten und ihn weiter auf die Aussagen anderer Zeugen aufmerksam gemacht, die dem Erschossen eine solche Vermerkung nicht zutrauten. Diese Vorhaltungen machten auf den Angeklagten Eindruck, und er gab nun zu, daß er die Tat begangen habe, weil er viel Geld bei Ehlert gesehen habe und sich in den Besitz diese Geldes setzen wollte. — Der Verteid ig er stellt hier die Zwischenfrage, ob der Zeuge dem An geklagten dieses Geständnis vielleicht in den Muni gelegt habe. — Der Zeuge weiß sich hierauf nicht zu erinnern, dagegen bekundet der Zeuge Sekretär Ohnmacht, daß der Staatsanwalt zu dem Ange-klagten allerdings eine dahingehende Bemerkung ge-macht habe. Er habe ihn gefragt: vielleicht haben Sie viel Geld bei dem Erschossenen gesehen, oder vielleicht hat Sie der tostbare Pelz gereizt! — Zeuge Staatsanwalt Saro gibt die Möglichkeit seuge Staatsanwalt Satto gibt die Woglingteit einer solchen Frage zu. — Zeuge Landgerichtsrat Schulz hat den Eindruck gehadt, daß der Angestlagte sein Geständnis wahrheitsgemäß abgelegt habe. — Zeuge Gastwirt Keh-Pelplin hält es für ausgeschlossen, daß der Angeklagte einmal bei ihm an einem Abend 50 Mart verkneipt haben könne. Am Abend der Tat besuchte der Angeklagte das Lokal des Zeugen, bei dem ein Fest des vaterländischen Frauenvereins abgehalten wurde. Der Angeklagte war höchstens etwas aufgeregt. — Ber-schiedene Sach verständige machen nähere Angaben über den Leichenfund und die Schutverletung an bem Toten. An seiner Kleibung fand sich nur wenig Blut; ber Schuffanal deutete an, daß ber Soug aus gleicher Sohe mit bem Ropf bes Opfers abgegeben worden sein muß. Der Schuß sei mit großer Geschicklichkeit abgegeben worden, ba ber artige Nevolver nur schlecht treffen. Ein ärztlicher Sachverständiger, der die Leiche untersuchte, fand an ihr wenig Blutspuren. Er fragte den Angeklagten, was er mit der Leiche gemacht habe, und warum er sie nicht auf der Seite habe liegen lassen. van der Belden habe geantwortet: damit sich der Tote aussblute! Dieser Ausdruck sei ihm unverständlich geblieben. — Der Angeflagte bestreitet ent-schieben, einen solchen Ausdruck gebraucht zu haben; er würde eine solche Bezeichnung nie für einen Menschen, höchstens für ein Stild Vieh gebrauchen. Jeuge Landrat von Krieff, der Landrat des Areises, hat den Erschossenen gekannt und traut ihm eine Bemerkung, wie sie der Angeklagte behauptet, nicht zu. — Es tritt darauf eine Pause ein.

In der Nachmittagssitzung äußert sich Kreisarzi Dr. Herbe über ben Sektionsbefund. Die Rugel hat ben Schabel burchichlagen und ift auf ber rechten Seite zwischen ber Schabelmand und bem Schlafenlappen steden geblieben, wo sie gefunden murde. Das Loch an der Einschuhöffnung war klein, dagegen war an der Ausschußöffnung der Schädel stark dersplittert. Der Tod trat infolge der starken Ber letzung des Gehirns sofort ein. — Pfarrer Hoff mann vom Untersuchungsgefängnis hat dem Ange-klagten seessorgerischen Zuspruch erfeilt. Auf eine Frage, ob er Mene empfinde, erwiderte der Ange-klagte: Reue, nein, ich habe ihn doch leicht ins Jenseits besördert! Auf die Frage, ob er wenig-stens Witleid sühle, erwiderte der Angeklagte: Ja, insofern, als der alte herr nicht mehr sein Leben genießen kann! Gegen seinen Bater zeigte der An-geklagte einen ausgesprochenen hah. Einmal äußerte er, er könne nicht wie andere Aftheten seine Gefühle nach außen hin zeigen; innen sähe es bei ihm ganz anders aus. Zeichen von Geistesgestörtheit hat der Zeuge nicht bei ihm bemerkt. — Zeuge Kaufmann Julius Möller : Berlin macht bann Mitteilungen über den Aufenthalt des Angeklagten in Berlin Der Zeuge traf den Angeklagten auf einer Bank siehend und Pfeife rauchend. Ihm fiel der verstörte Blid auf; aus verschiedenen Anzeichen will er der merkt haben, daß der Angeklagte homoseruell vers anlagt sei Er bestellte ihn für den nächsten Tag in seine Wohnung. Inzwischen las er in einem Blatt eine Anzeige. wonach von einem Deteftiv-

"Du solltest nach Berlin ziehen, dort hast du ben Kasten, der laut frachend zur Erde fiel; Pauline tam ichnell von einer, meine Perle "Meine Kinder sind sehr gut; Jabella von von der andern Seite — und die Fremde war spurlos verschwunden."

> Waldberg, "oft träumt man so deutlich, daß man an wirklich Erlebtes glaubt."

"Zuerst war das auch mein Gedanke zögernd hielt sie inne.

"Nun?"

"Die Lode Achims fehlt, wir haben sie trot unsichtbaren Geistern umgeben sein." eifrigen Suchens nicht gefunden."

"Sonderbar! Es ist unmöglich, daß jemand ungesehen bei bir eintritt, und für eine Fremde hat die Lode doch keinen Wert."

"Bielleicht war die Fremde eine Erschei= nung aus der obern Welt, von Achim gesandt, sein Eigentum zu holen."

"Du glaubst doch nicht an Geistererschei=

nungen?" "Ich weiß nicht, was ich glauben soll. Das ist nun das zweite mal, daß mir Außergewöhn= liches begegnet ist. D. es fällt mir wie Schuppen von den Augen; im Raimundbaue und

"Groß, schlank mit dunklen Augen und bunklem Saar?" fragte ber Graf.

"Ja, ja; war es die Sagengestalt unseres Hauses?"

Er judte die Achseln; dem Argwohn, der ihn erfaßt hatte, wollte er feine Worte geben. "Bielleicht," sagte er leichthin, "vielleicht auch noch solche sein, welche die Toten befragen. nicht! Geistererscheinungen halte ich für eine Denn wer solches tut, ist dem herrn ein

"Ob sie nicht doch stattfinden? Bei den hatte ich dieses blasse, traurige Gesicht schon ge- Barlows zeigt sich ein Oberst in der Uniform gehört, nun sprach sie weiter: "Gerade gegen

Benfion war. Er betrug sich von allen Benfionaren am auffälligsten. Wenn ihm ein Befehl erteilt wurde, ber ihm nicht pagte, geriet er in großen 3orn. — Gine Reihe von anberen Zeugen vissen ebenfalls zu bekunden, daß der Angeklagte leicht erregbar war und in einigen Fällen andere Bersonen mit einem Messer bedroht hat. — Darauf wurden die Berhandlungen auf morgen vertagt.

Lofalnadrichten.

3ur Erinnerung. 18. März. 1910 † Brofessor. Abolf Tobler, befannter romanischer Philosoge. 1909 Ausbruch bes Generalstreiks der französischen Bostbeamten. 1907 † M. Berthelot, berühmter frangöfilcher Chemiter. 1906 † Josef Ritter von höß in Munchen ehemaliger Bräsibent des obersten Rechnungshofes. 1906 † Maria, Prinzessin von Bourbon, geb. Erz-berzogin von Sserreich-Este. 1905 † D. J. G. v. Ehrler, Bijchof von Speier. 1902 † Erzbischof Coupertowicz Metropolit der Bukowina und Dalmatiens. 1896 †
Otto Roquette du Darmstadt, bedeutender Dichter und Schriftseller. 1890 Fürst Bismark spricht seine Entlassung aus. 1876 + Ferdinand Freiligrath in Rann tadt, beutscher Dichter. 1848 Erbitterter Strafenfampf in Berlin. 1848 Erhebung in Matiano gegen zieich. 1793 Sieg ber Ofterreicher über die Frangosen bei Neerwinden. 1508 † Albrecht der IV., der Weise, 1227 † Bapst Honorius III. fronte Raifer Friedrich II.

Thorn, 17. März 1911.

— (Personalien.) Der Regierungsrat Frhr. v. Rößing in Breslau ift ber Rönigl. Regierung in Marienwerder zur weiteren dienstlichen Bermendung überwiesen worden.

— (Ausbildung von Turnlehre-rinnen.) Im Jahre 1911 findet in der Röniglichen Landesturnanstalt ein fünfmonatiger Rursus gur Ausbildung von Turnlehrerinnen ftatt. beginnt mit dem 4. August und zwar soll bie ersten zwei Monate der Rursus in Berlin stattfinden und in Spandau dann weitergeführt werden. Bom 1. Oftober d. 3s. ab wird nämlich die Candesturnanftalt von Berlin nach Spandau verlegt. Bewerberinnen, die bereits im Lehrfache fteben, haben ihr Befuch bis gum 15. d. Mts. be der vorgesetten Behorde einzureichen, mahrend Bewerberinnen, die noch nicht im Schuldienfte tätig find, bis zu genanntem Tage fich bei ber auftändigen Röniglichen Regiernng ju melben haben.

- (Remonteanfauffür 1911.) Zum Un-tauf breijähriger, ausnahmsmeise vierjähriger Remonten follen in Diefem Jahre im Regierungsbegirt Marienwerder die nachbezeichneten öffentlichen Märke abgehalten werden: 6. Mai, 9,30 Uhr vorm., Transwitz bei Budisch (Kr. Stubm); 11. Mai, 8 Uhr vorm., Rosenberg (Westpr.); 11. Mai, 11,30 Uhr vorm., Kinsenstein (Kr. Kosenberg Westpr.); 12. Mai, 8,30 Uhr vorm., Ungustenhos dei Di.-Brzozie; 13. Mai, 8 Uhr vorm., Mrogis (Kr. Strasburg Westpr.); 15. Mai, 7,30 Uhr vorm., Gohlershausen; 16. Mat, 8 Uhr vorm., Wichorse dei Reinau (Kr. Culm); 18. Mai, 7,30 Uhr vorm., Sosnow (Kr. Klotow); 17. Juni, 7 Uhr vorm., Hinteriee dei Stuhm; 17. Juni, 10,30 Uhr vorm., Martenwerder; 24. Juni, 8 Uhr vorm., Hossie dei Stuhm; Mrans, Klatow; 29. Juli, 12,30 Uhr nachm., Michelau dei Graudenz; 31. Juli, 10,15 Uhr vorm., Culmsee. merber bie nachbezeichneten öffentlichen Martie abge porm., Culmfee.

Eingesandt.

(Für biefen Teil übernimmt bie Schriftleitung nur bie prefigefegliche Berantwortung.)

S ch ön fee, 15. Marg 1911. Bisher habe ich geschwiegen. Ein Sturm ber Entruftung ift wegen meiner im Evangelifchen Bund in Thorn am 27. Februar gehaltenen Rebe über mich ergangen. Namenilich aus dem andern Lager wird mir Befdimpfung der Rirche und ihrer Diener ufm. porgeworfen. Ich erwidere darauf folgendes: 1) Den Bortrag: "Die Reformation Luthers und die Los von Rombewegung unferer Tage" habe ich por e vange. I i f ch en Glaubensgenoffen gehalten gur Stärkung ihres Glaubensbemußifeins und gur brüderlichen Sandreichung an die Ren-Evangelischen in Ofterreich. Œs mare eine Tattlofigfeit, wenn ich diefen Bortrag auch

Ahnfrau im lavendelfarbenen Seidenkleide; beide Familien schwören barauf."

"Bei vielen Menichen ift die Ginbilouna fehr geschäftig, und die Sinnestäuschung hilft "Das war ein Traum," meinte die Gräfin das Gebilde vollenden," erwiderte halb lä= chelnd, halb spöttisch der Graf, "darauf sind die Frage harrt der Antwort." Geiftererscheinungen gurudguführen."

"Meinen Sie? Mir sind Schriften gu= gesandt, in benen ich eifrig gelesen, und die mich etwas verwirrt haben. Wir follen von Frage findet ihre befriedigende Antwort."

"Was sind das für Geister?" fragte Senta. "Die Geister der Abgeschiedenen; einigen auserwählten Menschen zeigen sie sich, treten

auch wohl mit ihnen in Berbindung!" "Und das wird geglaubt? D. du über dem Wort aus Menschenmund vergeffen!"

"Nach unserer Rechnung sind fast 6000 Jafre feit Erschaffung der Welt vergangen," sagte ernst Graf Waldberg, "und obwohl in jedem Geschlecht ber Wunsch rege gewesen ift, mit den Berftorbenen in Berbindung zu tre= ten, ist es keinem geglückt. Es war und wird immer ein nuploses Bemühen fein, ben Schleier von einem Geheimnis zu heben, das Gott seiner Macht vorbehalten hat. Schon in grauen Zeiten werden solche Bersuche ernstlich getabelt. Die Bibel lehrt ausdrücklich*): Es sollen weder Zeichendeuter, noch Wahrsager, Greuel."

Nachdenklich hatte Gräfin Jabella zusehen? Hastig richtete ich mich auf, stieß an der Ziethenhusaren, bei den Wardeins die dieses Berbot sündigt die neue Lehre; ich er-

und zumfeil entstellt wiedergegeben. Ich habe die römisch-tatholische Rirche zu Luthers Zeiten und dieselbe heutzutage in Österreich gesteilter. dilbert; daß ber firchliche Ratholigismus hier bet ins in der ftarten Reibung mit dem Broteftantismus doch bedeutend anders aussieht, weiß jeder Kenner. 3). In der Einleitung habe ich allerdings das Zusammens gehen der Louisvertiere gehen der Konservativen und des Zentrums in sast allen Fragen mißbilligend gestreift. Ich muß gestehen - und fo denten faft alle meine Amtsbrüder hier daß uns der alte Billow'iche Blod viel lieber gewesen 4) Begen der beleidigenden Musfälle des "Befipt. Bolfsblattes" behalte ich mir vor, Strasantrag du stellen. (Nummer vom 7. März d. Is.) 5) Ich stelle gern jedem objettiv und fühl urteilenden Intereffenter das Manuftript meiner Rede gur Berfügung:

Rrebs, Pfarrer.

Anmertung ber Schriftleitung: Den "Sturm ber Entruftung", gegen ben fich herr Pfarret Krebs-Schönsee wendet, haben wir vorausgesehen. Micht der Bortrag bes herrn Pfarrer Rrebs allein, sondern die beständige Aufeinanderfolge der Rompfvortrage im Evangelifchen Bunde ift es, mas ichlieflich die Gegene fritif in folder Scharfe hervorrufen mußte. haben uns wiederholt veransaft gesehen, darauf hingu-weisen, daß die agitatoriiche Tätigkeit des Evangetischen Bundes bei uns in der Oftmart nur geeignet ift, bie deutsche Einigkeit zu gesährden, die wir nicht nur für die politischen Wahlen, sondern überhaupt für die erfolgreiche kulturelle Mission des Deutschtums gebrauchett. Uns muß es hier por allem barauf antommen, bie deutschen Ratholiten bei Diefer Miffion friedlicher Durch fegung des Deutschtums, wobei gerade fie wertvolle Dienste leiften fonnen, auf unserer Seite gu haben. Bird den deutschen Ratholifen bas Busammengehen mit ber evangelifchen Bevölferung aber burch ben Evangelifchen Bund nicht äußerst schwer gemacht? Bon ber Erbittes rung, welche die beständigen Angriffe gegen ben Ratholigismus in den Reihen der deutschen Ratholiten verurfacht, hat die Berfammlung des Bereins ber beut den Ratholiten in Thorn am vergangenen Montag beredtes Zeugnis abgelegt. Der Berlauf diefer Berfammlung follte ben Führern bes Evangelischen Bundes in unferer Broving dur Barnung Dienen, nicht aufs Spiel du setzen, was in den letten Jahren für die Festigung der nationalen Stellung des Deutschiums durch den offenen Anschluß der deutschen Ratholiken muhlam er rungen worden ift. Much in ben Rreifen ber Mitglieder des Evangelifchen Bundes felbft muß die gegenwärtige Agitation ernfte Migbilligung erregen, denn ber Bund est fich aus Angehörigen aller politischen Barteien Busammen, womit aber die politisch gefärbten Ausfälle der Bundesredner gegen die Konservativen nicht in Einklang gebracht werden können. Herr Pfarrer Krebs meint zwar, daß die beiben Thorner Zeitungen über einen Bortrag nicht genau berichtet haben, gibt jeboch du, daß die Außerung über die Konservativen und das Zentrum, gegen die sich un fere Kritik gerichtet, 3ustreffend ist, und sügt nur hinzu, daß ihm der alte Bülow'sche Block lieber gewesen sei. Nun, wir wosten keine Worte über den Fürsten Bulow und seine Politik perseren kondern besonisch und feine Rolitik perseren kondern besonisch und verlieren, sondern begnügen uns, festanstellen, bag bie Ronfervotiven beu'e in ben wirtschaftspolitischen Fragen, in benen fie fich mit bem Bentrum berühren, genau die elbe Stellung einnehmen, wie während und vor der Bülom'schen Aera. In ihrem Berhältnis zum Zentrum haben fie sich also teineswegs geändert, odaß bas Gerede von einem "ichmarg-blauen Blod' eben nichts weiter wie ein zu agitatorifchen Zweden gebrauchtes Schlagwort ist. Im übrigen aber meinen wir, das der autifirchiche Zug unserer Zeit auch in den Kreisen unserer evangelischen Geistlichkeit das Gefühl auffammen lassen müßte, daß es im gemeinsamen Interesse beider christlichen Konsessionen liegt, wenn größete natitiche Rartelan ich zu Mittelanden Angest politifche Bartelen fich dur Aufrechterhaltung ber drift lichen Beltanschauung ausammenfinden. Sieht Evangelische Bund nicht die "Los v Christentum. Bewegung", die sich beutschen Baterlande langsam einzuseiten scheint? Sieht er nicht, daß weite Bollskreise sich bem firchlichen Leben entfremben ? Dagegen nur eine positive Arbeit helfen, wie sie beis spielsweise der Gustav Adolf-Berein leistet, nicht aber die am legten Ende die Rirche felbft treffende fulture tampferische Agitation des Evangelischen Bundes, Die von der nationalliberalen Partei, der auch die Führer des Evangelischen Bundes angehören, beeinflußt ift. Tür fulturkampserische und ähnliche Reden sind die politifchen Bereine da - ber Evangelifche Bund aber follte, wenn er die Interessen ber evangelischen Rirche schulen will, feine Augen nicht dagegen verschließen, daß ber "rosa-rote Blod", mit dem man sogar in na-

fenne, wie falich fie ift, denn wenn unfre Toten wiederkommen und reden könnten, dann mürden sie sich nicht fremden Menschen offenbaren, sondern denen, die um sie weinen. Aber manches Duntle umgibt uns, manch bange

"Fürchte dich nicht, glaube nur," sagte sanft bie Gräfin Waldberg, "im Licht ber Ewigfeit wird hell, was hienieden dunkel war, und jede

Gräfin Nabella seufzte, bann leise, nach Kinderart: "Du bist weiser als ich; sprich, ist die große Kluft zwischen Gott und uns unauss gefüllt?"

"Nein. Sie wird ausgefüllt von den En-Gottes heilig, und unergründlich, wie oft wirft geln, die auf Gottes Geheiß herniedersteigen als seine Boten, als seine starten Selben, die er aussendet jum Dienst um dererwillen, Die ererben sollen die Geligkeit. An vielen Stellen werden sie, sowohl im alten als im neuen Bunde, erwähnt. Oftmals hat Gott ihnen eine sichtbare Gestalt verliehen, meist bleiben sie unsichtbar; aber ich meine schon oft das Wehen ihrer Flügel verspürt zu haben.

"Ihr seid beneidenswert um euren festen Glauben, ich habe schon viel von euch gelernt.

Es flopfte; Pauline bam und sagte erregt: "Frau Gräfin, hier ist die Lode. Es ist felt som," da trat sie ein mahnender Blid bes Grafen, "sie lag auf dem Teppich."

"Wie froh bin ich, sie wieder zu haben! Also" die Gräfin lächelte, "die Erscheinung war ein Traum oder eine Halluzination."

*) 5. Moje 18, 10-12.

(Fortsetzung folgt.)

Redit die wunderbaren Beleuchtungseffette auf der Bühne rühmend hervorgehoben worden. Gewöhnlich Berden die ichonen Erfolge auf Diesem Gebiete Dem Konto des Theatermeifters gutgeschrieben. Demgegen-über muß betont werden, daß dieser mit de. Beleuchtung herzlich wenig zu tun hat, auch keine Berantwortung für das Gelingen derselben trägt. Dekorationsmalerei und Relandingen und Beleuchtung find bei jeder größeren Bühne zwei ganz verschiedene Gebiete. Die Beleuchtung untersteht deiligiedene Geviete. Die Beleuchtung unterpehteinem besondern Beleuchtungsinspektor, dessen Bedeustung nicht hoch genug anzuschlogen ift. Er muß mit dem Milleu der Stüde völlig vertraut sein, sodann aber auch auf dem Gebiete der Elektrotechnik auf der Höhe der Beit stehen. Dieses michtige und perantmortungspolle Dieses wichtige und verantwortungsvolle Amt bekleibet am hiefigen Stadttheater herr Erneftus, ber bereits an großen Bühnen mit bestem Erfolge tätig war. "Jedem das Seine !" lautet ber altpreußische Grundsah. Wenn also bie herliche und durchaus sach fundige Relevolite fundige Beleuchtung unferer Buhne unfer Auge entgudt, io gebührt die Anerkennung hierfür bem Herrn Ernestus. Ein Theaterbesucher.

Luftschiffahrt.

Hara 48 Witte des Luftschiffs "P. 6."
Donnerstag Nachmittag 48/4 Uhr zu einem Paffagierflug in Johannisthal aus der Halle gebracht werden sollte, wurde es durch einen Wind-stoß mit den Borderteile derart gegen die Ballonhalle gedrückt, daß die Hülle teilweife Beriff. Bersonen murden nicht verlett. Der Ballon wird in kurzer Zeit wiederhergestellt

Die ftädtischen Rollegien von Sannover bewissigten für den internationalen Bettflug Baris — Berlin und für ben Dauerflug Berlin- Hannoverhamburg eine Summe von insgesamt 50 000 Mart.

Mannigfaltiges.

(Eine Familientragödie), die in vielem an das Drama in der Waldemarstraße in Berlin erinnert, ereignete sich am Mittwoch Bormittag in Charlottenburg. Die dort wohnende 26 jährige Frau Anna Jackich, geb. Halter parkette ihren sint Jahre alten geb. Halter, versuchte, ihren fünf Jahre alten Sohn Emil und ihre dreijährige Tochter Unna mit Lysol du vergiften und erhängte sich bann felbst. Die Rinder murden sterbend in das Rrankenhaus Westend gebracht, mährend die Leiche der unglücklichen Frau ins Schauhaus iransportiert wurde. Die Frau glaubte sich von ihrem Mann betrogen. Dieser ift unter der Bucht des ihn betroffenen Unglücks völlig dusammengebrochen.

(Die Stadt der Friedhofse frevler.) In dem Priegniger Städen Honaten Inderender in der Briegen Monaten dahlreiche Kirchhofsdenkmäler mutwillig derflört worden sind, haben jett rohe Burschen aufs neue in empörender Weise gehauft. Wie berichtet wird, find auf beiden havelberger Friedhöfen wieder 27 Grabdenkmäler umge-

furchtares Familienseine beiden Rinder, ein Mächen von $2^{1/2}$ und einen Anaben von Jahren. Darauf ersische Kindern in größter Konage und negt zuchen im Krankenhause zu Nanterre. Die Subsissenzichen Sieden Kinder von Jahren. Darauf ersische Kinder von zwölf und 17 Jahren entgingen dem gleichen Schicksall nur dadurch, daß sie nom Saufe Schieden Schicksall nur dadurch, daß sie nom Saufe Schieden Schieden Schieden Schieden Kanter von Staate verliehenen Tabakbureau. Motiv der Tat dürfte darin zu suchen sein, direktors.) Der Direktor des städtischen das

sudwigshafen ist der 12 Jahre alte Botls- im Winde flattern. Die elegante Mexikans- ohne Sak 9,75—9,85. Rachproduke 75 Grad oh Lehrer Goth sich erhängt habe; da sonft nicht im mindeften ein Unlag zu einer Lebens. müdigfrit des Jungen vorliegt, so ift anzu-nehmen, daß er in Abwesenheit der Estern die Sache einmal probiert hat und dabei unbeabsichtigt fein Leben hat laffen muffen.

(Der hofenrodtang.) Bum hofen-rod ift jest auch ein hofenrodtang tompoin du Boden gerichteten Zehen seitwärts dus, ohne die Anie zu beugen".

(Parf Glienicke für 9 Millionen an die Deutsche Bank verkauft worden sei, ist, wie dieses Institut ausdrücklich erklärt, völlig aus der Luft gegen den Hosen und entbehrt in jeder Hinsich er Begründung.

(Der Hosen verkauft worden sei, ist, wie dieses Institut ausdrücklich erklärt, völlig aus der Luft gegen den Hosen von den Kollen den Kollen der Hone kanne Sie der Kollen der Hone kollen niert worden. Geine technische Ausführung bei !"

eines "Bereins zur Bekampfung der Hofen-rodmode" geführt. In Budapest ist diese neuefte Blute ber Bereinsmeierei entfproffen. Der Berein will die Einführung des ihm verhaßten Rleidunsgftudes "mit allen Mitteln" bekämpfen. — Über eine Hosenrockschlacht wird aus Budapest berichtet: Am Dienstag Abend ging auf dem elegantesten Korso der Stadt eine Dame im Sofenrod in Begleitung ihres Gatten, eines Senators, spazieren. So-fort hatte sich eine große Menschenmenge um fie gesammelt, die bald erregt für und gegen den Hosenrock Stellung nahm. Die Unhänger der "individuellen Freiheit" und die Gegner der "Reformmode" gerieten ichliehlich so hart aneinander, daß fie mit Schirmen und Stoden auf einander losschlugen, bis es blutige Röpfe gab. Die Polizei mußte einschreiten und nahm 14 Berhaftungen vor.

(3 wei Matrosen zum Tode ver-urteilt.) Das Marinefriegsgericht in Tou-Ion hat zwei Matrofen ber Rriegsmarine, Bueguen und Le Marechal, die ihren Rameraden, den Füfilier Carrel vom Torpedoboote 217 in Ajaccio ermordet hatten, zum Tode verurteilt.

(Die Schwiegertochter bes Benerals Abel Donan.) Der frangösische rissen und größtenteils zerstört worden. Die Deputierte Lasies richtet an den Kriegsmipolizeilichen Ermittelungen wurden sofort ein- nister einen offenen Aufruf, um ihn für das geleitet Schickfal ber Schwiegertochter des bei Weißenburg gefallenen Generals Abel Douan drama) hat sich Mittwoch Mittag in Mann-heim ereignet. Der Registrator heidt erschoß Kindern in größter Notlage und liegt zurzeit leine heiden. Die Registrator heidt erschoß Kindern in größter Notlage und liegt zurzeit

(Selbstmord eines Theaters alte 1,75—2,50 Mt. das Stück, Hahren 4,50—6,001 Mt. das Paux, alte 1,75—2,50 Mt. das Stück, Hahren 4,50—6,001 Mt. das Paux, alte 1,75—2,50 Mt. das Stück, Hahren 4,50—6,001 Mt. das Paux, alte 1,75—2,50 Mt. das Stück, Rabhahren 1,00—1,15 Mt. das Baar, Tauben 1,00—1,15 Mt. das Baar, ——Mt. das Stück, Rebhahren —— Mt. das Stück daß die Frau Heids vor wenigen Tagen Theaters von Cherbourg, Jules Focheur, der anstalt des gestörtheit in eine Nervenheils auch zugleich Kapellmeister des Theaterors anstalt

ilonalliberalen Kreisen systymatori, eine Geschr auch für unser ganzes firchliches Leben bildet.

Bekker mit der Chemikerswitwe Frau Dr. neue Aleidermode an, die Ke Kikallan in gesund, 142 Mk, do. 116 Pjd. holl. wiegend, gut gesund, 142 Mk, do. 116 Pjd. holl. wiegend, gut gesund, 132 Mk, do. 112 Pjd. hollandisch wiegend, gut gesund, 132 Mk, do. 112 Pjd. hollandisch wiegend, gut gesund, 142 Mk, geringenden im standesamtliche Trauung schloß sich die kirchen schlossen der Identifiereisweiten 136—140 Mk, Frauware 151—160 Mk.— salen 130—146 Mk., zum fahrt auf dem Dampfer entworfen hat. Der konsten der Politikan von die keine versiehen sich den Dampfer entworfen hat. Der konsten der Politikan von die keine versiehen sich den Dampfer entworfen hat. Der konsten der Politikan von die keine versiehen sich den Dampfer entworfen hat. Der konsten der Politikan von die keine versiehen sich der Versiehen sic Die Frau des 84 jährigen ist eine ehemals preisgefrönte Schönheit.

Teile sind auf beiden Seiten nach hinten zurückgelegt, um zu verhindern, daß sie frei ohne Sack 9,75–9,85.

Auchreckfen sich loder Selbst mord?)

Jurückgelegt, um zu verhindern, daß sie frei ohne Sack 9,75–9,85.

Auchreckfen sich lode Bromberg.

Mag de b u rg. 16. März.

Rachprodukte 75 Grad ohne Sack 9,75–9,85.

Auchreckfen sich lode Bromberg.

Mag de b u rg. 16. März.

Rachprodukte 75 Grad ohne Sack 9,75–9,85.

Auchreckfen sich lode Bromberg.

Mag de b u rg. 16. März.

Rachprodukte 75 Grad ohne Sack 9,75–9,85.

Auchreckfen sich lode Bromberg.

Mag de b u rg. 16. März.

Rachprodukte 75 Grad ohne Sack 9,75–9,85.

Nachprodukte 75 Grad ohne Sack 9,75–9,85.

Im Winde flattern. Die elegante Mexikane.

Gem. Massinade mit Sack 19,75–19,871/m. Gem. Melis I

Humoristisches.

(Ein Erfahrener.) "Ich habe aber jeht das Wirtshausleben gründlich satt, ich werde heiraten." — "Das ist auch das beste Mittel, es wieder angenehm

(5 m !) "Bas für Beichrei, Fluchen und Schimpfe ist das doch in Ihrem Kindergimmer ?" - "Ach, Gonvernante bringt meinen Rindern den guten To

nicht erjagen.

Thorner Marktyreise. vom Freitag ben 17. Märg.

1	Benennung.		niedr. Pr	höchster e i s.
	Beizen	100 Rilo "	18,60 13,60 12,80 14,60	19,70 14,60 15,—
	Hafer	H H	5,-	15,30 5,50 6,—
	Rodgerblen Bartoffeln Beizemmehl Roggenmehl	50 KHo	1,80	20,—
	Roggenmehl	21/ Rito 1 Rilo	-,50	1,60
	Bauchfleisch	1 30110	1,40 1,20 1,—	1,30
	Schweinesteisch	"	1,10 1,40 1,60	1,40
	Schmalz	Short	2,-	2,80
	Cier	1 Ällo		4,-
	Bressen	N N N N N N N N N N N N N N N N N N N	-,80 -,- 1,20	1,60
2	Karaulchen	AP AP	-,80 2,20	1,20 2,40
	Rarpfen	10 10	2, —,80	1-
	Weißfische	n n	-,20 -,20 1,-	-,40 -,25 -,-
	Mlaränen Milch Betroleum	1 Liter	-,- -,16 -,15	
	Spiritus benaturiert)	H H	1,90	_ <u>,-</u>

Spirinis benaturiert).

Der Markt war gut beschickt.

Es kosteten: Rohlrabi — Pf. die Mandel, Blumenschil 10—40 Pf. der Kops, Wirsingschl —,— Pf. der Kops, Weißchoft 5—20 Pf. der Kops, Salat Köpschen — Pf., Spinat 40 Pf. das Pfund, Peterssille — Pf. die Mandel, Schnittlauch Bundchen 5 Pfg., Jwiebeln 20—25 Pf. das Kilo, Mohrriben 10 Pf. das Kilo, Sellerie 10—15 Pf. die Knolle, Meerrettig 10—30 Pf. d. Stange. Apsel 10—40 Pf. das Pjund, Apsel 10—30 Pf. d. Stange. Apsel 10—40 Pf. das Pjund, Apsel 10—30 Pf. d. Schol, Dhd., Buten 4,50—8,00 Mt. d. Std., Gänse 3,50—7,00 Mt. das Stild, Enten 4,50—6,00 Mt. das Paar, Higher 175—2,50 Mt. das Stild, Higher Junge —,— Mt.

anstalt gebracht werden mußte.

(Der 84 jährigen Keiftesgeftortheit in eine Nervenheilburg fand Mittwoch Bormittag die Pandeltisten Geheimrat Professor Immanuel

2. gette Schwierigkeiter des Theaterors (Der 84 jährigen Keiters war, erschoß sich in seinem Bureau. Finanzielle Schwierigkeiten waren die Ursache Weizend, weißer 130 Kb. holländisch wiegend, brande und deutsche Keiters war, erschoß sich in seinem Bureau. Finanzielle Schwierigkeiten waren die Ursache und deutsche und deutsche Ursache und deutsche und de

Wetter=Nebersicht

der Deutschen Geewarte. Samburg, 17. Marg 1911

1 1 1 1 1 1

en Die	Name der Beobachlungs- Station	Baromete stand	Wichtung richtung	Better	Lemperati Celius	Riederichlag t 24Srinden m	Barometer- itand v. Alber
on	Borfum	758,2	D	bebedt	1	2	753
	Hamburg	759,4	D	bedect	1	0	755
er	Swinemunde	760,9	-	-	2 2	0	758
m	Menfahrwaffer	760 2	N	bebedt	2	0	759
en	Memel	760,8	NO	Schnee	0	7	759
	hannover	758,9	60	halbbebedt	1	1	754
er	Berlin	760,3	5	halbbededt	1		757
	Dresben	760,2	60	halbbededt	1	0	757
a,	Breslau	760,6	NW	bededt	1	0	757
21	Bromberg	760,4		-	1 1	0	759
-0.	Dlets	757,8	55W	bebedt		6	755
ur	Frankfurt (Waln)	757,6	5	bebedt	2 3	5	754
ro	Rarlsruhe (Baben)		533	bebedt		3	752
ich	München	760,5	5	heiter	1	0	757
)W)	Zugspiße	520,1	233	heiter	-16	0	719
	Geilly	753,3	60	bebedt	6	1	75
-	Alberdeen	762,2	D	bedent	5	2	758
	Ale d'alig	756,8	60	bededt	4	0	757
	Baris	-		-	-	-	-
en	Bliffingen	757,5	5	wolfig	3	0	753
203	Christiansund	767,4	D		-	-	762
29	Stagen	765,9	ONO	Schnee	0	6	762
	Ropenhagen	-		-	-	-	-
* 2	Stocholm	768,5	NO	bebedt	- 3	0	766
-	Haparanda	768,8	6 W	wolfenlos	-14	0	769
1900	Archangel	763,4	N W	moltenlos	-24		759
- 10	St. Betersburg	765,6	n	bebedt	- 5	3	762
	Riga	762,7	DMD	bebedt	-1	0	762
-	Waricau	759,3		Nebel	1	0	758
ter	Wien	760,5		Nebel	1	0	758
	Rom	759.9	D	mollia	6	2	761

Samburg, 17. Märg, 967 Uhr vorm. Sochbrudgebiet über 772 mm über Standinavien, füdostwärts vordringend; flache Depressionen, nordwärts verlagert, über Bolen und, zurückweichend, von oer Biscayasee bis zur Elbe, mit Tell-minimum über England. Witterung in Deutschland: Ziemlich trübe, im Süden westliche, im Norden östliche leichte Winde, Temperatur 0 bis 2 Grad; hatte verbreitete Niederschläge.

Mitteilungen des öffentlichen Wetterdienstes

Dengistelle Bromberg). Borauslichtliche Bitterung für Sonnabend ben 18. Märg: Ralter, veranderliche Bewölfung, ftrichmeise Schneefall.

Sonnenaufgang 6.12 Uhr, Sonnenunfergang 6.6 Uhr, Mondaufgang 10.27 Uhr, Mondautergang 7.21 Uhr. 18. März:

Rirchliche Nachrichten.

Sonntag den 19. März 1911 (Ofuli). Altstädtische evangel, Kirche. Borm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Bsarrer Stachowig. Abends 6 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Jacobi. — Kolleste für den Brovinzialverein für innere

Mission.
Neustädtische evangel. Kirche. Borm. 9½ Uhr: Gottesdienst.
Superintendent "Raubte. — Kollette stür die bedürftigen
Gemeinden der Provinz Westpreußen.
Garnison-Kirche. Borm. 10 Uhr: Gottesdienst. Divisionspsarrer Mueller. Nachher Beichte und Weendmaßl. Borm.
11½ Uhr: Kindergottesdienst. Divisionspsarrer Krüger.
St. Johannisstrede. Worgens 8½ Uhr: Katholischer Militärs
gottesdienst. Divisionspsarrer Dr. Schmidt.
Evangel.-lutherische Kirche (Bachestraße). Borm. 9½ Uhr:
Bredigtgottesdienst mit Abendmahl. Beichte 9½ Uhr.
Bastor Wohlsemuth.

Bafor Wohlgemuth.
Reformierte Kirche. Borm. 10 Uhr: Gottesbienst. Pfarrer

Arndt.

St. Georgen-Kirche. Borm 91/2 Uhr: Gottesdienst. Oberlehrer Ostwald. Machher Beichte und Abendmahl. Pfarrer Heuer. Borm. 111/2 Uhr: Kindergottesdienst. Pfarrer Johst. Machm. 5 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Johst. Evangel. Gemeinde Kudat-Stewsen. Borm. 91/2 Uhr: Gottesdienst. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Jünglingsverein. Pfarrer Hölsche.

Evangel. Gemeinde Gramischen. Borm. 10 Uhr in Gr. Rogau: Gottesdienst. — Kollette sür die Heibenmission. Danach Heier des hi. Abendmahls. Pfarrer Grasmus.

Evangel. Kirchengemeinde Gurske. Borm. 10 Uhr in Gurske: Gottesdienst. Darauf Kindergottesdienst. Nachm. 3 Uhr im Konstrumdenstal: Bersammlung der konsieren Töchter. Psarrer Basedow.

3 Uhr im Konfirmandensaal: Bersammlung der konsirmierten Töchter. Psarrer Basedow.
Evangel. Gemeinde Lulkau-Gostgau. Borm. 10 Uhr in Gostgau: Gottesdienst. Danach Kindergottesdienst. Nachm.
3 Uhr in Luskau: Konsirmandenprüfung. Psarrer Hiltmann.
Baptisten-Gemeinde, Thorn, Heppnerstraße. Borm 9½ Uhr: Gottesdienst. Prediger Krampen. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. Prediger Krampen. Abends 6½ Uhr: Jugendverein.
Baptisten-Gemeinde, Thorn-Woder, gegenstder der St. Georgenfirche. Borm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Horm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. Rachm.
5½, Uhr: Jugendversammlung. Prediger Bobrowsti.

errmann Seelig, Modebasar.

Breitestraße 33.

Telephon 65.

Breitestraße 33.

Eröffnung der Frühjahrs- und Gommer-Gaison 1911.

Sonning den 19. d. Mits. findet in der ersten Etage meines Geschäftshauses eine

eleganter französischer Kleider.

Rostimes, Robes de chambre 1c. statt, wozu ich die geehrte Damenwelt hiermit ergebenst einlade.

Modelle von Paquin, Drécol, Poiret und eigene Erzeugnisse. — Die Kleider werden von lebenden Mannequins vorgeführt.

---- Beginn 4 Uhr nachmittags. --

Gustav Meinas, Danzig, Fernsprecher 318. Sundegasse 95 Bantgeschäft für Grundbesit und hapotheten.



zur Herstellung eines halben Liters

Köstritzer

Schwarzbieres

der Fürstlichen Brauerei citz. Daraus ergibt sich der Köstritz. Daraus ergibt sich der auch ärztlich anerkannte hohe Wert des Köstritzer Schwarzbieres als Nähr-, Kraft- und Gesundheitsmittel für Kranke, Rekonvaleszenten und Gesunde. Köstritzer Schwarzbier hat nur einen geringen Alkoholgehalt. Es ist nicht süss, wie die obergärigen, mit Zucker versetzten Malz- und ähnlichen Biere und hat infolge seines hohen Malzgehaltes ausserordentlichen Nährwert. Ein Versuch wird das bewert. Ein Versuch wird das be-stätigen. In **Thorn** nur echt bei **Paul Krug**, Fernruf 573.

gum Striden und Anftriden von

Reine, unverfälschte Bolle, seiben-weich und nicht filzend, sowie allerbeste Baumwolle halte hierzu auf Lager. Die Arbeit ist, wie bekannt, tabellos. Anna Winklewski,



angebant seit 1871.

Gelbe Eckendorter. Rote Eckendorter, Gelbe Oberndorter, Weisse grünköpfige, Goldgelbe stumpte Riesen-Möhren.

Illustr. Prospekte u. Offerte gra-tis. Wiederverkäufer und Vereine Rabatt. Ziel auf Vereinbarung.

Amtsrat Wiechmann, Dom. Rehden, Wpr.

Schultheiss-≫ Bier «

gehaltvoll, bekömmlich

Paul Krug,

Bier-Grosshandlung, Gerechtestrasse 8/10, Telephon 573 Biehg. unwiderruft. 22. Märg.

3. Königsberger otterie

zw. Errichtung eines Freiluft-museums, Lose à 1 M., 11 Lose

Weldloje 3. beft. d. Lehrerinnen-Penf.-Anft. à 3,30 M., 3hg. 22. 3. Porto u. Liste 30 Pfg. extra, Hauptgew. 190 000 M. bar.

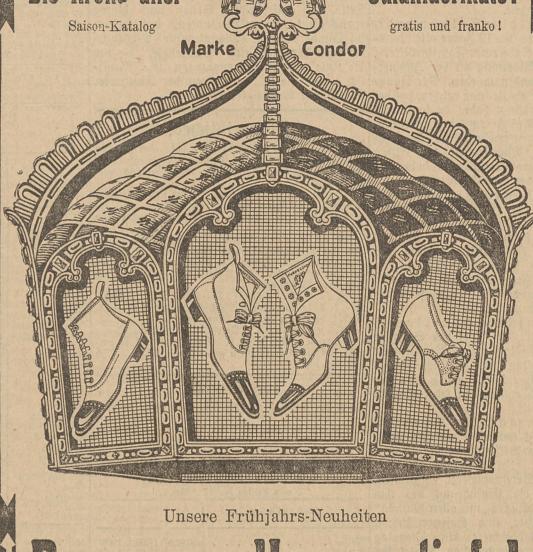
Rönigsberger und Stettiner Bierdeloje auf W., 11 Lofe, 10 M., Losporto 10 Pf., jede Gewinns. 20 Pf. extra, empf.

Led Wolff, Königsbg. i. Br., Rantstr. 2, sowie hier alle durch Platate tenntlichen Berkaufsstellen.

3397 Gem., Wert 50 000 M.

7000 Mark

hinter 12 500 Mark auf Stadigrundstlick mit Glasschiebetür und Schubsöchern und schubsöchern und schubsöchern und schubsöchern gesucht. Angebote unter großer Stehspiegel sür Buß= und Schneis Brombergerstraße 56, pt., bei Brombergerstraße 56, pt., bei eratelier geeign., b. z. vf. Mellienstr. 93, p.



bilden inbezug auf Qualität, Eleganz und Preiswürdigkeit

eine Klasse für sich!

Conrad Zack & Cie.

Verkaufshaus Breitestr. 17.



Bekömmlich

leicht verdaulich und aus besten, absolut einwandfreien reinen Rohstoffen hergestellt, sind die altbewährten, überall beliebten Margarine-Spezialitäten

Siegerin _u. Mohra

In Aroma und Wohlgeschmack von feinster

Naturbutter

nicht zu unterscheiden. - Um Verwechselungen zu vermeiden achte man genau auf Marken und Firma: A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona - Bahrenfeld

Wir gewähren

Baugeldkredite

zu kulanten Bedingungen.

Ostbank für Kandel u. Gewerbe

Zweigniederlassung Chorn.

Brüdenftrage. 36. Ladenschrank

Fernruf 126. Ein neuer Griffallfronleuchter



Kohlensäure- und Bierdruck- |
Apparate-Fabriken
Oster & Co., Königsberg i. Pr.
G. m. b. H.

Rinderwagen, Babyförbe torbmöbel, Leiterwagen Rorbmöbel, Leitermagen Reisetörbe, Industrieförbe kauf von Fabrik. Inlius Tretbar, Grimma 247. Gratispreisliste fommt, wenn Gothaer Jebensversicherungsbank auf Gegenseitigkert.

2Infang Februar 1911: Beftand an eigentlichen Lebensversicherungen . . Banfvermögen 370 "
Bisher ausgezahlte Bersicherungssummen 585 "
gewährte Dividenden 276 "
Alle überschilisse kommen den Bersicherungsnehmern stignte.

Die besonders gunftigen Bersicherungsbedingungen gemähren u. a. Unversallbackeit, Unansechsbarkeit, Welipolize. Prospette und Auskunft kostenfrei durch den Bertreter der Bant: tinversallbarkeit, tinanschibarkeit, Weltpolize. Prospette und Austunst kostensrei durch den Bertreter der Bat Alfred Zeep, i. Fa.: J. G. Adolph, Thorn.

Lichtbild-Werfstatt Hanne Baade.

Nachbestellungen

bitte gefl. dem Atelier Guido Schubert, Baderftr. 28, Fernruf 371, überweisen zu wollen. ch meinen gefamten Regativ-Bestand übergeben.)

Stossen Sie sich nicht

an meine billigen Preise.

Vollständige elektr. Klingel-Anlage
für nur 2,50 Mk.
Grosse 2-spulige Glocke von 1 Mk. an.
Daner-Elemente von 1 Mk. an.
Sämtliche elektrische Bedarfsartikel zu
billigsten Preisen.

Klingel- u. Haustelephonanlagen werden prompt u. billigst ausgeführt. Taschenlampen. Zigarren-Anzünder.

Telephon 839.

Unterricht im Malen und Zeichnen nach ber Ratur Bor-

Fran Else Gessel. Mellicuftr. 59.

Beffetern Fertige Betten nur staubfreie Ware Elisabethstr.18

Fernspr. 52

Schutz gegen Viely-Tendjen!

Alle Größen und Sorten bei billigfter Berechnung fofort lieferbar. Baumaterialien=

Aohlen = Handels = Gesellschaf mit beschränkter Haftung, Thorn 3, Mellienstraße 8. Fernsprecher 340 und 689.



ein neues Aleid durch Färben mit Brauns's Haushall Zu haben in Drogenband-lungen und Apotheken.

Rainit, Thomasmehl, Superphasphat, Chilisalpeter, Ralisalze,

alle anderen Düngemittel offerieren billigst frei Bermendungsstelle ober ab Lager

Gebrüder Pichert, Schloßstraße 7.

Chorner Leihhaus, Briichenstrafte 14, 2. Glage, beleiht

Juwelen, Uhren, Gold: und Silbersachen. Strengste Berichwiegenheit zugesichert.

In verkaufen

großen Rebenräumen und Garten, in et. Provinzialstadt, sofort billig 34 vet. taufen. Wirklich gute Brotftelle! dinge bote unter K. Z. 105 an die Geschäftstelle der "Presse".

Reste

neu eingetroffen, zu Kostümen 11. Röden, schwarze und blaue Bolants, sowie Rese zu Kindersachen sehr billig abzugeben Culmer Chauffee 36.

mit 10—12 000 Mr. Myggining Metselitaufen. Durch die übrigen Mietselit nahmen des Haufes wohnt der Resaurateur frei. Brieft. Metdungen unter Mr. F. Z. 61 an den Geselligen erb. Verschissen und gr Spiegel und verschissen andere Sachen du verkaufen Leibitscherftr. 46, 1, 1,

Dománe Papan bei Wrotslawfen

4 dreijährige übergählige

avzug. Pr. pro Stua bou Ga. 150 above

Stoyke, Gr. Orlican bei Schönsee 2 Westpr.

Miets-Grundstück,

Echaus, auch zum Hotel Chambre garni geeignet, ist sortzugsbalber sür ben Preis von 50 000 Mt. in Thorn, Bromberger Borstadt, zn verkusjen. Anzahl, co. Mort. es nervisit. Mart, es verzinst sich mit ca. 7¹/₂ Prod. Mäg. Aust. erteilt die Firma J. Pomierski, Thorn, Bachestr. 9.

Beabsichtige mein gut verzinsl. Wohnhaus Bu verlaufen. Bu erfr. Culmer Chauffee 69.

mit Tür und Rahmen, sowie eine gut er haltene Messingwage billig zu verfauset.
Britz Olbeter, Podgord

Golbfuchs, 4jährig, 6 "groß, von Gaesat Weltmann Chamand, angefört, du

von Czarlinski,

Eulmiee.

Aufte Nöbel wegen Umzug, zu verfaufen
Tuchmacheritraße 22, Keller.

Eisschrank

billig zu vertaufen Mellienstraße 72, b

ie Presse.

(Drittes Blatt.)

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

50. Sizung vom 16. März, 11 Uhr. Ministertisch: v. Trott zu Solz,

Am Ministertisch: v. Trott zu Solz,
Schwarztoff.
Das Haus vereinbart, die Etatsberatung dis
die erste Lesung des Aussührungsgesetes zum
Reichswertzuwachssteuergesetzu erledigen. Plenaritzungen sollen vor Ostern dis zum 6. April zur
Erledigung erster Lesungen (Feuerbestatung u. a.)
katisinden. Die Kommissionen halten vom 25.
der Plenarstyungen am 2. Mai. Präsidentv.
kröcher: Hoffentlich kommt nichts dazwischen
(Heiterfeit), daß die Etatsberatung am 24. März
abschließt. (Heiterkeit.)

abschießt. (Heiterkeit.)

Die Einzelberatung des Kultusetats wird fortscheit. über die Kommissionsberatung dum Kapitel "Universitäten" berichtet Abg. v. Savigny (It.) hierzu liegt ein Antrag Dr. Fried berg versität in Frankfurg einer nichtstaatligen Unisgrund eines Gesetzs zu genehmigen; ferner ein der in den Beständen der Unversitätsbibliotheken Vorhandenen Liiden in die Haushaltspläne der Jahre 1912 die eingaltesslich 1916 auherordentliche Beträge von je eiwa 200 000 Mark einzustellen. Die Lution, nach der die Normantellen. Die Lution, nach der die Holichen Kesom missen der Universität Marburg des den Kendau zu verwenden, sofern dem Abgeordenken Kussel zu verwenden, sofern dem Abgeordetes Projekt vorgelegt wird.

tes Projett vorgelegt wird. Abg. Graf d'Hausselegt wird.

Abg. Graf d'Hausselegt wird.

ber Berteilung des Bibliothekssonds ist Greisswald leer ausgegangen. Den Antrag zur nichtstaatlichen Universität Frankfurt empfehle ich Ihrer Annahme. In der Frage der Kolonialprofessonen ist gewiß zu wünschen, daß dieser Zweig der Wissenschaft besondere Pisege findet. Aber vieles spricht auch für den Borschlag des Ministers, besondere Lehraufträge zu geben.

Nig. Schmebbing (3tr.): Die Universität Berlin war ursprünglich als Forschungsanstalt ge-bacht, während die Provinzialuniversitäten Fach-kulen sein sollten. Jest besteht für die Kräfte der Prosessoren eine ähnliche Gefahr der Zweiteilung, insosen als die Katser Wilhelms-Afademie sie aus-hlieklich für Korlchungsamede in Anspruch zu insofern als die Kaiser Wilhelms-Afademie sie aus-schließlich für Forschungszwecke in Anspruch zu nehmen droht. Kann der Minister darüber eine deruhigende Erflärung abgeben? Zies muß sein, stonomie, für Sozialpolitik und für Kolonialwissen-lchaft zu beschaffen.

| Nog. Dr. Friedberg (ntl.): Der Antrag zur nichtlichentlichen Universität Frankfurt a. M. sollte eigentlich selbstwerständlich sein Rach der Bertigentlich sein kach der Bertigen der richtlich kach der Kohnells sein kachtel "Allgemeine Fonds" fortgesetzt. Abg. Dr. Pfeaffer (It.): Die Zentralissen prosessischen Korverschaft zu tund wird beim Kapitel "Allgemeine Fonds" fortgesetzt. Abg. Dr. Pfeaffer (It.): Die Zentralissen prosessischen Schriebeng und winschen der Fundschaft zu hin Berlin ausgestellt? Gegenbeit palentlich und in Berlin ausgestellt? Gegenbeit seigen Bergagen, so wäre die Angelegenheit silb ein Kahren der Vollegen Brinzip gut gefahren und liebsten möchte man uns die Berliner Siegesalee auch dieser Bewährung der Staatsuniverstäten liegt.

Abg. Dr. Pfeaffer (It.): Die Zentwinigen kernanischen wird beim Kapitel "Allgemeine Fonds" fortgesetzt. Abg. Dr. Pfeaffer (It.): Abg. Dr. Pfeaffer (It.): Die Zentwinigen der Untwicken Leichten mehren des Millem in Kommunaluniversitäten sein Universitäten liegt auch leichten möchte man uns die Berliner Siegesalee auch zusenberg Rechnung gertagen, so wäre die Angelegenheit sit bei biesem Prinzip gut gefahren und zusenben. (Heitertett.)

Abg. Dr. Pfeaffer (It.): Bunden der Nach des Wirken und keinfterlums der Vielle kunstigen sein und keinfterlums der Vielle kunstigen liegt.

Abg. Dr. Pfeaffer der Fort Dr. Die Bertaung er Vielle kunstigen im Keinschen und wirken und keinfterlum in Nürndere vereinigen möchte, haben Unswieden im Keinmanspelitit verständigen, dann wilken der Sinder der Einsten soll die deicht eine Einigung liebe das Bismardsen willen auch leichte ein Einschen leichten möchte mein und zusen der Vielle von auch einschen Leichten der Vielle kunstigen leicht eine

bentt sich Frankfurt die Einzelheiten? Soll der Jugend in Weimar ersucht. Diese Festspiele tragen Frankfurt ein Brofessonen ernennen oder will das Bedütsnis für eine Universität garnicht von Anden. Diese Boreelhers ist leider noch nicht begründet. Es Viele würde des Gelehrte Vertanisch und unwähle. Diese würde das gelehrte Prosetariat nur unnötig teigern. Auch der Provinziallandiag hat ein Beteigern. Auch der Provinziallandtag hat ein Bedürfnis verneint, zugleich wegen der voraussichtlichen Schädigung Marburgs. Der blobe Ehrgeiz Frankfurts ist kein ausreichender Grund. (Beifall.) Abg. Kund (sortsch.): Die reichen Institute in die in Aussicht gestellten Sitstungen rechtsertigen das Universitätsprojekt in Frankfurt. Das lödige Kapital ist in der Haupslache bereits belichest. Marburg braucht deshalb doch nicht einzugehen.

Minister v. Trott zu Solz: Die ganze Frage offiziell noch nicht an mich herangetreten. Na-tlich fint Schulen und Universitäten Reranstalturlich find Schulen und Universitäten Beranstaltungen des Staates und eine neue Universität könnte nur aufgrund eines Gesetzes begründet wer-ben Die aufgrund eines Gesetzes begründet werden, Die in Aussicht genommenen Forschungsinstite inte sollen die Universitäten lediglich ausbauen; Machteile besürchten wir davon nicht. An den Gerüttelt. (Beisall.) I mallgemeinen soll Forschers weiter werbunden sein; nur Behrtätigseit weiter verbunden sein; nur Forschungssinstituten zu wirken. Iwei Forschungssinstituten zu wirken. Iwei Forschungss wenige werben Wert barauf legen, ausschliehtig un Forschungssinstituten zu wirken. Zwei Forschungssinstitute sollen bemnächt in Dahlem in Tätigkeit treien. (Beifall.) — Auf die Klagen der Privatswich gehe ich nicht näher ein; ich beschäftige mich nit der Frage weiter, din aber noch zu keinem ganabaren Mege gekommen Beifall.)

nügen, daß eine neue Pilegestätte der Wissenschaft dem Bor entstehen würde.

Abg. Dr. Schröber Rassel (ntl.): Für die Berbreitung der Kenntnisse der Arbeiterversicherung sollte auf den Universitäten mehr geschehen. Am jeder Universität sollte ein Broessor ist soziale Medizin vorhanden sein. Für eine nichtstaatliche Universität Frankfurt kann ich nicht eintreten.

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.): Die Kaiser Wilhelms-Akademie steht unter dem Protektorat einer gar zu hochstehenden Persönlichseit, als dah eine ihr voraussetzungslose Wissenschaft erwartet werden könnte. Die Theologie gehört in die Universitäten nicht hinein. Für die Dozenten besteht bei uns ebensowenig Freiheit wie sür die Studensten. Küstensischen Kaistensischen Schlepperdienste seinschaus.

Kin Salle mußten ja die Studenten sür den bürgerlichen Kandidaten Schlepperdienste leisten.

Ein Schlußantrag wird angenommen, ebenso der Antrag Friedberg

richtet werden.

Die Abgg. v. Gescher (kons.) und Schmed = bing (3tr.) fordern eine medizinische und eine evangelisch=theologische Fakultät für Münster.

Abg. Dr. Schmitt=Düsseldorf (3tr.): Erswünscht wäre die Umwandlung der nebenamtlichen katholischen Seelsorgestelle an der Charits zu Berlin in eine hauntamtliche

fatholischen Seelsorgestelle und in eine hauptamtliche.

Der Antrag für Marburg wird angenommen.

— Damit ist das Kapitel Universitäten erledigt.
Freitag: höhere Schulen.

Schluß & Uhr.

Deutscher Reichstag.

149. Sizung vom 16. März, 1 Uhr.

Am Bundesratstischer Heldstag.

15de Beratung des Ctais des Ministeriums des Innern wird beim Kapitel "Allgemeine Honds" fortgesett. Albg. Dr. Pf ea f f er (3tr.): Die Zentralischerungsbesterbungen des Direktors v. Ichubi, der möglichst viele Kunstregenstände im Germanischerung wird mit dem preußtigen Kapitel "Allgemeine honds" fortgesett. Abg. Dr. Pf ea f f er (3tr.): Die Zentralischerungsbesterbungen des Direktors v. Ichubi, der möglichst viele Kunstregenstände im Germanischerung wird mit dem preußtschen Anderscherungsbesterbungen des Direktors v. Ichubi, der möglichst viele Kunstregenstände im Germanischerung wird mit dem preußtschen Anderscherung wird mit dem preußtschen Lassen Wuseum in Nürnberg vereinigen möchte, haben Unwillen hervorgerusen. Die Bundesskaaten sollten sich über die Wuseumspolitik verständigen, dann würde sich wielen Einigaung über das Bismarackbenkmal bei Bingerbrild erzielen lassen. Man lächtet ganz wertlose Dinge nach Bauern. Am liebsten möchte man uns die Berliner Siegesalee auch zusenber der Siegesalee auch zusenber zusenber zusenber der Siegesalee auch zusenber der Siegesalee auch zusenber zusenber der Siegesalee auch

find moralische Bebenten geäußert worden gegen die Weimarer Studienfahrten von Schülern und Schülerinnen. Es muß verurteilt werden, wenn einige teutonische Siegfriednaturen im Angesichte der Wartburg von einem Zurüddrängen des schwarzen Gewölkes gesprochen haben. Die Politik sollte aus dem Spiele bleiben.

Abg. Dr. Hedscher (fortschr.): Es sollte schon in diesem Jahre eine Reichsunterstützung gegeben werden. Der Schillerbund, der diese Spiele veransstaltet, sieht seine Hauptausgabe in der Betämpfung der Schundliteratur. Möglichst viele Schüler sollten nach Weimar, um von geweihter Stelle dauernde Eindrücke fürs Leben mitnehmen zu tonnen. Die Tagespolitit muß natürlich ausgeschlossen bleiben. Den moralischen Bedenken kann ich mich nicht anschließen. Wenn ein junger Bursche mit seinem Mädchen durch den schonen Schlofpark von Weimar geht, so sollte man ihnen die schöne Zeit der jungen Liebe nicht verärgern. (Heiterkeit.) Das haus beschließt, die Abstimmung darüber

fessuren werde ich prüsen, falls Anregungen der beruflichen Organisationen an mich herantreten.
Abg. Cassel (fortschr.): Einen solchen Lehrs glaube, daß eine Berständigung der Interessenten auf wir begrüßen. Freie Fors und Förderer hinreichen wird, um die Sache in ans Abg. Coerber (3tr.): Richt Almosen, sone stadiger Weise vorwärtszubringen, und daß nur in Frage kommen könnte, daß das Reich eventuell Beittäge für alle ober für bestimmte Aufgaben zu leisten hätte. Im übrigen stimmen wir darin mit dem Vorredner überein, daß wir alles tun müssen, um zu verhindern, daß Deutschland auf dem Gebiete der Aviatik vom Auslande überflügelt wird.

biete der Aviatik vom Auslande überflügelt wird. (Beifall.)
Abg. Dr. Droescher (kons.) begründet eine Resolution um schleunige Herbeissührung einer Verseinbarung der deutschen Oftseeuserstaaten über gesentigen Oftseelissenscher deutscher Oftseelissenscher deutscher Oftseelissenscher deutscher Oftseelissenscher deutscher Oftseelistenscher deutscher Oftseelistenscher deutscher deutsche deutscher deutscher deutscher deutscher deutscher deutscher deutsche deutscher deutscher deutscher deutscher deutscher deutsche deutscher deutsche deutscher deutsche deutscher deutscher deutscher deutscher deutsche deuts

Tin Schlukantrag wird angenommen, ebenso der Antrag Friedberg Abg. v. Böhlen dorf (kons.): Das Extrasorbinariat für Rolonialgeographie zu Berlin sollte in ein Ordinariat verwandelt werden.

Abg. Strosser (sons.): Die Räume der Klinif im Kloster Allerheiligen zu Breslau sind unzureichend.

Abg. Dr. Wagner (stons.): Auch das dortige archäologische Museum bedarf eines Keubaues.

Abg. doff (fortsch.): In Kiel ist die Profesur silcher in durchaus unzusänglichen Anwärtern sehlt es nicht. Das zahnärztliche Institut befindet sin durchaus unzusänglichen Käumen.

Abg. Dr. Schifferer (ntl.): Göttingen wünschen Liberalen, sons er histen keinen Kielen keinen Kielen keinen Kielen keinen Kielen keinen Kielen Konstern keinen der kischer es schicker der keinen keinen keinen der keinen der keinen keinen keinen keinen keinen keinen keinen keinen keinen der keinen kankten der keinen keinen

Seringszolles für bedenklich.
Abg. Dr. hahn (ton!): Die Resolution Droescher halte ich für außerordenklich wichtig. Die Hochseefischerei kann durch Herabsehung der Eisenbahntarise für Seeschijftransporte sehr gefördert werden. Für die Einfuhr aus dem Auslande sollte nur der Seeweg denligt werden, damit die Durchführung einer sanitären Kontrolle möglich ist. Es freut mich, daß meine Anregung zwecks Einführung eines Schuzzolles für die Seestischerei von den verbündeten Regierungen wohlwollend aufgenommen worden ist. Auch die Handelskammer in Geestesmünde steht meiner Anregung freundlich gegenüber. Die Seestische stellen ein überaus wichtiges Nahrungsmittel dar. Das Publikum sollte die noch vorhandene Abneigung fallen lassen und sich in ers

nommen. Abg. von Kaphengst (tons.): Ich em-fehle Ihnen die Annahme meiner Resolution, wo-nach die Landesregierungen dem Verein für soziale innere Kolonisation jum 3wede der Fürsorge für vorübergehend Arbeitslose nachhaltige Förderung zuteil werden lassen sollen. Leiber ist das Land jeht auf ausländische Arbeiter angewiesen, sodah Hartinger von Millionen ins Ausland geschleppt werden. Tausende von Arbeitslosen belasten in den Städten den Stadtsäckel. Die Affile find überfüllt, ebenso die Kaschemmen und die Jahl der Versbrechen steigt. Da gilt es bei Zeiten einzugreisen. Diese Leute müssen wieder für die ehrliche Arbeit gewonnen werden. Dann können wir uns im Fries ben aus ben Odländereien eine neue Proving erobern. Diese Frage ist notwendiger, als nach bem Nordpol zu fliegen. (Beifall.) Da oben ist verteufelt wenig zu holen. Frohliche Gefichter beutscher Arbeiter, benen wir geholfen haben, sind mir mehr wert als eine Mege afrikanischer Diamanten. Ich benke nicht baran, die Arbeiter ber Städte wieder aufs Land zu lotsen; aber eine Berbindung von Stadt und Land soll hergestellt werden. Die Städter sollen zur Natur zurücksehren. Es handelt siadier sollen zur kutüt zur altegren. Es gentett, sich hier um keine politische Frage. Die Presse aller Parteien hat sich auf meine Seite gestellt. Auch eine Mainbrücke des Verständnisses zwischen Stadt und Land soll hergestellt werden. Tragen Sie alle Bausteine heran. (Beijall.)

Dis In dritten Leiung zursichzustellen.
Abg. Basser sollte die Bestrebungen der Aviatif Resolution zu. Die vielseitige Tätigkeit der Zenzunterstützen. Wie steht es mit der Errichtung einer trasselle für Bolkswohlfahrt verdient Beachtung.

Abg. Goerber (3tr.): Nicht Almosen, sone dern Arbeit. Dafür müsse die Gesellschaft sorgen. Die dristliche Charitas habe hier schon lange eins

gesett.
Staatssekretär Dr. Delbrück: Bor allem kommt es darauf an, schiffbrüchigen Existenzen die Möglichkeit zu geben, wieder zu gesunden Verhälts nissen zu kommen. Die arbeitsscheuen Vagadbunden kommen dassir natürlich nicht in Krage.

Abg. Severing (Soz.): Der Kern der Resolution Kaphengst ist auch uns spmpathisch, aber wir haben manche Bedenken, wir haben über den Verein, den wir unterstützen, keine Kontrolle. Sorgen Sie für gute Vehandlung der Landarbeiter.

Abg. Behrens (wirtsch. Vgg.) betont das Interesse der Gewerkschaften an der sozialen innes ren Kolonisation.

ren Kolonisation. Die Resolution wird gegen bie Sozialbemofraten

Die Resolution wird gegen die Sozialdemokraten angenommen.

Abg. Schiffer (It.) befürwortet eine von allen dürgerlichen Parteien unterzeichnete Resolution, die anregt, nach Anhörung der beteiligten gewerblichen Berbände die Errichtung einer Ienstealstelle zur Jedung und Körderung der heimischen Textischstöffen in deutschen Schutzebieten geeigen neten Mahnahmen zu treffen. Das deutsche Publistum sollte sich schwaren. Das deutsche Publistum sollte sich schwaren. Dabei seine neles englische Tuchmarken dass es von englischen Fabristaten allein das Heil erwarte. Dabei seine niele englische Tuchmarken deutschen Ursprungs. Es sei eine unglaubliche Dummheit, das Beste immer im Auslande zu suchen. Auch hinsichtlich der Rohstoffe müßten wir uns vom Aussand bespeien. Welche ungeheure Summen zahlten wir nicht allein für Baumwolle ans Ausland.

Abg. De ser (Ip.) erklärt, ein erheblicher Teil seiner Freunde halte ein Bedürfnis für eine neue Ientralstelle nicht für vorliegend. Er spricht serner gegen die zunehmende Einführung von Installations und Materialienmonopolen bei den elekstrischen überlandzentralen. Das Installationsges werde sei durchaus sebenssählig; wolle man dem nicht nur mit dem Munde helsen, dann sorge man dassie, daß dieses neue Gewerde nicht durch die arosen Beiriebe erdricht werde. Auch für die Ansolven Beiriebe erdricht merde.

dafür, daß dieses neue Gewerbe nicht durch die großen Betriebe erbrückt werde. Auch für die An-gestellten für die Monopoldildung außerordentlich bedenklich. Redner richtet die ernste Mahnung an die Großindustrie, die Gewerbefreiheit nicht zu ver-

lehen.

Staatssekretär Delbrild: Eine so revolutios nierende Rede auf dem Gebiete des Gewerberechts wie die des Borredners, habe ich, solange ich denken kann, nicht mehr gehabt. (Hört! Hört!) Was der Borredner beklagt, ist zweisellos eine Konsequenz der bei uns bestehenden schrankenlosen Gewerbesreis heit. Allerdings gibt der jetzles Austand zu wohl zu überlegenden Bedenken Anlaß. Zurzeit kann allerdings kein Gesch derartige Monopole hindern, aber manche Zustände lassen sich werden Ichen zu einem Anlaßus zeit kann allerdings kein Gesch derartige Monopole hindern, aber manche Zustände lassen sich werdes ordnung gibt uns keine Möglichkeit, den Zussammenschliß sämtlicher Elektrizitätsssirmen zu einem Unternehmen zu verhindern. Woslen wir einschreiten, so können wir es durch ein spezielles Elektrizitätsgeset, durch ein Gesek, durch das die Gewerdereiheit beschränkt wird, zur Berhinderung monopolikischer Erscheinungen. (Beifall.)

Abg. Wellen dorn (Ir.) bleibt bei der im Honge herrschenden Unruhe unverständlich.

Abg. Dove (sorische Brumwolldaues ist gewiß sehr würschen Baumwolldaues ist gewiß sehr wünschen Baumwolldaues ist gewiß sehr wünschenswert, aber vorläusig hat die Institut.

Abg. Behrenswert, aber vorläusig hat die Institut.

tun. Abg. Behrens (wirtich. Bgg.): Deser hat tats schild Beschränkungen der Gewerbefreiheit zum Schutz ber Gewerbefreiheit verlangt. Es ist allerbings ein bringendes Bedürfnis, daß unsere Baumwollindustrie dur ceigene Rohproduktion vom amerifanischen Martte lostommt.

Abg. Dr. Hahn (ton!): ben tatsächlich be-stehenden Misständen und den Aberlandzentralen muffen mir enigegentreten, wenn nötig, mit Besichrantung ber Gewerbefreiheit.

Abg Wagner-Labiau (fortichr. Bpt.): Der Schatzekretar muß uns entgegenkommen, fehlen auch da die Mittel, dann empfehle ich ihm die Erbanfallsteuer. (Sehr gut!)

Nach einigen weiteren Ausführungen wurde bie Debatte geschlossen und der Titel bewilligt. Die Resolution murbe angenommen. Weiterberatung Freitag 1 Uhr. Schluß 81/2 Uhr.

Aus dem Reichstaa. (Bon unferem Berliner Mitarbeiter.)

Berlin, 16. März. Früher, als man gedacht hatte, bekam ber Staatssefretär des Reichsamts des Innern sein Gehalt bewilligt, ein Schlußantrag machte der Rederei ein vorzeitiges Ende. So konnte ber Reichstag heute bei herrlichstem Frühlings-wetter in die Kleinarbeit eintreten. Der Abberger legt sich wieder mächtig ins Zeug für bie armen Sochseefischer. Geit er felbit an der Waterkant war, weiß er Bescheib. So warm hat er schon voriges Jahr für die rauhen Männer gesprochen, die jahraus jahrein bei eisigem Wintersturm und schrecklicher Gee bin= aus muffen, um die Inländer mit Nahrungs= mitteln zu versorgen, daß diese ihm im Bor= jahre ein Tonnchen Seringe ins Pfarrhaus St. Ludwig nach Wilmersdorf gesandt haben. Und heuer will er sich wieder eine Tonne ver= bienen, rufen die Roten lachend bazwischen, während boshafte dunkelhaarige Journalisten vaunen — von der Tonne Heringe ist also die Erleuchtung über den Zentrumsbenjamin gefommen.

Der Abgeordnete Dahlem ruft zum Kampfe gegen die Reblaus und ben Sauerwurm, die unsere kostbaren Rheinweine verteuern, ja den Weinbau in Frage stellen und damit unserm Bater Rhein den schönsten Zauber zu nehmen brohen. Daß der tonservative Abgeordnete von Kaphengit Schutz gegen unverschuldete vorübergehende Arbeitslosigkeit verlangt, ist bem runden Professor Dove und seinen freisin= nigen Kollegen garnicht genehm. Er tut gang überrascht, daß die Konservativen gar plöglich ihr Berg für bas Bolt entdedt hatten. Diese überraschung ist allerdings bei ber Börsen= schutztruppe zu begreifen, von der sich nur fagen läßt, daß ste sozialpolitisch außer ber Go= zialbemofratie am wenigsten geleistet hat. herr Delbrud meint freilich, ber Staat konne in dieser komplizierten Frage nichts tun, das muffe die Gesellschaft machen.

Es gibt wieder eine Dauersitzung heute.

Parlamentarisches.

Die Reichstagskommission für die Versassung von Essatzungen lehnte den Antrag des Zentrums, der dem Statthalter die Besugnis geben will, die Minister zu ernennen und zu entlassen, dem regierungsseitig dringend widersprochen worden war, rungsseitig dringend widersprochen worden war, da er eine Beschränkung der Rechte des Kaisers bebeute, mit Stimmengleichheit (13 gegen 13 Stimmen) ab. Für den Antrag stimmten das Zentrum mit seinen elsässischen Mitgliedern, die Sozialdemstraten und der Pole; die anderen Parteien stimmten sämtlich dagegen. Dann wurden in einer Gesamtabstimmung § 1 und § 2 der Regierungsvorlage, ergänzt durch den Beschluß über die drei Bundesratsstimmen, wiederhergestellt. Ein sozialdemokratissemmen, wiederhergestellt. Sie sei seichselicheit des Statthalters gedacht sei. Sie sei seigestich eine Phrase, denn der Statthalter könne nirgend Rede und Antwort stehen. Darum sei die Abslehnung des Zentrumsantrages ein Fehler gewesen. Der Regierungsvertreter bemerkte dagegen, daß es Der Regierungsvertreter bemerkte dagegen, daß es genau so bleibe wie disher, nämlich daß der Staatsjeftretär die Verantwortung übernehme. Nach § 8 der Borlage kann der Kaiser dem Statthalter landessherrliche Befugnisse übertragen. Der Umfang dieser Befugnisse wird durch kaiserliche Berordnung destimmt, die im Gesehblatt für Esspechringen zu kerkinden. verkünden ist. Die Anordnungen und Verfügungen, die der Statthalter kraft der ihm übertragenen landesherrlichen Befugnisse erläht, bedürfen zu ihrer Giltigkeit der Gegenzeichnung des Statthalters, der Gadurch die Verantwortung übernimmt. § 3 wurde mit der von den Nationalliberalen beantragten Ergänzung, daß die kaiserliche Verordnung, die den Umfang der übertragung der landesherrlichen Bestugnisse bestimmt, vom Reichskanzler gegenzuzeichnen ist. § 4. Vertretung des Statthalters durch den Staatssekreiär, wurde unverändert angenommen. § 5 heltimmt das Landessesse sitt Effats. nommen. § 5 bestimmt, daß Landesgesete für Elfaß Rothringen vom Kaiser mit Justimmung des aus zwei Kammern bestehenden Landiages erlassen und daß der Landeshaushaltsetat alljährlich durch Gesetzelfesselfellt wird. Es lagen hierzu Abänderungsanträge vor, die sich zumteil gegen das Zweikammerssystem richten. Die Debatte durüber gelangte nicht dum Abschluß und wird am Freitag fortgesett. - Die gestrigen Abstimmung. Die gestrigen Abstimmungen lassen bereits einen gewissen Schluß zu auf die Schluhabstimmung der die mirtschaftliche Vereinigung bei ihrer ablehnen-den Haltung beharren, die Reichspartet mit den Nationalliberalen und der Volkspartet für die Verfassungsresorm stimmen, während die Haltung des Zentrums ungewiß bleibt. Bon den Sozialdemostraten ist anzunehmen, daß sie zwar gegen das Gesetzimmen, aber dafür sorgen werden, daß ihre Stimmen nicht gezählt werden, wenn die Gegner des Gesetzes nur durch den Hinzutritt ihrer Stimmen die Mehrheit für sich erlangen und damit für das Scheitern der Berfassungsresorm den Ausschlag geben mürden.

Die Budgettommission bes Reichstags tam am Donnerstag endlich zu einem Beschluß über die Berwendung ber Kaliabgabe. Der Beschluß geht dahin: Für ben Erfat ber bem Reiche aus der Ausführung des Kaligesetes erwachsenen Kosten wird eine halbe Million Mart gebucht. Bu Propaganda: zweden im Auslande sind 2 Millionen Mark bestimmt. Für praktische Versuche sowie für wissenschaftliche Arbeiten und Veranstaltungen zur Hebung des Kaliabsates nach näherer Bestimmung des Bundesrats werden 1 100 000 Mark verwandt. davon an landwirtschaftliche Korporationen, Ge-nossenschaften und Berbände eine halbe Million, Förderung der Moor= und Heidekultur 100 000 Mark. Bur Bergütung an von der Verteilungsstelle zu bestellende Kontrolleure und Probenehmer sollen 100 000 Mart verwandt werden und jur Bestreitung ber Kosten für Untersuchung der Empfängerproben 700 000 Mart; 200 000 Mart sind bestimmt zur Hebung des Andaues tropischer und subtropischer Kulturgewächse in deutschen Schutzgebieten, und der Rest der Abgabe, nach der Schätzung im Etat 300 000 Mart, fließt in den Reservesonds. Diese Spezialisie-Rest der Abgabe, nach der Schätzung im Etat 300 000 sein müßte. — Am Donnerstag erledigte die Komz Mark, sließt in den Reservesonds. Diese Spezialiste mission die Verhandlung über die drei Stromzung des Verwendungsprojekts wurde mit 16 gegen verbände und nahm die bezüglichen Bestimmungen rung des Verwendungsprojekts wurde mit 16 gegen 12 Stimmen beschlossen. Dagegen stimmte die ges mit den dazu vorliegenden Anträgen, die von der samte Linke und ein Zentrumsmitglied. Im Anschaften der Linke und eine Resolution der Sozials men an. Die Minderheit bestand aus den Konsers demokraten zur Annahme, die den Reichskanzler sür vativen und einigen Zentrumsabgeordneten. Es das nächste Jahr um eine Denkschrift ersucht über die Lahn von Gießen die zur Mindung in den Rhein witselber ein weiterer Zentrumsantrag, daß Gestaltung ihrer Arbeiterverhältnisse. Eine Reso miteinbezieht, ein weiterer Zentrumsantrag, daß scher doch von höherer kultureller Warte aus zeitzung nicht bei Basel Halt macht, gemäßes Thema behandelt Univ-Prof. Dr. Engelbert Dre-Gelber den beteiligten Organisationen direkt unter sondern bis Konstanz durchgeführt und die Regurup in seinem Aussachen und Tursomanie", Umgehung des Kalisyndikats gegeben werden sollen, lierung des Mains nicht bei Aschaffenburg, sondern indem er gewichtige Einwendungen macht gegen die eins



Panorama der Hauptstadt Mexiko.2. Wasserfall bei Orizaba. 3. Ochsengespann (Car. refa) 4 Mexikaner vor einer Maguey-Aloe. 5. Kathedrale der Hauptstadt Mexiko.

Land und Leute in Mexiko Zum Konflikt mit den Vereinigten Staaten.

Die Unruhen in Mexiko lenken die allge- , die einzige Pflanze ist, gibt es Landschaften meine Aufmerksamkeit auf dieses Land, das voll der üppigsten subtropischen Begetation durch seinen Reichtum an Naturschönsheiten und herrliche Gebirge voll malerischer Land= und durch die Eigenart seiner Bevölkerung das schaftsbilder. So erhebt sich in dem mexi= größte Interesse verdient, aber zurzeit wenig kanischen Kreise Veracruz der Gebirgsstod des bereift wird, ba die Berfehrsmittel noch fehr 5450 Meter hohen Bits von Origaba, in beffen im argen liegen. In weiten Gebieten Megi= Schluchten ein weltberühmter Wasserfall tos muß der Reisende, wenn er nicht reiten rauscht. Megifo, die Hauptstadt des Landes, will oder kann, die zweirädrige "Carreta" der ist eine für amerikanische Verhältnisse sehralt Eingeborenen benüten, bie nicht eben fanft über die elenden Straffen fährt. Wer sich aber burch solche Unannehmlichkeiten nicht abschreden läßt, wird reichlich entschädigt. Neben einförmigen Streden, auf denen die große Es ist also ein reiches und sch Agave, aus deren Saft die Eingeborenen ihren jetzt die Kriegsfurie verwisstet. nationalen Fusel, ben "Pulque", bereiten, fast

Stadt mit bemerkenswerten Bauwerken, unter benen die an der Stelle des aztekischen Sonnentempels von den spanischen Eroberern erbaute Kathedrale ben ersten Rang einnimmt. Es ist also ein reiches und schönes Land, das

Auswärtigen Amts eine Erklärung über die Ber= handlungen mit den Bereinigten Staaten, die sich des Nedars statt dis Heilbronn über Stuttgart hin auf die Angelegenheit der im Kaligesetz seitgesetzten überkontingentsabgabe und die Option der Ameristaner gegenüber Aschersleben und Sollstedt beziehen. Danach scheint jest die amerikanische Regierung dem Gesichtspunkt Rechnung tragen zu wollen, daß die

gerer Debatte dem Berbot der Behandlung von Arebstrankheiten durch nichtapprobierte gewerbs-mäßige Beilbeflissen du. Der Präsident des Reichsgesundheitsamtes gab eine eingehende Darstellung des Standes der Krebsforschung. Es müsse Anstedung angenommen werden, da wiederholt ganze Familien erfrankten. Der Annahme, daß fich die Bermehrung ber Jahl ber Krebstranken aus ber Bevölkerungszunahme erkläre, widersprach er. Arebsfälle nehmen nicht nur zu an Jahl, sondern auch in jüngeren Jahren. Es sind Einrichtungen getroffen, die Diagnose zu erleichtern. In vielen Fällen ist völlige Seilung eingetreten durch Opes ration, Rontgenbestrahlung und Anwendung von Radium. — Am Donnerstag genehmigte die Kom mission das Verbot der Behandlung mittels Hypnose und die Anwendung von Betäubungsmitteln. mit Ausnahme solcher, die bei sachgemäßer Anwendung nicht über den Ort der Anwendung hinauswirken, durch nichtapprobierte gewerbsmäßige Seilbeflissene Die Bestimmung, die dem Bundesrat hinsichtlich anderer im Gesetz nicht genannter Krankheiten oder übertragbarer Tierseuchen Blantovollmacht gibt wurde abgelehnt.

Die Schiffahrtsabgabentommiffion des Reichs= tags führte am Mittwoch die Beratung über den Rheinstromverband zuende. Gegenüber dem Berlangen, die Kanalisierung der Mosel und Saar mit aufzunehmen, erklärte Minister von Breitenbach, daß dann die Abgabe mindestens fünsmal so hoch

wurde abgelehnt. Dann verlas ein Bertreter des bis Bamberg ausgebehnt werde; ein nationalliberal-fortschrittlicher Antrag, daß die Regulierung aus bis Eglingen fortgesetht werde, ferner ein sozial-bemokratischer und ein Jentrumsantrag, die ver-langen, daß in den Rheinstromverband auch die Moselregulierung von der lothringischen Grenze bis

Die Borlage betr. Die Gingemeindungen in Stettin wurde von der Gemeindefommission des Abgeordnetenhauses mit 13 Stimmen gegen 1 ange-nommen, worauf der Bericht über die **Breslauer** Eingemeindungen festgestellt wurde. Die Petitionskommission des Neichstags bean-

tragt zu den Petitionen betr. Festlegung des Ofter: festes folgende Resolution: den Reichsanzler zu ersuchen, durch geeignete Magnahmen dahin zu wirken, daß entsprechend den Beschlüssen des Handwerkerund Gewerbetages und des deutschen Handelstages die großer zeitlichen Schwankungen des Oftersestes beseitigt und das Oftersest auf einen bestimmten Sonntag sestgelegt werde.

Bum Etat des Reichsgesundheitsamts beantragt

Bentrum, die verbundeten Regierungen um Einbringung eines Gesetzentwurfs jur Abanderung des Gesetzes betr. das Viehseuchengesetz vom 26. Juni 1909 zu ersuchen, in welchem die Entschädigungs= pflicht des Staates ausgedehnt wird auf Bieh-verluste, welche durch Mauls und Klauenseuche und deren Folgen herbeigeführt werden.

Literarisches.

Sochland! Monatsidrift für alle Gebiete bes Biffens, ber Literatur und Runft. Gerausgegeben von Karl Muth. Jos. Kösel'sche Buchhandlung, Kempten und München. Bierteljährlich 4 Mf. — Das Märzheft von Handlen. Gertelfafrich 4 wit. — Die Marzieft von Sochland hat an seiner Spige eine phichologisch sehr interessante Grörterung über das Judasproblem, über die Frage, wie es möglich war, daß einer der zwölf Apostel absallen konnte, ein Problem, das gerade in der Moderne viele Köpfe beschäftigt und viele Deutungen erfahren hat. Gerade Grübler wie Hebbel und Ibsen haben sich damit abgegeben. 3. Laros zeigt die verschiedenen Löfungsver-Lofning bas genane Charafterbild Indas Jefariots, wie es aus der Bibel erichloffen werden fann. Gin unpoli-

feitige politische Türfenschmarmerei und ben nationalen Aufidmung Griechenlands, "bes eigentlichen Rulturtrager bes Drients", auf allen Gebieten schilbert. Urban Burg schlieft feinen fundamental orientierenden Beitrag "Die Religion im Leben ber Ronigin Biftoria", in ben die lebhaften religiösen Strömungen im englischen Staat, Bolt und Kirche während des letten Jahrhunderts gur Bolt und Kirche mährend des letzen Jahrhunderts aus Sprache gekommen sind. Ferner zeichnen zwei gediegene realistische Beiträge das Märzheft aus, vor allem das Reserat "Über das Sehen der Wirbeltiere, speziell der Haustiere", in dem der der Wirbeltiere, speziell der Haustiere", in dem der derzeitige erste Hachschlichen Sochschle in Wien, Prof. Dr. Armin Tichermat Edler v. Sehsenegg die Letzen Forschungen auf diesem noch wenig befannten Wissenschler werden gibt; sodann der Anssatischer "Robert Wilhelm Bunsen, dem Begründer der Speftrasqualnse" in dem Dr. Franz ben Begrilnber ber Speftralanalpfe", in bem Dr. Frang Bosch zum 100. Geburtstag des Forschers am 31. Mars ein Stück Gesehrtenseben und die Entdeckung einer der solgereichten wissenschaftlichen Methoden norführt. Diers her gehöht auch noch der Beitrag von Dr. Fr. Pieper siber "Die Flugmaichine", in der besonders auch die guten Aussichten der Neronlaue gegenschaft der Detrafter auf Aussichten der Aeroplane gegenither den Luftschiffen auf gezeigt werden. Die bildende Kunft ift durch fieben Kunft beilagen nach Werfen bes felfamen, plöglich außerorbents lich in Mobe gefonmeinen franischen Malers Domenico Theotofopuli, genannt el Greco, vertreten, ber von Kon-rad Reife ofe ein Monton rad Beiß als ein Problem der modernen Malerei, nicht nur als eine Kunftmode gewürdigt wird. An literarifden Beiträgen feien ein besonders auch die ungludlichen Lebens seitragen jeten ein besonders auch die unglitslichen Lebense schicken bes Dichters berücksichtigender Aussatz über "Christian Dietrich Grabbe," von Josef Gieben, das ans sichtriche Referat über "Neue Komane" von Franz derwig und eine sehr infrustive Untersuchung über das "Kene historiendrama" von Dr. Josef Sprengler genaunt; aus dem Gebiete der Musik die eingehende Besprechung von Richard Strank". Rosenkanglier" von Dr. Kreen Schnist. Richard Strauf, "Rofentavalier" von Dr. Engen Schmit. Bon ben gahlreichen wertvollen fleineren Beitragen ichließlich der allgemeinst interesante das Hochland Cho "Auf dem Wege zur Weltsprache", in dem die Möglicheit erörtert wird, ob sich überhaupt eine der kinstlichen Sprachen, fei es Bolapuf, Ciperanto ober eine andere gur allgemeinen Gebrauchsiprache auswachsen fann.

Sport.

Diftangritt frangöfifcher Re. ferveoffigiere. Un einem für Referve offiziere von dem "Matin" veranstalteten Distanzritt, der Mittwoch begann, nahmen 205 Offiziere teil. Bon diesen nahmen 50 den Weg nach Nancy, 49 nach St. Omer, 54 nach Rennes und 52 nach Brive.

Mannigfaleiges.

(Eine Scharlach = Epidemie) wütet seit ber vergangenen Boche in dem ungarischen Ort Baja. 36 Kinder und ver Frauen find bereits geftorben.

(Der Hofenrod vor dem Parelament.) Der Hofenrod ift auch bet Gegenstand eifriger Erörterungen im Parlament geworden; das Deputiertenhaus von Benninlvanien mar der Schauplaß des Ereignisses. Der Albg. Hoe hatte eine Resolution eingebracht, die den Hosenvollen verlesten, und dann beschlossen die Bolksvertreter von Pennsplvanien, diese michtige Stanksangeren Bolksvertreter von Bennsploanien, diele wichtige Staatsangelegenheit einer besonderen Kommission zur eingehenden Beratung zu überweisen. Die merkwürdige Resolution hat solgenden Bortsaut: "In Anbetracht dessen, daß nach einigen Modezeitungen irgendein Bahnsinniger der Stadt Paris eine neue Damenmode sanciert hat, die Hosenrock genannt wird, — in Anbetracht dessen, daß die Krauen dieses Landes vielleicht diese Mode Frauen dieses Landes vielleicht diese Mode ausnehmen könnten, worauf kein verheiraletet Mann seiner Fran mehr verbieten könnte, seine Hosen anzuziehen —, in Anbetracht die sich zumteil gegen das Zweikammer, dest das die sich zumteil gegen das Zweikammer, dest der sicher gelangte nicht. Die Debatte darüber gelangte nicht sund wird am Freitag fortgesett. — Abstimmungen lassen bereits einen Abstimmungen lassen bereits einen Hollingen der beiderseitigen Interessen am besten durch private Berhandlungen der beiderseitigen Interessen der die Regulierung der Saale dis die Schukabstimmung der saale die Verstand Weisensels sowert. Die Sozialdemokraten haben mit Anterstützung der Posen einen schukause und kantenstützung der Posen einen schukause der Posen einen schukause eingebracht das Versahren gegen der Versahren gegen der Versahren gegen der Versahren gegen der Versahren schuken schuk vaniens darauf hin, daß, im Falle sie es wagen würden, sich so zu kleiden, der Tag, an dem ihnen das Wahlrecht eingeräumt werden wird, ad calendas graecas vertagt wird."

Scotts Emulfion ift ein langbewährtes

Rräftigungsmittel, bas in teiner Kinderstube fehlen follte. Gewiß ist

allezeit ein Stärfungsmittel bei ber Dand zu haben, auf beffen tabellofe Busammensehu aus den allerbeften Rohstoffen man sich unbedingt verlaffen tann. Gin foldes Mittel ift

Scotts Emulfion.

bas ben Kinbern Appetit macht und von ihnen bes Wohlgeschmackes wegen gern genommen wird. erlangen Sie ausbrücklich Scotts

Urteil einer jungen Fran fiber Dr. Detfer's Rezeptel Brestan, d. 12. 7. 1910.

Geehrter Berr Doftor! Geehrter Herr Dottor!
In meinem elterlichen Hause wurde gern und viel nach Ihrem Backbüchlein und den Ginnache-Mezepten getocht. Ich habe nich nur verheiratet und besie noch nicht Ihre praftischen Rezepte. Ich hab sie schon sehr vernist und möchte Sie freundlichs bitten, mir in Ihrer bekannten Liebenswürdiest dach auch ein genebeint zu bekannten Liebenswürdieste den auch ein genebeint zu bekannten Liebenswürdigkeit boch auch die Büchsein du verehren u. f. w.

Fran Reg. 2011. XX

Disch. Fds. u. Staats-Pap. 15 5 — Bochum.8gw 4½ 100.80G Dess Ga.05 5 4 99.00b Dt.Eisb.8G.2 31 93.40G Dt.-Att. Tel. 99.40b Donnersmit do. do. hornOOu11 0 62.50B de Wgflinke
4 99.25bg Butzke Met.
3 125.50bg Cartlosshw
6 119.25G de. de.
2 260.00bg CasselFedst
8 192.00bg Charl. Wass.
9 231.50bg & Buckau
4 --- & Golden & Golden
5 234.00bg & Orinenb.
4 259.25bg Ofin. Bergw.
4 111.25bg Collen-Misen
Concerd Beb 3 108.2516 Kattowitz.8g 4
430.50B Kng.Wilh.kv. 1
245.250G do. do.Pr.-A. 1
288.50G Kön.Marienh I
256.00B Königszent. 1
289.00b Königszelt? 7
200.00G Gbr. Körting I
259.00b Kruschw. I. 7
152.750G Kyffhäuserh I
459.00G Lahmeyer E
87.40b Lapp, Tiefb, 7
317.00uS Lauchhamm, 7
156.750G Laurahütte, 7
154.40G Levkam Jos. I do Gs. 8. 8. 9. 7 a Buen Air Pro 8 d Buig. St. A. 9. 2 a i do. mittlere d Chile Gold-A. 6 do. v. 1906 c Chin. Anl. v95 i do. v. 9. 6 de. Tients. - P 96.40G 100.80B 94.206 do. do. a
landsch. Gtr a
Kur-u.Neum. a 9 14 ---0 5 139.50G 0 12 234.00bG 0 14 259.25bG | 4 | 99.10G | Frist Rossm d | 4 | 99.20bd | Gelsenk Bgw d | 4 | 99.40G | Germ.Sohfiz d | 32 | 91.00G | Ge.f.el Untr3 a | 4 | 99.25bd | HartmMsch3 a | 4 | 99.25bd | HartmMsch3 a | 4 | 99.50bd | Hasp.Fisw. 3 a | 32 | 90.50bd | Kaliw.Aschl f | 4 | 96.25G | KnMarienh 5 a | 32 | 93.50d | Knmarienh 5 a | 32 | 93.50d | Laurahitte | c | 4 | 99.70G | de. | 34 | 90.90d | Leonh. Brnk. a | 32 | 91.50d | Laurahitte | c | 4 | 91.50d | 100.25B Vereinsb.kv. 0 12 234.00bG 100.00G de. St.-Pr. 0 14 259.25bG 03.00bG Victoria 0 4 111.25bG 87.40b 317.00bG 156 75G 154.40G 295.00B 174.70bG 124.50b | August | A 91.70B 90.70b 80.60B 94.00G do. ks.Goldr. do. Monopol do. kleine do.Pir.L.400 Jap A.10.1.7 | Warsch. - W. | 1 | 72 | 210.75b | do. enk. 13 | do. enk. 16 | do. enk. 17 | do. enk. do. Komm.O. d 51.006 8 154.40G Leonh. Brnk.
0 295.00B Leykam Jos.
174.70bG Leikam Jos.
174.70bG Libwe & Co.
174.40bG Libwe & Co.
189.10b Leonh. Brnch.
199.10b Luth. Brschw.
183.25b Markwiff & Magdeb. Gas.
164.75bG J. Marie ks. Bg.
185.60bG MarienhKotz.
101.75G M.-F. Kappel.
101.75G M.-F. Kappel.
101.55G M.-F. Kappel. 131.2505 de Brikrdest J.
134.6ub do de Súdw.—
134.6ub do de Súdw.—
128.006 ThaleEis StP J.
129.006 do. do. V.A. J.
129.008 Trachenb. J. 7
129.008 UnionBaug. J.
121.508 Ud. Lind. By. J.
111.60bB Warzin.Pap. J.
512.00bb V.Bri.Frkf. G.
90.50bb de CélnRw.P J. 100.70G 100.60ъ 100.80B 91.00bG 81.10G (91.50bG 81.50G 81.50G 90.30G (40.4080M (40.4080M (40.4080M) do. 1908-18 | Color | Colo | Section | Sect 4 101.00B 4 101.00B 4 99.50G 4 04.50G 4 98.80G 4 98.50G 4 100.50G 4 97.50G do. Nied. fel. o. Oest. Bgw Jo. Uebs. El G do. Asph. Ges do. Gasglühl. do. Waffenfb do. Waffenfb do. Wasserw 92.00G 6 123.00bB UnionBaug 1 8 123.60G
2 121.50B UnionBaug 1 8 179.75bG
6 111.00bB Warzin-Pap. J 12 201.50bS
35 512.00bH V.Br.I.Frk. 6. J 9 145.75G
4 90.50bS de. Olenk-P. J 16 301.75bB
6 133.50b do. Mortel-W J 8 144.75G
6 133.50b do. Mortel-W J 8 144.75G
6 130.50b do. Mortel-W J 8 144.75G
6 138.00b do. Mortel-W J 1 81.40.75bB
6 118.00G de. Zypen&W 7 10 181.00b
8 196.00b VictoriaFahr 0 7 10 181.00b
8 196.00b VictoriaFahr 0 7 10 181.00b
11 187.50bS Wanderer 0 25 418.50bG
11 187.50bS Wanderer 0 25 418.50bG erkul Kass.

Posen, Berknerstr. 15, Korsett-Spezialgeschäft Frau F. Friedewald, Korsett-Spezialgeschäft, Thorn, Seglerstr. 29. Reichhaltiges Lager in Batist-, Tüll-, Sport-, Gesundheits- und Resormkorsetten; Hüst- und Büstenhaltern. .: .:

Morgen, Sonnabend, früh 6 Uhr Seglerstr. 15 Thorn, Seglerstr. 15, Lelephon 178,

ere

en 50 er,

e)

er

er

Wodje!

Brech: u. Schnittbohnen. 2 Pfund Doje 0,30 M.

Bunge Schoten. \$1 Bunde Bemüse-Schoten 0,42 junge Schoten 0,55 junge Schoten, mittel 0,60

junge Schoten, fein Raifer-Schoten Leipziger Allerlei.

1. Sorte.

1. Sorte.

1. Sorte.

1. Sorte.

2. Sorte.

2. Sorte.

3. Pjund - Doje 0,40

3. Sorte.

5. Sorte.

5. Sorte.

6. Sorte.

6. Sorte.

7. Sorte.

6. Sorte.

7. Sorte.

8. Sorte.

9. Sorte. Brech-Bachsbohnen Rosentohl Wirfingtohl Brauntohl 0,35 Weißtohl Blumentohl Rarotten Bfefferlinge

Stangen-Spargel. Blund Dofe, dirta 16 Stangen Bredipargel, 4 Bfund-Dofe Pfund-Doje Mirabellen

gemischte Früchte Aprikofen Reineflauden Erdbeeren Birnen Pflaumen mtliche" Ronferven auch in 1/1 Pfd. Dofen.

0,90 0,90 0,85

Altft. Martt 27. Telephon 43. Junges Mäddjen

winist die seine Küche vom 15. 4. zu erlernen. Angebote unter M. A., Thorn 3, Brombergerstr. 50. Ahorn 3, Brombergerfit. 32. Politer Jubilder zu verfaufen Moder, Goßlerstr. 35. Max Krüger,

Konserven- ff. Pilsator,

ff. Versand ff. Lager, hell,

in Gebinden und Flaichen aus der Brauerei Böhmisches Brau-hans, Berlin.

Schülerinnen oder Schüler finden angenehme u. gewissenhafte Pension. Frau Guski, Grabenstr. 28, Eingang Bäckerstr. 47.

Stellenangebote

für Nähmaschinen, Fahrräder und Zentri-fugen, kautionssähig und branchekundig, die Ersolge nachweisen können, für so-

Fahrradhandlung E. Strassburger, Brückenstraße 17.

0,65 | wird gefucht.

Bund's Farberei, Mellienstr. 108.

Schneider evangel., tüchtig im Fach, fehlt in Scharnau (Station Rleinbahn Thornfein Schneiber am Orte. Näheres beim Gemeindevorfteher.

Rockichneider verlangt Heinrich Kreibich.

Schneidergeselle jofort gejucht. Fr. Wrzesinski, Bodgorz.

2 tüchtige Schuhmachergefellen auf bauernbe Arbeit ftellt von fofort ein St. Poplawski, Argenan, Anftändiges, junges Mädden jum Bedienen der Göste für meine Bierstuben nach Di. Ensau per 1. April 1911 gesucht. Persönliche Borstellung erwünscht. L. Werdermann, Thorn-Moder, Lindenstraße 1.

Hür mein Kolonialwaren- und Deftil-lationsgeschäft suche ich per sosort eventl. 1. April einen

Cehrling,
Sohn achtbarer Eltern, Daselbst ist auch eine dreizimmerige

Wohnung per 1. April du haben.

Bruno Müller, Thorn-Moder, Lindenstr. 5.

Photographie-Lehrling sucht

Atelier Bonath.

Bursche von 15-17 Jahren ju 1 Pferde gesucht. Bu erfr. in ber Geschäftsft. ber "Preffe".

Tapezierlehrling jucht F. Bettinger, Möbelgeschäft, Strobanditr. 7.

unverh., nüchternen ftellt vom 1. April ein

Born & Schütze. Hausdiener u. Lehrling werden von jofort gefucht. Wodtke, Badermeifter, Mellienftr. 135.

3mei fraftige Arbeits burschen

Thorner Brotfabrik Wirtinnen

für Güter und Hotels, Stügen, Linder-fräuleins, Stubenmädchen, gute Köchinnen und sämtliches andere Dienstpersonal er-

Wanda Gniatezynski. gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Thorn, Bäcerstraße 35. Telephon 591. Gin fauberes erftes Stubenmädchen,

firm in Bafche und Glangplätten, und Rüchenmädchen

werden zum 1. April gesucht. Bermittes lung genehm. Frau Albinus, Zastotich bei Sohenkird, Wpr.

Stäftiges Mädchen Wädchen mit guten Zeugnissen zur Erlernung bes Plätten von sofort gesucht. Dampswäschere "Edelweiß".

Genbte Caillenarbeiterin fowie Schülerinnen, welche die feine Damen-ichneiberei erlernen wollen, tonnen fich melden bei H. Sobiechowski, Gerechtestr. 7, 2.

Unitandiges Mädchen für burgerlichen haushalt gesucht zum 15. April. Melbungen

Elisabethite. 22, 1 Tr. Bu einzelner Dame wird gum 15. April ein einfaches, junges Mädchen

aus anständiger Familie gesucht, welches gut tochen kann und alle häuslichen Arbeiten übernimmt. Angebote unter A. F. an die Geschäftsstelle der "Presse" erheten

Frau Herrmann. Graudenz, Getreidemarkt 23, 2.

Schülerinnen für Pug fönnen sofort oder sp. eintreten. M**argarete Scharlowsk**i, Mellienstr. 93.

Ladenmädchen

guten Schulkenntniffen und ber polnischen Sprache mächtig, von sofort A. Burdecki, Coppernifusftr. 21

Lehrmädchen verlangt jogleich Hermann Heymann.

Schulfreies Kindermadchen judit vom 1. 4. d. Js. Frau **Ostrowski**, Mauerstr. 22, p Unftändiges, jungeres, finderliebes

Dienstmädchen vom 1. April ab gesucht. Thorn-Mocker, Rösnerstr. 2, pt., 1

Eine Aufwartefran für einige Stunden vormittags gefucht. Thorner Brotfabrik Carl Strube. Junges Aufwartemadden für nachittags fof. gef. Gerftenftr. 9, 3, 1.

Suche von fofort faubere, ehrliche Aufwärterin Seiliaegeiststraße 3.

3n kanfen gesucht

Gesucht billiges

von Czarlinski.

G In verkanfen

ca. 12 qm, billig zu verfaufen. M. Radt, Baderstr. 3.

Rleiderspind, Bettgestelle, Spiegel und verschiedene andere Sachen zu verstaufen Seglerstraße 27, pt. 6 Stud gut jagende

Steitchett,
a Stüd 8,50 Mt., sind zu verfausen bei
G. Reichardt in Koselitz
bei Goldseld, Kreis Schweh a. W.

Ferkel, 8 Bochen alt, nnd Läufer find gu ver-

taufen bei B. Falkowski am Schiefplag. Junge, hochtragende

fteht zum Bertauf Sodtke, Ult-Thorn. Fortzugshalber gut erhaltener Flügel billig zu vertaufen, ebenso ein Eisschrant Schuhmacherite. 1, 3 Ir.

Kl. plüschsopha u. Tisch billig du vertausen Leibitscherstr. 46.

Beierfilge, Gellerie, Borren, bat zu ver-

Mehrere Meter Buxbaum hat abzugeben Max **Bönsel**, Schwarzbruch

Out erh. eis. Spind I fortquash. billig au nort. Baderftr. 9, pt. 1

Kinematographen-Theater

Friedrichstraße 7.

Programm von Mittwoch den 15. März bis Freitag den 17. März 1911: 1. Hases Erlebnisse, humor. 2. Ein mutiger Bräutigam, humor.

2. Ein munger Brautigam, humor.
3. Monaldeschi, kol. hijtor. Drama.
4. Kom, Natur.
5. Kat ist wasserschen, humor.
6. Die verlassene Dido, Drama.
7. Amors Launen, humor.
8. Der Sonnenschirm, humor.
9. Ein Drama beim Nachbar, Drama.
10. Täuschende Ahnlichkeit, humor.
11. Kosalie richtet ihre Wohnung ein, humor.

12. Baptift von einem Sund gebiffen,

humor. 13. Der Sohn des Anderen, Drama. 14. Meiers Rache, humor. Conbilder.

meine Sonne. 16. Rheinlied. 17. Schwarzwälder Spieluhren. 18. herzensdieb. 19. Damenfechten 20. Beim Photographen

Goldener Löwe, Thorn-Moder.

Hente, Sonnabend, von 8 Uhr ab:

amilienkränzthen Jeden Sonntag

Sierzu labet freundlichft ein der Wirt.

Für Speisen und Getranke iftertens gesorgt.

Bierzimmer-Wohnung. 2. Etage, Mädchenftube, Badezimmer u. 2. Einge, Brudgeinfut, 4 zu vermieten. allem Zubehör vom 1. 4 zu vermieten. J. Bliske, Walbstr. 31.

4 3immer = Wohnung in der 2. Etage vom 1. 4. zu vermieten Zalitrage 25.

2 kleine Bohnungen gu vermieten Baderftrage 43, 1. 2 Zimmer, möbl. auch unmöbl., an I uch 2 herren vom 1. 4. gu vermieten, Louis Grunwald, Reuft. Martt 12.

Polizeiliche Befanntmadung.

Kenntnis gebracht, bag ber 28oh-nungswechsel am 1. und ber Dienst-botenwechsel am 15. April b. 35.

hierbei bringen wir die Boligeiverordnung bes herrn Regierungsprafi. benten in Marienwerber vom 8. Juni 1904 in Erinnerung, wonach jede Wohnungsberänderung innerhalb 3 Tagen auf unserem Welbeamt ge-melbet werben muß.

Buwiderhandlungen unterliegen einer Gelbftrafe bis gu 30 Mart, eventuell verhältnismäßiger Saft.

Thorn ben 6. Marg 1911. Die Polizeiverwaltung.

Deffentliche Versteigerung

Connabend ben 18. Marg 1911, vormitiags 10 Uhr, werde ich auf dem hofe Bergitrage 34 in Thorn-Mocker:

fortzugshalber freiwillig, mell gegen Barzahlung versteigern. Die Gegenstände find fast neu.

Höh. Brivat-Mädchen-Schule.

Das neue Schuljahr beginnt am 20. April um 9 Uhr.

Aufnahme neuer Schülerinnen am 19. und 20. April von 9—12 Uhr im Schulschaft (vom 1. April ab Brückenste, 18, 2 Te.), vorher auch in meiner Privat-wohnung Brombergerste. 43, 1, während der Bormittagstunden.

M. Wentscher, Schulvorfteberin,

Bürger-Mädchenschule 31 Thorn, neunstufige Mädden-Mittelfdule.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag ben 20. April,

um 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schulerinnen findet in der Aula der Schule (Gerechteitraße 4) am

Sonnabend ben 1. April, pormittags von 9 Uhr, an ftatt.

Bei der Anmeldung sind der Gedurtsichein, der Inmeloung sind der Biederimpsichein, das letzte Schulzeugnis oder
die Aberweisungsfarte der zuleht besuchten Schule und von den evangelischen Anfängern der Taufschein vorzulegen.

Schülerinnen der hiefigen Volksichulen, die jeht zu Ostern in die Klasse III verseit werden, sinden ohne Krüsung Aufenahme in die Klasse VI der Mittelschule. Schillerinnen aus andern Klassen oder Schulen werden einer Prüsung unterworsen, sie haben daher die zuleht benuhringen.

Das Schulest wird nich nicht eine Angen

Das Schulgeld wird nicht erhöht, troh-bem die Schule von Oftern ab nach den Bestimmungen vom 3. Februar 1910 eingerichtet und somit neunstusig sein wird, sondern beträgt nach wie vor für die einhelmischen Schllerinnen jährlich 42 Mark. Lottig.

Speisewirtschaft oder mittl. Restaurant zu pachten gesucht. Angedote unter E. L. an die Geschäftsstelle der "Presse".

Pension

für einen Gjährigen Anaben, der das hiesige Realgymnastum besuchen soll, unter gleichzeitiger Beaufsichtigung der Schularbeiten von Oftern ab gef. Angeb. u. H. W. 500 an die Geschäftsft. ber "Breffe".

einem strehs. Mann 1200 Mt. zum An-fauf eines guten Stadtgrundstücks auf 1 Jahr? Kap. wird als Hypoth. eingetr. Hohe Zinsen u. Prov. zugel. Ang. u. L. M. 1200 an die Geschäftsst. d. "Bresse".

Rübenkreide, füß u. wohlschmedend, d. Bfd. ju 18 Bfg., vorzügliche Frischobst-Marmelade, das Pfd. zu 20 Pf.,

Pflaumenmus, das Pfd. zu 25 Pf., bei größerer Eninahme billiger, -offeriert

Isidor Simon, Miftadt. Markt, - Miftadt. Markt.

ftarfe, icone Alleebaume, 70 Bfg. bis 1 Mt. pro Stud vertäuflich in Gut Gr.-Kruschin Bpr (Boft).

Ein Boften gebrauchte

Brofil 22, in Langen von 12,8 und 4 m ftehen preiswert jum Bertauf. Stärtefabrit Thorn.

Umzugshalber Sopha, Betten, Glas, Porzellan, Blicher (filr Unterricht und Unterhaltung) u. a. zu verfaufen. Besichtigung von 9—1.

Strobandstraße 16, 1 Tr., I. Schiller finden gute, gewiffenhafte Benfion.

Wegner, Thorn, Gerftenftr. 9a, 1. Munge Leute finden Benefton Gerechteftr. 2, 1 r. ju vermieten

Zur Hagelversicherung

Es wird hierdurch jur allgemeinen labet ber vor nunmehr 17 Jahren auf eigene Intiative der Landwirte bes Dftens gegründete

Ostdeutsche Fagel-Versicherungs-Verband

hierburch ergebenst ein. — Keine Vorprämie — fein Nach-imuß — fein Reservesondsbeitrag. — Zahlung bes im Umlageverfahren festgeseten Jahresbeitrages erft im November. - Eintrittsgeld nur 3 Bfg. pro 100 Mt. und zwar nur im ersten Jahre des Beitritts. — Hinsichtlich der Billigfeit steht ber Berband trop der hagelichweren Jahre 1905 bis 1908 und 1910 feit seiner Begründung mit an erster Stelle von allen Gegens.-Gesellschaften. — Geschäftsgediet nur die im Durchschnitt von vielen Jahrzehnten als hagelgünstiger ertannten 6 oftelbischen Provinzen. — Bon allen nur Sagelversicherung betreibenden Gesellschaften hat der Berband die weitaus niedrigften Derwaltungstoften (7 Bfg. pro 100 Mt. Berf.=Summe). — Gewaltungstopen (7 Hg. pro 100 Mt. Berl.-Summe). — Geschweite dauf dem Hofe Bergkeahe 34 Aborn.-Mocker:

Thorn.-Mocker:

Topha und 6 Sessel (rot Plissen), 1 Ehzimmer-Einrichtung mit Büsett (eichen), 1 Signimmer seinrichtung (eichen) n. a. m.

Schlaszimmer seinrichtung (eichen) n. a. m.

Traugshalber serindig, melstetend gen Barzahlung versteigern.

Die Gegenstände sind fat neu.

Gerhardt,

Gerichtsvollzieher in Thorn.

The Weitenst-Mocker:

The Weitenst-Mocker:

The Weitenst-Mocker in Thorn.

The Weitenst-Mocker:

The Weitenst-Mocker:

The Weitenst-Mocker:

The Mocker is der neuglichten der Signification weitere 5 % Cermäßigung. — Reserven über 1/4 Million, das sind 28 Ksg. pro 100 Mt. Berl.-Summe.

— Versicherungsbestand in 1910 siber 100 Millionen. —

The Weitenst-Mocker:

The Weitenst-Mocker:

The Weitenst-Mocker:

The Mocker is auf dem Hospingung der Hagelschaft der Justifikansen.

The Weitenst-Mocker:

The Mocker is auf dem John der Hagelschaft der Hordingung.

The Mocker is aufgesten der Hagelschaft der Hagelschaft der Hagelschaft der Hagelschaft der Hordingung der Hagelschaft der

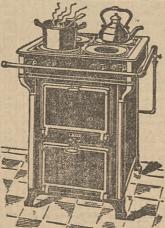
Die Direktion des Ostdeutschen Hagel = Versicherungs = Verbandes 3u Breslan V, Gartenftr. Nr. 7,

Außer Gasheigofen geben wir

Gaskocher mit Sparbrennern

mietweise ab. Die näheren Bebingungen (Bergunftigung § 8) find in unserer Gesichäftsstelle Coppernitusstraße Nr. 45 gu erfahren.

Gaswerke Thorn.





der Compie.

geben durch einfachen Aufguß kochenden Wassers eine große Tasse guter Fleischbrühe.

Preis 5 Pfg. das Stück.



Wohnungsangebote ...

2 mobl. Borderzimmer, w. 1. April 3u vermieten Gulmeritraße 13, 2. But möbl. Baltongimmer vom 1. 4. gu vermieten Bachestraße 12, 1.

Seller trodener Lagerfeller, für jeden Handwerfer geeignet, sof. billig au vermieten Gerechteste. 33. Friedrichstr. 10/12, Fortier.

Mobl. Zimmer du vermieten Breiteftr. 32, 2.

Wohnung, 4 Zimmer mit reichlichem Zubehör, vom 1. 4. 1911 ab zu vermieten. Zu erfr bei **Bettinger**, Möbelgelchäft, Strobandstraße 7.

1 Hofwohnung,

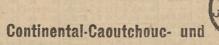
ten Wohnung für 10 Mt. Bromb. Borft. Friedrichfte. 10/12, Fortier. ju verm. Mäheres Brüdenstraße 40, 3.

Rekord

Prinz-Heinrich-Fahrt . 1. Preis Prinz-Heinrich-Fahrt . 1. Preis Prinz-Heinrich-Fahrt . 1. Preis Herkomer-Konkurrenz 1. Preis Herkomer-Konkurrenz 1. Preis 1909 1908 1906

Diese bedeutendsten Touren-Dauer-Wettbewerbe über lange Strecken und schwieriges Gelände

Pneumatik



Gutta-Percha-Co., Hannover.

MMACUM Schuhputz - Metallputz -

Ueberall erhältlich!

Achtung! Achtung! Spezial-Herren- n. Anabenbekleidung

Bäckerstraße 35.

Berren-Bite in großer Unswahl. Großes Lager in englischen u. deutschen Stoffen. Anfertigung nach Daß bei billigfter Breis-berechnung unter Garantie tadellofen Sites.

T. Wisniewski, Thorn,

Bäderftraße 35.



Al. möbl. Zimmer mieten Strobanbftr. 16, pt., L.

1 Laden Tam

Möbl. Zimmer,

unmittelbar am Luftschiffhafen = Gelände 3u vermieten **Richthosstr. 62,** 1 Tr.

nebst Reller per sofort zu vermieten Friedrichstraße 10/12, Portier.

nebst Rüche u. Zubehör, part., wegen Fortzuges vom 1. April zu vermieten. Thorn-Mocher, Bergite. 32 (Enden).

Herrschaftl. Wohnung,

6 Zimmer, Bad, reicht. Zubehör und Pferdeftall, per 1. April zu vermieten.

1 Wohnung,
Brombergerste. 82, hochpart, 4 3immer und Jubehör, mit fleinem Borgaren vom 1. 4. zu vermieten. Näh. bei
A. Burdecki, Coppernikuöste. 21.

Rl. Wohnungen von sofort, auch später zu vermieten Culmerite. 12.

Baderftr. 7, 1. Et. von 6 Bimmern, Entree, Ruche und Bube-

hör für 750 Mf. vom 1. 4. zu vermieten. Näheres baselbst im Laben.

Friedrichftr. 10 12, Portier.

Zimmer - Wohnung

Blondes, braunes, schwarzes Haar erhält seine volle Schönheit erst bei regelmässiger Anwendung des richtigen Haarpilegemittels. Ein solches darf das Haar weier klebrig machen, noch austrocknen, noch seine natürliche Farbe verändern. Es muss auf den natürlichen Fettgehalt des Haarearegulierend wirken, muss es ohne grosse Mühe sauber erhalten, Haarkrankheiten verhindern und den Haarwuchs kräftigen. Alle diese Eigenschaften hat das seit 23 Jahren bewährte, ärztlich verordnete, echte

Peru Tanin-Wasser.

Lebrscht Weigel & Entz, Stettin.

Allseitiges Lob der Verbraucher beweist es und ein Versuch bestätigt es. Ueberall zu haben in fetthaltiger Anfertigung für trockenes sprödes Haar und in ettreier für abermässig fettiges Haar. Flasche 2 Mk., Doppelflasche 3,75 Mk. Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke.

Verkaufsstellen in Thorn baf: J. M. Wendisch Nachil., Altstädtischer Markt 33, A. Maier. Drogerie. Breitestr.. Karl

A. Majer, Drogerie, Breitestr., Karl Schilling, Breitestr. 38.

probl. Bimmer, evil. m. Mavier, du probl. Bimmer an 1-2 herren zu ver-vermieten Barfitr. 18, pt. In mieten. Herzberg, Geglerftr. 7, 1. M. Borderzimm. Coppernitusft. 41, Pein möbl. oder unmöbl. Wohnung, 2 oder 3 Zimmer, Burichengelaß, Wilhelmplaß 6, pt. Die bisher von herrn hauptmann Marbach innegehabte

1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern n. reichl Zu-behör, ist versehungshalber sofort ober 1. Juli zu vermieten Mellienstr. 111.

Fortzugshalber

Mohnung, 2. Etage, 5 3immer, reichl. Jubehör, Bad, Gas, p. sofort ober fpater zu vermieten Albert Schultz, Elisabethstr. 10. Näheres daselbst im Laben.

Gine freundliche Bohnung 2 Zimmer, Kliche und Zubehör, Aussicht nach der Weichsel, per 1. 4. 1911 zu verm. Zu erfragen Bächerstraße 3, pt. 1 Wohnung,

bestehend aus 3 Stuben, Altoven, Ruche, im gangen ober geteilt, vom 1. April du lieten. Zu erfragen bet **H. Fechner**, Tuchmacherstr. 1.

Laden mit Wohnung für 600 Mt. von josort zu vermieten, auch für ein Barbiergeschäft geeignet. Fr. Zalemski, Baderstr. 9. (But möbl. Bimmer mit eleftr. Be- leucht. fof, zu verm. Baberftr. 20, 2. | zu vermieten

Serberstr. 21. Zu erfr. Martenstr 7, 1.

Laden

mit Stube vom 1. 4. Bu vermieten Coppernikusjir. 31, 2 It Wohnung für 300 Mf.

Wilhelmstadt, Mbrechtftr. 2:

4 3immer-Wohnung.

3 3immer=Wohnung per 1, 4. zu vermieten. Mähere Mustunft erteilt Gulmer Chausiee 49. Fritz Kanu.

Bischnutts, Bebengelaß und Garten, von sofort zu verm.

Frau A. Meinhard,
Siscertr. 55 b. 1.

Fischerstr. 55 b, 1.

modern eingerichtet, im gangen ober ge-teilt, mit Rebenraumen nach Bebath

Joh. v. Zeuner, Baderftraße 28.

2 Zimmet, möbl auch unmöbl., mit Burschengelaß per 1. März ober später zu vermieten. Dieselben sind für Kontorzwecke auch sehr Otto Friedrich, Reuft. Markl, Ede Berechteftr.

3-3immerwohnung mit allem Zubehör vom 1. 4. zu vermietet. Wiocker, Sedanstr. 5a. Um Reuftadt. Martt ift eine

50 mon a 3 immern, Rüche nebst Jubehöt neu renoviert, per 1. 4. 3u vermieten 3u erst. in der Geschäftsst. der "Presse"

3 3immer und Zubehör, vom 1. 4. 11 zu vermieten

Brombergerftr. 110.

Bohnung von 6 gr. Zimmern, reicht. Rebengelag, evil, auch Stalle u. Burfcen.

ftube von fo fort billig zu vermiefett. Räheres daselbst part., l. Speinerräume, hell, troden und lustig, ca. 500—600 qm groß, sucht sofort oder später zu mieten

Gustav Weese, Sonigfuchenfabrit.

Pferdestall Airaberstraße 14.